



Landeshauptstadt
München



Jahresbericht

2010

mit Jahresvorschau 2011



M♥DICH
MÜNCHEN MAG DICH

Inhaltsverzeichnis

Jahresrückblick 2010

Chronologie	2
Bildung	20
Bürgerentscheide und Wahlen	24
Bürgerservice	25
Gesundheit und Umwelt	26
Kultur und Veranstaltungen	30
Olympiabewerbung	39
Personal und Organisation	43
Sicherheit und Ordnung	45
Soziales	46
Sport und Freizeit	50
Stadtentwicklung und Wohnen	55
Stadtfinanzen	60
Verkehr	61
Wirtschaft	67
Städtische Preisverleihungen	72
Ehrungen	77

Jahresvorschau 2011

Vorwort	82
6. Juli 2011: Die Entscheidung in Durban	84
Weichenstellung für die 2. Röhre	86
Schwerpunktaufgabe Wohnungsbau	88
Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen	92
Ausbauoffensive Erneuerbare Energien	94
Angebotsoffensive der MVG	95
Investitionen in die Kultur	96
Die Schulstadt baut	97
Soziale Herausforderungen	98
Wichtige Einzelprojekte	99
Termine	101
Impressum, Fotonachweis	102

Chronologie



| 13. Januar |

Der Stadtrat beschließt die Erweiterung des Staatlichen Michaeli-Gymnasiums sowie den Neubau einer Sporthalle am gleichen Standort. Die Baumaßnahmen sind der Auftakt für ein umfangreiches **Sanierungs- und Erweiterungsprogramm für die Münchner Gymnasien**.

| 19. Januar |

Nach dreijähriger Schließung und einer umfassenden Generalsanierung wird das Altenheim Hl. Geist in Neuhausen, das von der **Münchenstift GmbH** betrieben wird, feierlich wieder eröffnet.

| 26. Januar |

Offizielle Übergabe des „**Neuhauser Trafo**“ an die Nutzer: die erste Mittelpunktsbibliothek der Münchner Stadtbibliothek, die Münchner Volkshochschule, die Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V. und ein Alten- und Service-Zentrum

| 27. Januar |

Der Stadtrat stellt die Weichen für das Projekt **Tram-Westtangente** und gibt den Auftrag für die Vorplanung der Tramstrecke.

| 27. Januar |

Der Stadtrat beschließt die Errichtung der **Münchner Regenbogen-Stiftung**. Sie dient der Gleichstellung und Förderung von Lesben, Schwulen und Transgendern in München und Umgebung.

| 31. Januar |

Die **GEWOFAG** stellt ein umfangreiches Programm zur energetischen Sanierung von mehr als 5.000 Wohnungen im gesamten Stadtgebiet vor.



| 2. Februar |

15 Jahre Erfolgsmodell „**Sozialgerechte Bodennutzung**“. Insgesamt haben die von neuen Bebauungsplänen begünstigten Grundstückseigentümer die Stadt um 446,2 Millionen Euro für die Herstellung von Verkehrsflächen, öffentlichen Grünflächen und sozialen Infrastruktureinrichtungen entlastet und fast vier Millionen Quadratmeter Grund und Boden für öffentliche Zwecke überlassen.

| 4. Februar |

Auftaktveranstaltung für die **Kampagne „München gegen Armut“**

| 18. Februar |

Eine vom ADAC in Auftrag gegebene Studie der Universität Stuttgart kommt zu dem Ergebnis, dass München das **beste Nahverkehrssystem** von 23 Metropolen in 18 europäischen Ländern besitzt.

| 24. Februar |

Das neue **Münchner Museumsportal** wird im Internet unter www.museen-in-muenchen.de freigeschaltet.

| 26. bis 28. Februar |

„Mach mit und erlebe den Wintersport auf Eis und Schnee“ – so lautet das Motto des ersten **Wintersportfestivals** im Olympiapark



März

| 1. März |

Die Stadt und drei Ministerien des Bundes schließen in Berlin eine Vereinbarung, mit der der Bund grünes Licht für das geplante Münchner **Olympiadorf 2018** auf dem Areal der Bundeswehrvermögensverwaltung an der Dachauer Straße gibt.

| 1. März |

Start der **Parklizenzgebiete** „Untersending“ und „Herzog-Ernst-Platz“

| 2. März |

Auf dem Marienplatz steigt die offizielle Willkommensfeier für die **deutsche Olympiamannschaft** der Winterspiele von Vancouver.

| 15. März |

Übergabe des ersten Bewerbungsdokuments für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018, des 116 Seiten starken **Mini Bid Books**, an das Internationale Olympische Komitee (IOC) in Lausanne.

| 18. März |

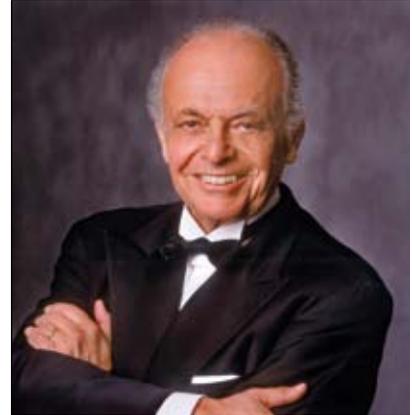
Der Stadtrat beschließt die Errichtung einer **Mittelpunktsbibliothek**, einer Außenstelle der Münchner Volkshochschule sowie einer stadtteil-kulturellen Einrichtung an der Blodigstraße.

| 24. März |

Der Stadtrat begrüßt die Absicht der Bayerischen Staatsregierung, dem Bayerischen Landtag die Ertüchtigung des Bahnknotens München mit Realisierung des **2. S-Bahn-Stammstreckentunnels** und der **Flughafenanbindung** über den Ostkorridor (S8) vorzuschlagen.

| 27. März |

Unterzeichnung des Vertrags mit Lorin Maazel, der ab der Spielzeit 2012/2013 **Chefdirigent der Münchner Philharmoniker** wird.





April

| 1. April |

Das **Tourismusamt** der Landeshauptstadt München feiert 50-jähriges Jubiläum.

| 19. April |

Megaevent bauma: die bis 25. April dauernde Leitmesse der Bau- und Baustoffmaschinenindustrie ist nicht nur die größte Veranstaltung in der **Neuen Messe München**, sondern auch die größte Fachmesse weltweit.

| 21. April |

Festakt zum Abschluss der Instandsetzung und Sanierung des **Schulzentrums** an der Quiddestraße

| 22. April |

Die Eckpunkte des Betriebskonzepts für das **NS-Dokumentationszentrum** werden im Kulturausschuss des Stadtrats vorgestellt und einstimmig verabschiedet.

| 23. April |

Bürgermeister Hep Monatzeder präsentiert die neue **Fahrradkampagne** der Landeshauptstadt München.

| 24. April |

Insgesamt 10.000 Menschen nehmen am großen **Radlwochenende** der Landeshauptstadt München teil. Allein 4.000 Radlerinnen und Radler füllen im Anschluss an die große Radlparty auf dem Marienplatz den 4,2 Kilometer langen Altstadttring bei der ersten RadlNight.

| 26. April |

Mit dem **Kulturellen Ehrenpreis** wird der langjährige Intendant der Münchner Kammerspiele, Frank Baumbauer, geehrt.

| 27. April |

Die Modernisierung des **Wasserkraftwerks Isar 2** ist abgeschlossen.



| 3. Mai |

In Sendling starten die **Parklizenzgebiete** „Margaretenplatz“, „Karwendelstraße“ und „Brudermühlviertel“.

| 11. Mai |

Der Stadtrat stimmt der Gründung der **Solarinitiative München** zu.

| 12. Mai |

München steht im Zeichen des **2. Ökumenischen Kirchentags**. Vom 12. bis 16. Mai suchen bis zu 400.000 Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt den Dialog der Religionen.

| 17. Mai |

Die MVG stellt den ersten erneuerten Tramzug der Baureihe R 2.2 vor. Insgesamt ist die **Erneuerung von 50 Tramzügen** dieses Typs geplant.

| 19. Mai |

Der Stadtrat beauftragt das Kommunalreferat, ein Nutzerbedarfsprogramm für einen neuen Großmarkt zu entwickeln. Dabei sind der Neubau der **Großmarkthalle** sowie die Nachnutzung der jetzigen Großmarkthalle ebenso zu betrachten wie die Entwicklungspotentiale des Gesamtareals einschließlich des Viehhofgeländes.

| 20. Mai |

Der Neubau der **Kinder- und Jugendeinrichtung** LOK in Freimann wird feierlich eröffnet.

| 21. Mai |

Mit dem ersten Spatenstich für die **Tram St. Emmeram** geht der Ausbau des Münchner Straßenbahnnetzes weiter.



Juni

| 4. Juni |

RWE Innogy, die Stadtwerke München (SWM) und Siemens haben ein Joint Venture zum Bau des **Offshore-Windparks „Gwynt y Môr“** (walisisch: Wind im Meer) gegründet.

| 8. Juni |

Mit der Ersatzbeschaffung von 58 Hilfeleistungslöschfahrzeugen wird der Fuhrpark der Münchner Berufs- und Freiwilligen **Feuerwehr** erneuert.

| 12. Juni |

Die Arbeiten für die zentrale Freifläche auf dem ehemaligen Messegelände sind soweit abgeschlossen, dass der **Quartiersplatz im Südteil der Theresienhöhe** den Bürgerinnen und Bürgern für Freizeitaktivitäten zur Verfügung steht.

| 14. Juni |

Mit dem **Qualitätssiegel „Soziale Stadt“** würdigt das Bündnis „München sozial“ den hohen Leistungsstandard der Stadt im Bemühen um soziale Gerechtigkeit in München.

| 22. Juni |

Das IOC ernennt München zur **Kandidatenstadt** für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018.

| 23. Juni |

Der Stadtrat beschließt das **Integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz** in München.

| 26. Juni |

Der **Weißenseepark** ist nach Fertigstellung für die Bevölkerung geöffnet.

| 30. Juni |

Sozialreferent **Friedrich Graffe** verabschiedet sich in den Ruhestand. Seine Nachfolge tritt **Brigitte Meier** an. Gleichzeitig geht Stadtschulrätin **Elisabeth Weiß-Söllner** in den Ruhestand. Ihr Nachfolger ist **Rainer Schweppe**.

| 30. Juni |

Der Stadtrat beschließt, dass das städtische Planungsziel für die **ganztägige Bildung, Erziehung und Betreuung von Grundschulkindern** auf 80 Prozent festgelegt wird.





Juli

| 7. Juli |

Übergabe der sanierten Nebengebäude des **Stadtteil- kulturzentrums Mohr-Villa** in Freimann an die Öffentlichkeit.

| 9. Juli |

Bis 31. Oktober ist im Münchner Stadtmuseum die **Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 – 2010“** zu sehen.

| 14. Juli |

Aufgrund der Versäumnisse bei Mängeln in der Sterilgut- aufbereitung beschließt der Aufsichtsrat der **Städtisches Klinikum München GmbH** die fristlose Kündigung von drei Geschäftsführern.

| 17. Juli |

Der **Münchner Ferienpass** feiert 40. Geburtstag.

| 17. Juli |

Eröffnungsfeier für den zum Verweilen, für Veranstaltungen und einen Wochenmarkt aufgewerteten **Giesinger Bahnhofplatz**.

| 20. Juli |

Eröffnung des **Alten- und Service-Zentrums (ASZ)** Solln- Forstenried.

| 23. Juli |

Die Münchner **Jakobidult** feiert 700-jähriges Bestehen.

| 27. Juli |

Richtfest für die **Medienbrücke** auf dem Media Works Munich Areal.

| 29. Juli |

Bis 11. August findet in Garching-Hochbrück die 50. ISSF (International Shooting Sports Federation) **Weltmeisterschaft im Sportschießen** statt.





| 1. August |

Die neue städtische **Fachstelle gegen Rechtsextremismus** nimmt ihre Arbeit auf.

| 3. August |

Im Olympiapark öffnet zum 15. Mal die **Spielstadt Mini-München**.

| 4. August |

Eröffnung der neuen Eisbärenanlage im **Tierpark Hellabrunn**.

| 20. August |

Beginn des Probebetriebs des **Praterkraftwerks**



| 1. September |

Thomas Hummel (Bayernpartei) scheidet aus dem Stadtrat aus. Für ihn rückt **Richard Progl** nach.

| 6. September |

Willy Bogner gibt aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH auf und wechselt in den Aufsichtsrat. Bernhard Schwank übernimmt die Aufgabe als Vorsitzender der Geschäftsführung.

| 11. September |

Zum 7. Mal findet der **Aktionstag ‚Da sein für München‘** statt.

| 15. September |

Das Referat für Gesundheit und Umwelt erteilt der **Städtisches Klinikum** GmbH die Freigabe zur Wiederinbetriebnahme der Zentralen Sterilgutaufbereitung Bogenhausen.

| 17. September |

Beginn der Feierlichkeiten zum **200-jährigen Jubiläum des Oktoberfestes**, das auf die Hochzeit des Kronprinzen Ludwig, des späteren Königs Ludwig I., mit Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen im Jahr 1810 zurückgeht. Das Jubiläum wird auf der „Historischen Wiesn“ im Südteil der Theresienwiese mit Attraktionen aus der Wiesn-Geschichte ganz besonders gefeiert. Die Jubiläumsfeier wird ein großer Erfolg und kann über 500.000 Besucher begrüßen. Auch auf dem eigentlichen Oktoberfest ist mit 6,4 Millionen Gästen ein Besucheransturm zu verzeichnen.



| 23. September |

Die Stadt München realisiert mit „**Memory Loops**“ von Michaela Melián ein virtuelles Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus.

| 26. September |

Gedenkfeier mit Kranzniederlegung am Mahnmal zum **30. Jahrestag des Oktoberfest-Attentats**, an der mit dem bayerischen Innenminister Joachim Herrmann erstmals auch ein Vertreter der Staatsregierung teilnimmt.

| 28. September |

Der Stadtrat beauftragt das Baureferat, die Planungen zur Neugestaltung des **Platzes der Opfer des Nationalsozialismus** zu erarbeiten.



| 1. Oktober |

Fortschreibung des 4. Luftreinhalteplans: Ein Bestandteil ist die Verschärfung der **Umweltzone**. Neben Fahrzeugen ohne Plakette sind nun auch Fahrzeuge mit einer roten Plakette ausgeschlossen.

| 6. Oktober |

Der Stadtrat beschließt mit über 90 Prozent der Stimmen das Eckdatenpapier für das **2. Bewerbungsdokument (Bid Book)** für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Auch das Bundeskabinett, der Bayerische Ministerrat, der Gemeinderat von Garmisch-Partenkirchen und der Kreistag im Berchtesgadener Land stimmen dem Bewerbungsdokument zu.

| 6. Oktober |

Der Stadtrat beauftragt das Kommunalreferat, vom Kaufvertrag für das Grundstück für das **Moscheeprojekt am Gotzinger Platz** zurückzutreten, nachdem die Finanzierung des Projekts durch den Bauwerber endgültig gescheitert war.

| 6. Oktober |

Der Stadtrat beschließt die Errichtung eines neuen vierzügigen **Gymnasiums in Trudering**

| 7. Oktober |

Die **Gleichstellungsstelle** der Stadt München feiert 25-jähriges Jubiläum.

| 7. Oktober |

Zu Beginn der Intendanz von Johan Simons wird unter dessen Regie an den **Münchener Kammerspielen** „Hotel Savoy“ nach dem Roman von Joseph Roth uraufgeführt.

| 8. Oktober |

Richtfest für die neue **Kleine Olympiahalle** im Olympiapark



| 15. Oktober |

Der Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung des **Sperrengeschosses im U-Bahnhof Marienplatz** ist entschieden.

| 19. Oktober |

Der Stadtrat gibt grünes Licht für die Realisierung des letzten Bauabschnitts des **Isar-Plans**.

| 21. Oktober |

Der erste internationale Auftritt der Bewerbungsgesellschaft München 2018 im mexikanischen Acapulco vor der **Jahresversammlung aller nationalen olympischen Komitees** unter Mitwirkung von Oberbürgermeister Christian Ude wird national wie international in den Medien sehr gelobt.

| 21. Oktober |

Der Stadtrat beschließt die **Senkung der Müllgebühren** zum 1. Januar 2011.

| 21. Oktober |

Richtfest für das Projekt „Lebensplätze“, bei dem die **GWG München** am Lieberweg im Stadtteil Harthof 68 geförderte Mietwohnungen sowie 25 Appartements errichtet.

| 27. Oktober |

Der Stadtrat bringt den **optimierten Regiebetrieb zur Kinderbetreuung** unter der Federführung des Schulreferates auf den Weg. Er soll zum 1. Januar 2011 seinen Betrieb aufnehmen.

| 27. Oktober |

Der Stadtrat beschließt die Gründung der **Stiftung „Münchner Bürgerpreis gegen das Vergessen – für Demokratie“**, den die Münchner Ehrenbürgerin Dr. Hildegard Hamm-Brücher initiiert und mit 50.000 Euro ausgestattet hat.

| 27. Oktober |

Der Stadtrat beschließt die Umbenennung des Schul- und Kultusreferats in **Referat für Bildung und Sport**. Die neue Bezeichnung gilt ab 1. November.

| 28. Oktober |

Oberbürgermeister Christian Ude und Heinrich Alt, Mitglied des Bundesvorstands der Agentur für Arbeit, unterzeichnen den Kooperationsvertrag für ein gemeinsames **Jobcenter München**.



| 10. November |

Der Stadtrat verabschiedet den Satzungsbeschluss für den **4. Bauabschnitt der Messestadt** Riem.

| 13. November |

Rund 4.000 Münchnerinnen und Münchner beteiligen sich an der Kundgebung gegen den **rechtsextremen „Heldengedenkmarsch“**, zu der das Münchner Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat und der Münchner Stadtrat aufgerufen hatten.

| 17. November |

Bis 5. Dezember findet das **neue Literaturfest München** 2010 statt.

| 19. November |

Einweihung des Städtischen **St.-Anna-Gymnasiums** nach Sanierung und Erweiterung.

| 26. November |

Richtfest für das neue städtische **Museumsdepot** in der Lindberghstraße in Freimann.

| 28. November |

Rund 263.000 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind aufgerufen, den **Ausländerbeirat** der Landeshauptstadt München zu wählen.



| 3. Dezember |

Oberbürgermeister Christian Ude und Staatsminister Georg Fahrenschon stellen das Wettbewerbsergebnis für das **Olympische Dorf** und das **Mediendorf** für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 vor, um die sich München zusammen mit Garmisch-Partenkirchen und dem Landkreis Berchtesgadener Land bewirbt.

| 8. Dezember |

Der Aufsichtsrat der Städtisches Klinikum München GmbH beruft Dr. Elizabeth Harrison einstimmig als **Sprecherin der Geschäftsführung**.

| 8. Dezember |

Mit der Satzung des Bebauungsplanes der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme **Funkkaserne** wird die Grundlage geschaffen zur Realisierung von ca. 1.600 Wohneinheiten ab 2012.

| 12. Dezember |

Zum Fahrplanwechsel 2010/2011 nimmt die MVG die **Verlängerung der U3** vom Olympia-Einkaufszentrum nach Moosach in Betrieb.

| 15. Dezember |

Nach der Ausarbeitung des Bewerbungsbuches (Bid Book) unterzeichnen Bund, Bayern, München, Garmisch-Partenkirchen, Berchtesgadener Land sowie Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) die **Garantien für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018**.

| 15. Dezember |

Wirtschaftsreferent Dieter Reiter legt dem Stadtrat ein Konzept zum Erhalt einzelner Elemente der „**Historischen Wiesn**“ vor, mit der das 200-jährige Oktoberfest-Jubiläum gefeiert worden war, darunter ein historisches Festzelt mit Tanzboden, ein Theaterzelt, ein Velodrom und historische Schaustellergeschäfte.

| 22. Dezember |

Die größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger Behinderung, die von **Special Olympics** Deutschland (SOD) veranstalteten National Summer Games, finden im Jahr 2012 in München statt – das beschließt das SOD-Präsidium.





Das Schulzentrum an der Quiddestraße wurde instandgesetzt.



Präsentation der Planungen für das Gymnasium in Trudering (v.l.): Prof. Dr. Otto Meitingner, Stadtbaurätin Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk, Alt-OB Dr. Hans-Jochen Vogel, Baureferentin Rosemarie Hingerl, OB Christian Ude



Städtisches St.-Anna-Gymnasium

Bildung

| 13. Januar |

Der Stadtrat beschließt die Erweiterung des Staatlichen Michaeli-Gymnasiums sowie den Neubau einer Sporthalle am gleichen Standort. Die Baumaßnahmen sind der Auftakt für ein umfangreiches **Sanierungs- und Erweiterungsprogramm für die Münchner Gymnasien**. Das Maßnahmenpaket mit einem Investitionsvolumen von über 200 Millionen Euro sieht in den nächsten Jahren Erweiterungs- sowie Renovierungs- und Umbauarbeiten an weiteren neun Gymnasien vor. Mittel- bzw. langfristig stehen in den kommenden Jahren außerdem mit den geplanten Neubauten von drei Gymnasien im Münchner Osten, Norden und Westen weitere große Schulbauvorhaben zur Sicherung der gymnasialen Versorgung bevor, die einen zusätzlichen Investitionsbedarf in Höhe von rund 165 Millionen Euro auslösen werden.

21. April

Festakt zum Abschluss der Instandsetzung und Sanierung des **Schulzentrums an der Quiddestraße** mit dem Städtischen Werner-von-Siemens-Gymnasium, der Städtischen Werner-von-Siemens-Realschule und der Städtischen Schulartunabhängigen Orientierungsstufe.

6. Oktober

Der Stadtrat stimmt den Planungen für ein neues vierzügiges **Gymnasium in Trudering** an der Friedenspromenade mit einer Dreifach-Sporthalle mit Zuschauertribüne für 500 Zuschauerplätzen und Projektkosten von rund 74 Millionen Euro zu. Die Schule wird mit transparent gestalteten Klassenzimmer-Modulen, Lernlounges, Gruppenarbeitsräumen und eigenen Arbeitsräumen für Lehrkräfte die optimalen räumlichen Voraussetzungen für ein Ganztagsangebot erhalten. Sie wird damit ein Vorbild für den Schulhausbau der Zukunft sein. Bestandteil des Neubauprojekts ist neben einer Lüftungsanlage mit hocheffizienter Wärmerückgewinnung auch eine hochenergetische Bauweise (Passivhaus).

19. November

Einweihung des Städtischen **St.-Anna-Gymnasiums** nach Sanierung und Erweiterung durch das Baureferat. Das denkmalgeschützte Schulhaus aus dem Jahr 1912 wurde durch einen zweigeschossigen Ergänzungsbau vergrößert, dadurch konnten zusätzlich sechs Klassenzimmer geschaffen werden.

| 11. März |

Das Baureferat erhält vom Stadtrat den Auftrag, innerhalb kürzester Zeit an sechs staatlichen Schulen **mobile Schulbauten** bis zum Schuljahresbeginn im September 2010 zu realisieren. Die Stadt München steht als Sachaufwands-trägerin in der Pflicht, für einen geordneten Unterricht zu sorgen und die dafür notwendigen Räumlichkeiten an den Schulen bereit zu stellen. Aufgrund der rapide steigenden Schüler- und Klassenzahlen ergab die Überprüfung der Schulgebäude durch das Zentrale Immobilienmanagement des Referates für Bildung und Sport, dass der Raumbedarf an den sechs Standorten nur durch mobile Schulraumeinheiten abgedeckt werden kann.

| 30. Juni |

Der Stadtrat beschließt, dass das städtische Planungsziel für die **ganztägige Bildung, Erziehung und Betreuung von Grundschulkindern** auf 80 Prozent festgelegt wird. Dabei werden alle Betreuungsformen in den Blick genommen, von Ganztagsklassen über Hort und Tagesheim bis zur Mittagsbetreuung und Eltern-Kind-Initiativen. Ausgehend davon liegt der aktuelle Versorgungsgrad für Grundschul Kinder bei 63 Prozent. Der Anteil, der hierbei auf die Ganztagsklassen entfällt ist sehr gering. Nur für rund zwei Prozent der Münchner Grundschul Kinder steht ein Platz in einer Ganztags-klasse zur Verfügung, obwohl von Seiten der Eltern eine hohe Nachfrage besteht. Der Freistaat ist gefordert, das Angebot an Ganztagsklassen an den staatlichen Grundschulen zu erweitern. Die Stadt beteiligt sich neben den Sachaufwands-kosten zusätzlich mit 5000 Euro pro Klasse am Personal-aufwand.

| 10. Juli |

Rund 700 Veranstaltungen locken die Münchnerinnen und Münchner ab 10. Juli zur **Sommer-Volkshochschule**. Intensive Lernformen, anregende Lernorte und die Entdeckung der Stadt aus einer neuen, sommerlichen Perspektive stehen im Fokus des Programms.

6. Oktober

Start des Programmschwerpunkts **„Weltsprachen – Sprachwelten“** der Münchner Volkshochschule. Ein Streifzug führt durch die Welt der großen und kleinen Sprachen mit Vorträgen, fremdsprachigen Führungen, Veranstaltungen zu Koch-Kulturen, Ausstellungen, Lesungen, Filmgesprächen und vielem mehr. Mit einem ebenso umfangreichen wie differenzierten Angebot an über 50 Fremdsprachen und über 4.000 Kursen im Jahr präsentiert sich die Münchner Volkshochschule als die größte Sprachenschule der Stadt.



Das Baureferat errichtete mobile Schulbauten.



Mittagessen in der Schule



VHS-Sommerprogramm mit 700 Veranstaltungen



Professor Dr. Joachim Kaiser

16. November

Professor Dr. Joachim Kaiser, einer der bedeutendsten Kritiker Deutschlands, hält nach über 20 Jahren seinen letzten musikwissenschaftlichen Vortrag in der Offenen Akademie der Münchner Volkshochschule. Von Mozarts großen Opernfinali bis zu Beethovens späten Streichquartetten – in mehr als 300 Vorlesungen begeisterte Joachim Kaiser sein großes Publikum.



Spielstadt Mini-München

21. Juli

Im Alten Rathaus findet die erste **Münchner Bildungskonferenz** statt. Die künftig regelmäßig stattfindende Bildungskonferenz ist eines der wichtigsten Vorhaben aus dem Bundes-Projekt „Lernen vor Ort“. Sie dient als Forum des Informations- und Meinungsaustauschs für alle Münchner Bildungsakteure.

3. August

Im Olympiapark öffnet zum 15. Mal die **Spielstadt Mini-München** für Kinder von sieben bis 15 Jahren ihre Pforten. Mini-München gibt es seit 30 Jahren, es ist eines der bekanntesten Kinderkulturprojekte Europas mit Vorbildfunktion für viele andere Spielstädte in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und Japan.

12. Oktober

Bekanntgabe der Ergebnisse des **Münchner Bildungsberichts** 2010 im Stadtrat. Mit dem im Jahr 2006 erschienen ersten Münchner Bildungsbericht hat die Landeshauptstadt Neuland betreten: Erstmals wurden auf kommunaler Ebene Daten erfasst, die einen Überblick über die Situation des Bildungssystems einer Stadt geben, heruntergebrochen bis auf die einzelnen Stadtviertel. Der Bericht wird im zweijährigen Rhythmus fortgeschrieben.



12. Oktober

Im Stadtteil Hasenberg1 wird das erste von zunächst drei **Münchner Bildungslokalen** eröffnet. Bildungslokale leisten lokales Bildungsmanagement im Stadtteil. Ihre Aufgabe ist sowohl die ortsnahe Bildungsberatung für die Bürgerinnen und Bürger als auch das Initiieren und Unterstützen von stadtteilbezogenen Bildungs Kooperationen. Bildung gelingt am besten vor Ort, deshalb haben die Münchner Bildungslokale die Aufgaben, ein passgenaues Handlungskonzept für Bildung in ihrem Stadtteil zu erarbeiten. Das nächste Bildungslokal wird im Stadtteil Schwanthalerhöhe eröffnet werden, als drittes folgt das Bildungslokal in Neuperlach.

| 26. Oktober |

Einweihung des Städtischen **Kindergartens** an der Menaristraße 1. Bei den Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren hat die Stadt München mit einem aktuellen Versorgungsgrad von 83 Prozent nahezu eine Vollversorgung erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 1.000 neue Kindergartenplätze geschaffen.

| 27. Oktober |

Der Stadtrat bringt den **optimierten Regiebetrieb zur Kinderbetreuung** unter der Federführung des Schulreferates auf den Weg. Er soll zum 1. Januar 2011 seinen Betrieb aufnehmen. Im Mai 2009 hatte der Stadtrat die Grundsatzentscheidung getroffen, die Zuständigkeit für Betreuungseinrichtungen für Kinder in einer Organisationseinheit zusammenzuführen. Der Regiebetrieb wird sich unterhalb der Betriebsleitung aus drei Organisationseinheiten zusammensetzen: „Betrieb der Einrichtungen in städtischer Trägerschaft“, „Pädagogische Fachberatungen und Projekte“ und „Aufsicht über freigemeinnützige und sonstige Träger von Kindertageseinrichtungen“.

| 27. Oktober |

Der Stadtrat beschließt die Umbenennung des Schul- und Kultusreferats in **Referat für Bildung und Sport**. Die neue Bezeichnung gilt ab 1. November. Der Name „Schul- und Kultusreferat“ beschrieb nicht mehr die umfassenden – über Schule hinausgehenden – Aufgabenstellungen des Referats und seiner vier Geschäftsfelder: Kommunales Bildungsmanagement, Kindertageseinrichtungen, Schulen und Sport.



Städtischer Kindergarten an der Menaristraße



Bei den Betreuungsplätzen für Kinder von drei bis sechs Jahren hat die Stadt nahezu eine Vollversorgung erreicht.



Friedrich Graffe, Brigitte Meier



Rainer Schwappe,
Elisabeth Weiß-Söllner



Cumali Naz, der Vorsitzende des
Gremiums, spricht bei der Abschluss-
vollversammlung des Ausländerbeirats
vor der Neuwahl.

Bürgerentscheide und Wahlen

| 30. Juni |

Nach 17 Jahren an der Spitze von Deutschlands größter Sozialbehörde verabschiedet sich Sozialreferent **Friedrich Graffe** in den Ruhestand. Seine Nachfolge tritt die langjährige sozialpolitische Sprecherin der SPD-Stadtratsfraktion, **Brigitte Meier**, an.

Gleichzeitig geht nach knapp 17 Jahren an der Spitze des Schul- und Kultusreferats Stadtschulrätin **Elisabeth Weiß-Söllner** in den Ruhestand. Ihre Nachfolge tritt **Rainer Schwappe** an, bis dahin Schulamtsleiter im nordrhein-westfälischen Herford.

| 28. Juli |

In der Vollversammlung des Stadtrats wird **Constantinos Gianacacos** (SPD), der für Brigitte Meier in den ehrenamtlichen Stadtrat nachrückt, vereidigt.

| 1. September |

Thomas Hummel (Bayernpartei) scheidet aus dem Stadtrat aus. Für ihn rückt **Richard Progl** nach.

| 28. November |

Rund 263.000 ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind aufgerufen, den **Ausländerbeirat** der Landeshauptstadt München zu wählen. Hinzu kommen ca. 1.500 eingebürgerte deutsche Staatsangehörige und Doppelstaatler, die auf Antrag ins Wählerverzeichnis eingetragen worden waren. Insgesamt 30 Wahlvorschlagslisten mit 517 Kandidatinnen und Kandidaten aus 57 Herkunftsländern bewerben sich um die 40 Sitze im Ausländerbeirat.

Bürgerservice

| 7. Mai |

Im Rahmen der Europawoche 2010 findet der **Europatag** auf dem Rotkreuzplatz statt. In diesem Jahr stehen folgende Themen im Vordergrund: „Europa in München“, „Jugend und Europa“ sowie das „Europäische Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung“. Es gibt Informationsstände sowie Diskussionsrunden mit Mitgliedern von Stadtrat, Landtag, Bundestag und Europäischem Parlament.

| 11. September |

Zum 7. Mal findet der **Aktionstag „Da sein für München“** statt. Etwa 40 städtische Dienststellen, Betriebe und Unternehmen zeigen, welche Leistungen sie täglich für die Bürgerinnen und Bürger erbringen – angefangen bei der Versorgung mit Energie und Trinkwasser über die Abwasserreinigung und die Entsorgung von Abfall bis hin zu U-Bahn, Bus und Tram sowie vielen weiteren städtischen Einrichtungen vom städtischen Wohnungsbau über die Erwachsenenbildung bis zu den Kliniken und Altenheimen. Höhepunkte des Aktionstags sind eine große Freilicht-Fotoausstellung, die städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den interessantesten Einsatzgebieten zeigt, und ein historischer Trambahn-Korso.

| 21. Oktober |

Das gute Trennverhalten der Münchner Bürgerinnen und Bürger zahlt sich aus. Der Stadtrat beschließt die **Senkung der Müllgebühren** zum 1. Januar 2011. Beim Großbehälter mit 1,1 Kubikmeter und wöchentlicher Leerung beispielsweise beträgt die Senkung 12,05 Prozent, das entspricht einer Einsparung von 280,80 Euro im Jahr.

| 1. November |

In Deutschland wird ein **neuer Personalausweis** eingeführt. Alle Münchner Bürgerinnen und Bürger die seither einen Personalausweis beantragt haben, erhalten einen neuen Personalausweis im Scheckkartenformat mit vielen neuen Funktionen.



Die Stadt senkte die Müllgebühren.



Neuer Personalausweis im Scheckkartenformat



Ausstellung „München: KlimaRegeln“ in der Rathausgalerie



Ziel der Solarinitiative München ist eine Vervielfachung des Solarstroms, der in der Stadt erzeugt wird.



Energieeffizientes Bauen in Bestand und Neubau ist eines der Handlungsfelder des integrierten Handlungsprogramms Klimaschutz in München.

Gesundheit und Umwelt

| 2. Februar |

Im Rahmen der Ausstellung „München: KlimaRegeln“ beginnt die Öffentlichkeitsphase zum Entwurf der **Leitlinie Ökologie – Klimawandel und Klimaschutz** mit einer Auftaktveranstaltung in der Rathausgalerie. Ab diesem Zeitpunkt wird der Entwurf zum Thementeil „Klimawandel und Klimaschutz“ intensiv öffentlich diskutiert. Dazu finden Akteurswerkstätten, Multiplikatorenveranstaltungen, Schulklassenführungen und -workshops statt.

| 8. und 9. Mai |

Mehr als 25 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren sich bei den **Münchner Solartagen 2010** im Bauzentrum München und informieren über Sonnenenergie und weitere regenerative Energiequellen.

11. Mai

Der Stadtrat stimmt der Gründung der **Solarinitiative München** zu. Die „SIM – München solar durchDacht“ ist ein Beitrag zur Energiestrategie der Landeshauptstadt, möglichst schnell Münchens Strombedarf zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien zu decken. Das Ziel der SIM: Eine Vervielfachung von Solarstrom, der in der Stadt selber erzeugt wird. Die SIM wird dazu die Münchner Wirtschaft sowie die Münchner Bürgerinnen und Bürger motivieren, ihre Dächer zur Verfügung zu stellen und in Solardächer zu investieren. Dabei wird sie gezielt bestehende Hemmnisse aufgreifen und versuchen, innovative Lösungen zu finden, um das bestehende große Potenzial auch möglichst umfassend ausschöpfen zu können.

| 23. Juni |

Der Stadtrat beschließt das **Integrierte Handlungsprogramm Klimaschutz in München**. Ziel ist, die CO₂-Emissionen in München pro Kopf alle fünf Jahre um zehn Prozent zu reduzieren und bis spätestens 2030 gegenüber 1990 zu halbieren. Sieben Handlungsfelder wurden dafür definiert: 1. Wohnungsbau – energieeffizientes Bauen im Bestand und Neubau, 2. Stadtentwicklung, Bauleit- und Landschaftsplanung, 3. Mobilität und Verkehr, 4. Energieeffizienz im Gewerbe, 5. Energieerzeugung und -verteilung, 6. Energiemanagement bei städtischen Liegenschaften bzw. Infrastruktur, 7. Beschaffung, Dienstfahrzeuge und Dienstreisen.

| 2. Juli |

In der regulären Aufsichtsratssitzung der **Städtisches Klinikum GmbH** wird ein Gutachten bekannt, das schwere Mängel in der Sterilgutaufbereitung am Klinikum Bogenhausen moniert. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeister Hep Monatzeder, veranlasst, dass dieses Gutachten sofort allen Mitgliedern des Aufsichtsrats von der Geschäftsleitung zur Verfügung gestellt wird.

5. Juli

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird als Überwachungsbehörde unverzüglich aktiv und überprüft die Zentrale Sterilgutaufbereitung (ZSVA) im Klinikum Bogenhausen. Die Stadtspitze wird in der Referentenrunde informiert, Oberbürgermeister Christian Ude schaltet sofort die Staatsanwaltschaft ein.

7. Juli

Die Kontrolle durch die Überwachungsbehörde bestätigt den Befund des Gutachtens, Teile der Sterilgutaufbereitung am Klinikum Bogenhausen werden vom Referat für Gesundheit und Umwelt geschlossen. Der Operationsbetrieb in den Kliniken Bogenhausen und Neuperlach muss eingeschränkt werden.

8. Juli

Erste Sondersitzung des Klinikum-Aufsichtsrats. Aufgrund der Erkenntnisse der Kontrollbehörde wird der zuständige Klinikum-Geschäftsführer mit sofortiger Wirkung suspendiert und eine externe Anwaltskanzlei mit der lückenlosen Aufklärung der Vorgänge und Abläufe im Klinikum beauftragt. Der Aufsichtsrat beauftragt externe Berater, die evaluieren sollen, wie der Operationsbetrieb in vollem Umfang wieder aufgenommen werden kann und welche Konsequenzen zu ziehen sind.

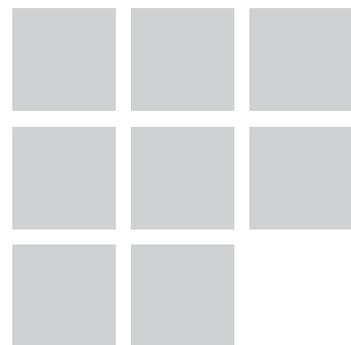
14. Juli

Zweite Sondersitzung des Klinikum-Aufsichtsrats. Aufgrund der Erkenntnisse der Überwachungsbehörde und der externen Anwaltskanzlei beschließt der Aufsichtsrat die fristlose Kündigung des Vorsitzenden der Klinikum-Geschäftsführung sowie des Geschäftsführers für Personal und des bereits suspendierten Geschäftsführers Strategie und Planung. Außerdem soll eine Organisations- und Struktur-Untersuchung für das Städtische Klinikum sowie ein Pflegegutachten beauftragt werden.



Städtisches Klinikum Bogenhausen

städtisches
> **Klinikum
München**



Der Operationsbetrieb in zwei Kliniken musste vorübergehend eingeschränkt werden.



Franz Hafner



Dr. Elizabeth Harrison



Professor Dr. Dieter Daub

19. Juli

In einer dritten Sondersitzung bestellt der Aufsichtsrat eine Interims-Geschäftsführung. Er beruft die bisherige Klinikdirektorin des Klinikums Neuperlach, Birgitta Köbach. Der Geschäftsführer für Finanzen und Infrastruktur, Franz Hafner, übernimmt die Gesamtverantwortung für die Städtisches Klinikum München GmbH.

27. Juli

Auch die Krankenhäuser Schwabing und Harlaching werden vom Referat für Gesundheit und Umwelt überprüft. Das Ergebnis: Die Medizinprodukteaufbereitung und damit auch der Operationsbetrieb können ungehindert weiterlaufen.

15. August

Der Mediziner Professor Dieter Daub (67) wird ebenfalls interimswise Geschäftsführer.

15. September

Das Referat für Gesundheit und Umwelt erteilt der Städtisches Klinikum GmbH die Freigabe zur Wiederinbetriebnahme der ZSVA Bogenhausen.

8. Dezember

Der Aufsichtsrat der Städtisches Klinikum München GmbH beruft Dr. Elizabeth Harrison einstimmig als Sprecherin der Geschäftsführung.

| 7. Juli |

Eine **Gedenkstätte für ungeborenes Leben** auf dem Friedhof in Riem (neuer Teil) wird bei einer Feierstunde der Münchner Bevölkerung übergeben. Nach der Skulptur am Waldfriedhof und der Gedenkstätte am Westfriedhof ist der Friedhof Riem die dritte städtische Anlage mit einer solchen Gedenkstätte.

| 15. Juli |

Auftakt der **Lärmaktionsplanung**: Die Lärmbelastung an 24 Brennpunkten an städtischen Straßen und Tramlinien soll unter Beteiligung der Öffentlichkeit eingedämmt werden. Das erste von insgesamt vier Bürgerforen findet am 28. September statt, daneben wird eine Online-Befragung durchgeführt, an der sich mehr als 350 Bürgerinnen und Bürger beteiligen.

| 8. September |

In der Paul-Heysel-Straße 20 hat das Referat für Gesundheit und Umwelt seit September 2010 drei **Beratungsstellen** unter einem Dach vereint: Waren die Drogen- und Clearingstelle sowie der Sozialpsychiatrische Dienst bisher in der Bayerstraße 26 und die Alkohol- und Medikamentenberatung

im Gesundheitshaus an der Dachauerstraße 90 untergebracht, steht den Bürgerinnen und Bürgern jetzt ein eigenes Beratungshaus zur Verfügung. Das denkmalgeschützte Gebäude stammt aus dem Allgemeinen Grundvermögen der Landeshauptstadt und wird von der Liegenschaftsverwaltung im Kommunalreferat verwaltet. Das Baureferat hat die Sanierung des Anwesens aus dem Jahr 1912 fachgerecht begleitet.

| 1. Oktober |

Fortschreibung des 4. Luftreinhalteplans für die Landeshauptstadt München: Ein Bestandteil ist die Verschärfung der **Umweltzone**. Neben Fahrzeugen ohne Plakette dürfen Fahrzeuge mit einer roten Plakette nicht mehr in die Umweltzone innerhalb des Mittleren Rings einfahren. Hoch emittierende, ältere Dieselfahrzeuge werden so aus der Innenstadt verbannt.

| 19. Oktober |

Der Stadtrat gibt grünes Licht für die Realisierung des letzten Bauabschnitts des **Isar-Plans**. In den folgenden Monaten renaturieren die Projektpartner Wasserwirtschaftsamt München und Baureferat die Isar im Bereich nördlich der neuen Weideninsel bis zum Deutschen Museum. Das Flussbett wird zur Verbesserung des Hochwasserschutzes aufgeweitet. Das Ostufer wird mit flachen Böschungen neu gestaltet. Die Besonderheit in diesem Bauabschnitt ist der neue Seitenarm der Isar, der in Zukunft die Kleine Isar mit Wasser versorgt und damit die Durchgängigkeit für Fische herstellt. Die neuen flachen Kiesufer, Wasserwechselzonen und Weidensukzessionsflächen bieten zusätzliche und vielfältige Erholungsmöglichkeiten. Die Ufersituation am Westufer mit dem wertvollen Baumbestand wird beibehalten. Mit der Fertigstellung dieses letzten 500 Meter langen Abschnitts Ende Juni 2011 endet das seit zehn Jahren laufende Großprojekt Isar-Plan mit Gesamtkosten in Höhe von rund 34 Millionen Euro (städtischer Anteil 45 Prozent).

| 13./14. November |

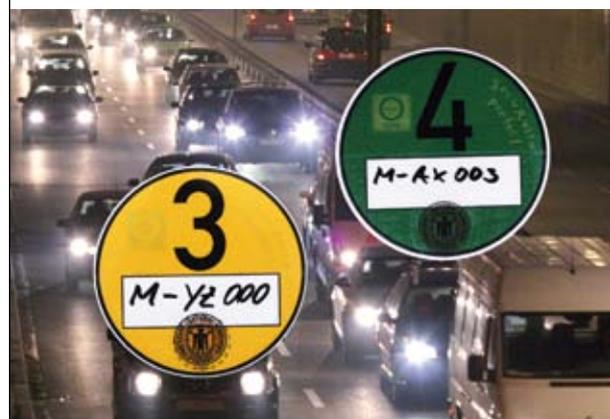
Ausstellung, Fachvorträge, Beratung: Bei den Münchner **EnergieSpar-Tagen** im Bauzentrum München informieren mehr als 40 Ausstellerinnen und Aussteller rund um das Thema energieeffizientes Sanieren und Bauen.

| 18. November |

Mit einer neuen Leitlinie wird die Münchner Sucht- und Drogenpolitik aktualisiert. Das Spektrum der **Suchthilfe** wird um Angebote zur Verhaltenssucht beispielsweise im Bereich der pathologischen Internetnutzung erweitert.



In der Paul-Heyse-Straße 20 wurden drei Beratungsstellen unter einem Dach vereint.



Nur noch Fahrzeuge mit einer grünen oder gelben Plakette dürfen in die Umweltzone einfahren.



Letzter Bauabschnitt des Isar-Plans



Der „Neuhauser Trafo“



Die neue Mittelpunktsbibliothek erzielte Besucherrekorde.



Die Monacensia, das Literaturarchiv der Stadt

Kultur und Veranstaltungen

| 26. Januar |

Offizielle Übergabe des „Neuhauser Trafo“ an die Nutzer: Die **Münchner Stadtbibliothek** erzielt in der neuen Mittelpunktsbibliothek bereits in den ersten Monaten Besucherrekorde, die Münchner Volkshochschule baut ihr Kursangebot wegen der großen Nachfrage bereits im Herbstsemester 2010 deutlich aus. Auch die Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V. und ein Alten- und Service-Zentrum finden in diesem Neubau ideale Voraussetzungen für ihre Arbeit. Die vom Stadtrat genehmigten Kosten in Höhe von 11,1 Millionen Euro konnten vom Baureferat für diese Neubaumaßnahme um über eine halbe Million Euro unterschritten werden. Am 21. Oktober beschließt der Stadtrat den zweiten Bauabschnitt. Ab 2011 entstehen neben sozialem Wohnungsbau und einer Kinderkrippe in direkter Nachbarschaft zum bereits eröffneten Gebäude auch ein Saal und weitere Räumlichkeiten für bürgerschaftliche Nutzungen.

18. März

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München beschließt die Errichtung einer Mittelpunktsbibliothek, einer Außenstelle der Münchner Volkshochschule sowie einer stadtteilkulturellen Einrichtung in der Blodigstraße für den Stadtbezirk Feldmoching-Hasenbergl und das angrenzende Neubaugebiet Nordhaide.

22. September

Die ehemaligen Räumlichkeiten der Stadtbibliothek an der Arnulfstraße 294 werden dem Verein für Stadtteilkultur NeuhausenNymphenburg zur Zwischennutzung übergeben. Bis zur Erweiterung des Kulturzentrums „Neuhauser Trafo“ stehen im „Kulturpavillon am Romanplatz“ Räume für kulturelle und bürgerschaftliche Nutzungen zur Verfügung.

| 4. Februar |

Die Monacensia, das Literaturarchiv der Stadt München, und die Ludwig-Maximilians-Universität gehen eine Kooperationsvereinbarung zum Aufbau einer **„Forschungsstelle Literatur in Bayern“** ein. Ziel der Kooperation ist es unter anderem, das öffentliche Bewusstsein für literarische Nachlässe und deren kulturellen Wert zu fördern sowie Studierenden der LMU praxisorientierte Qualifizierungsmöglichkeiten zu bieten.

| 24. Februar |

Das neue **Münchner Museumsportal** wird im Internet unter www.museen-in-muenchen.de freigeschaltet. Das Museumsportal ist ein Kooperationsprojekt aller städtischen, staatlichen und privaten Museen in München, das von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen in Bayern koordiniert wurde. Ziel des neuen Angebots ist es, Kulturtouristen und Museumsinteressierten gebündelt alle Informationen zu Münchner Museen und Ausstellungshäusern zu bieten.

| 18. März |

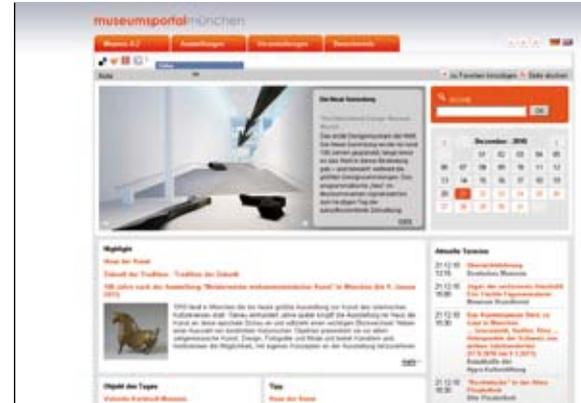
Das Kulturreferat stellt drei neue **KulturGeschichtspfade** der Öffentlichkeit vor: Am 18. März wird die Ausgabe für Obergiesing-Fasangarten, am 17. Oktober für Trudering-Riem und am 4. Dezember für Feldmoching-Hasenberg präsentiert. Die KulturGeschichtspfade der Landeshauptstadt München sind Rundgänge entlang historisch bedeutsamer Orte und Ereignisse im städtischen Raum. Sie sind nach Stadtbezirken gegliedert und werden in einer kleinen handlichen Broschüre beschrieben.

15. Juli

Der neue **ThemenGeschichtspfad „Geschichte der Lesben und Schwulen in München“** wird vorgestellt. Er ist nach dem erfolgreichen thematisch ausgerichteten Stadtrundgang „Der Nationalsozialismus in München“ der zweite vom Kulturreferat herausgegebene ThemenGeschichtspfad. Er stellt Menschen und Orte vor und zeigt die Bedeutung homosexueller Münchnerinnen und Münchner, wie z.B. der Schauspielerin Therese Giehse, der Frauenrechtlerin Anita Augspurg oder des Regisseurs Rainer Werner Fassbinder, für das kulturelle und gesellschaftliche Leben in der Stadt – damals wie heute – auf.

| 19. März |

Baureferentin Rosemarie Hingerl stellt dem Ältestenrat des Stadtrats gemeinsam mit dem Künstler Andreas Sobeck, der das Urheberrecht besitzt, das zusammen mit ihm entwickelte Konzept zur Neugestaltung des **Platzes der Opfer des Nationalsozialismus** vor. Den Schwerpunkt des Platzes bildet eine nahezu quadratische Fläche, die die Wegebeziehung entlang der Briener Straße aufnimmt. Im Zentrum dieser Fläche ist das bestehende Denkmal neu angeordnet. Ein im Boden eingelassenes Bronzeband und



Neues Münchner Museumsportal



Konzept zur Neugestaltung des Platzes der Opfer des Nationalsozialismus.



Lorin Maazel (l.), Kulturreferent
Dr. Hans-Georg Küppers bei der
Vertragsunterzeichnung



Dr. Isabella Fehle



Entwurf von Georg Scheel Wetzel
Architekten für das NS-Dokumentations-
zentrum

eine zirka 20 Meter lange und 1,30 Meter hohe bronzene Tafel fassen die Fläche um das Denkmal. Die Bronzetafel trägt die Inschrift:

Im Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen
Gewaltherrschaft

Verfolgt aus politischen Gründen,

verfolgt aus rassistischen Gründen,

verfolgt aus religiösen Gründen

verfolgt wegen ihrer sexuellen Identität,

verfolgt wegen ihrer Behinderung

Der Stadtrat beauftragt das Baureferat am 28. September,

die Planungen zur Neugestaltung des Platzes der Opfer

des Nationalsozialismus auf der Grundlage des vorgelegten

Konzepts und unter Einbeziehung des Künstlers Andreas

Sobeck zu erarbeiten und die Projektgenehmigung im

Stadtrat herbeizuführen. Bestandteil des Projekts ist auch die

Umwandlung von Längs- in Schrägparkplätze in der Ottostraße.

| 27. März |

Vertragsunterzeichnung mit Lorin Maazel, der ab der Spielzeit 2012/2013 Chefdirigent der **Münchner Philharmoniker** wird. Maazel gilt als einer der weltbesten Dirigenten der Gegenwart und hatte im Laufe seiner über 50-jährigen Karriere zahlreiche renommierte Positionen inne. Als ehemaliger Chefdirigent des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks (1993 – 2002) ist er auch mit der Münchner Kulturlandschaft und dem Münchner Publikum bestens vertraut.

| 15. April |

Amtsantritt von Dr. Isabella Fehle als Direktorin des **Münchner Stadtmuseums**.

| 16. April |

Mit einem Festakt im Alten Rathausaal feiert **Aubing** die 1000. Wiederkehr der erstmaligen namentlichen Erwähnung. Zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen zur Geschichte Aubings von seiner Entstehung bis zur Entwicklung zum Stadtteil finden im Festjahr statt.

| 22. April |

Die Eckpunkte des Betriebskonzepts für das **NS-Dokumentationszentrum** werden von der Gründungsdirektorin Dr. Irmtrud Wojak im Kulturausschuss des Stadtrats vorgestellt und einstimmig verabschiedet. In den kommenden Jahren werden die zentralen didaktischen Instrumente der Einrichtung entwickelt: Eine historische Dauerausstellung sowie Wechelausstellungen, ein Veranstaltungs- und Publikationsprogramm für unterschiedliche Zielgruppen und eine interaktive Internetpräsenz.

14. Juli

Romani Rose, der Vorsitzende des Kultur- und Dokumentationszentrums deutscher Sinti und Roma, wird in das Kuratorium des NS-Dokumentationszentrums München berufen. Er bringt dort den Standpunkt einer weiteren wichtigen Opfergruppe des Nationalsozialismus ein.

11. Oktober

Das NS-Dokumentationszentrum und das Polizeipräsidium München schließen eine Kooperationsvereinbarung zur gemeinsamen Erforschung der Geschichte der Münchner Polizei und der Gestapo im „Dritten Reich“ ab. Auch die Zeit der Weimarer Republik und die Nachkriegszeit werden in die Forschungsarbeit mit einbezogen.

| 27. April |

Münchner Künstlerinnen und Künstler sowie kulturelle Einrichtungen und Institutionen beteiligen sich bis 23. Dezember am **Austausch mit Istanbul**, der Kulturhauptstadt 2010. Gemeinschaftsprojekte und -ausstellungen, Festivals und Kolloquien widmen sich dem interkulturellen Dialog zwischen Istanbul und München.

| 27. April |

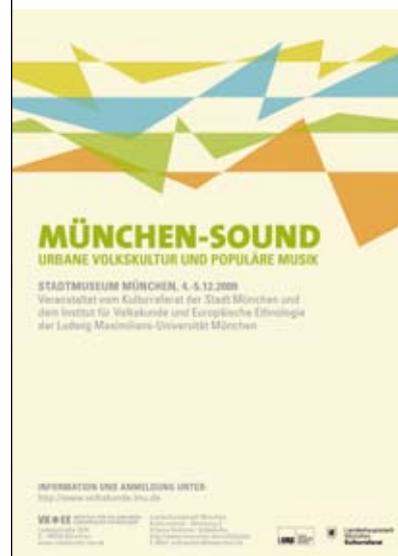
Unter dem Motto „Der Blick des Anderen“ findet bis 12. Mai in München an zahlreichen Spielstätten die **12. Münchener Biennale**, das internationale Festival für neues Musiktheater, veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V. – einer Initiative der Stadt München und der BMW Group – statt.

| 4. Mai |

Unter dem Titel **„Sounds like Munich“** veranstalten das Kulturreferat und das Institut für Volkskunde/Europäische Ethnologie der Ludwig-Maximilians-Universität eine Gesprächsreihe und ein Abschlusskonzert. Mit Gästen aus verschiedenen Musikgenres wie Volksmusik, HipHop/Rap, Jazz, „Disco“ oder Klassik wird ergründet, ob und in welcher Form „die Musik München prägt und München die Musik“.

| 12. Mai |

Bis 16. Mai findet in München der **2. Ökumenische Kirchentag** statt. Hunderttausende Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt erwartet ein riesiges Programmangebot mit mehr als 3.000 Veranstaltungen an rund 200 Orten. Unter dem Motto „Damit Ihr Hoffnung habt“ will der Kirchentag ein starkes Zeichen setzen für ein friedliches Zusammenleben und für den Erhalt natürlicher



Ökumenischer Gottesdienst beim Kirchentag (v.l.): Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland Nikolaus Schneider, Erzbischof Dr. Robert Zollitsch, Bischöfin Rosemarie Wenner, Metropolit Augustinos



Stadtkulturzentrum Mohr-Villa



Lebensgrundlagen. Auch die Stadt gibt im Rahmen des Ökumenischen Kirchentags bei den Aktionstagen „München International Nachhaltig Solidarisch“ vom 13. bis 15. Mai im Rathaus Einblicke in ihr Engagement für mehr Nachhaltigkeit und Solidarität auf nationaler und internationaler Ebene

| 22. Mai |

Beim „Klangfest 2010“ präsentieren sich im Gasteig erstmals kleine und mittelständische Münchner Musikverlage und Labels gemeinsam mit 29 Bands: Veranstaltet und organisiert von den Akteuren des VUT-Süd (Verband unabhängiger Musikunternehmen e.V.) und mit Unterstützung des Kulturreferates und des Referats für Arbeit und Wirtschaft zeigen sie die Vielfalt der Münchner Musikproduktionen.

| 9. Juni |

Bis 13. Juni findet **Rodeo München**, das neue Tanz- und Theaterfestival der freien Münchner Szene, statt. Eingeladen wurden insgesamt zwölf Münchner Stücke der Bereiche Tanz und Theater aus den letzten Jahren. Teil des Konzepts sind künstlerische Streifzüge und Interventionen im Stadtraum. Begleitend regt ein Symposium zum Thema Kunst und Ökonomie zur Diskussion an.

| 7. Juli |

Übergabe der sanierten Nebengebäude des **Stadtkulturzentrums Mohr-Villa** in Freimann an die Öffentlichkeit. Dank einer Investition von rund 2,4 Millionen Euro können neben dem Haupthaus nun auch die umfangreichen Nebengebäude der ehemals großbürgerlichen Villa, die am Ende des 19. Jahrhunderts entstanden ist, vielfältig sozial und kulturell genutzt werden. Auch in die Gestaltung des 10.500 Quadratmeter umfassenden, einzigartigen Parkgeländes wurde investiert.

| 9. Juli |

Bis 31. Oktober ist im Münchner Stadtmuseum die **Ausstellung „Das Oktoberfest 1810 – 2010“** zu sehen. Die Ausstellung illustriert auf einer Fläche von 1.500 Quadratmetern den Wandel vom bayerischen Nationalfest monarchistischer Prägung zum „größten Bierfest der Welt“ mit bayerischem Image. Die meisten Objekte der Ausstellung stammen aus der 200-jährigen Geschichte des Festes auf der Theresienwiese. Dazu kommen selten gezeigte Gemälde, Grafiken, Fotografien und Filme.

| 17. Juli |

Oberbürgermeister Christian Ude führt die Parade zum **Christopher Street Day** an, der in diesem Jahr in München sein 30-jähriges Jubiläum feiert. Am Abend öffnen sich die Tore des Münchner Rathauses für das CSD Rathaus-Clubbing.

| 23. Juli |

700-jähriges Bestehen feiert die Münchner **Jakobidult**. Zum Jubiläum haben das Tourismusamt als Veranstalter, die Beschicker der Dult, die Pfarrei Mariahilf und der Bezirksausschuss Au-Haidhausen gemeinsam ein Festprogramm zusammengestellt. Im Jahr 1310 ist die älteste Münchner Dult erstmals urkundlich belegt. Heute hat diese ur-münchenerische Traditionsveranstaltung mit durchschnittlich 80.000 Besuchern immer noch einen festen Platz im Volksfestkalender der Landeshauptstadt.

| 28. Juli |

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des Entwurfs „Knikebeinen Ravens“ des belgischen Künstlers Panamarenko, der als Gewinner aus dem internationalen Wettbewerb **„Kunst in der Messestadt Riem“** hervorgegangen ist. Die zweiteilige Skulptur zeigt zwei mehrere Meter hohe Raben bei Flugübungen und erinnert an die Historie Riems als Flughafenstandort.

| 29. Juli |

Der **„Theatron MusikSommer“** bietet wieder fast einen Monat lang täglich Musik von Rock bis Klassik, von Folklore bis Jazz, und das unter freiem Himmel im Amphitheater am Olympiasee. Bis zum 22. August stehen insgesamt 63 Konzerte auf dem Programm.

| 4. August |

Bis 14. August findet die **„Tanzwerkstatt Europa“** statt. Auf Einladung des Kulturreferats und „Joint Adventures“ trifft sich seit zwei Jahrzehnten die internationale zeitgenössische Tanzszene im August in München, um gemeinsam mit Profis und Laien in Workshops und Performances neueste Entwicklungen des zeitgenössischen Tanzes zu erkunden und öffentlich zu präsentieren.

| 8. September |

100 Jahre nach der legendären Ausstellung „Meisterwerke mohammedanischer Kunst“ in München setzen sich noch bis Ende Februar 2011 zahlreiche Münchner Kulturinstitutionen in der Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe **„Changing Views“** mit dem Islam auseinander.



Stadtrat Thomas Niederbühl (Rosa Liste) und OB Ude (v.r.) beim Christopher Street Day



Die Jakobidult feierte 700-jähriges Bestehen.



Theatron MusikSommer im Amphitheater am Olympiasee



OB Ude (r.) und sein Amtskollege aus Verona, Flavio Tosi, im Münchner Rathaus



Michaela Melián und Chris Dercon, Direktor des Hauses der Kunst, in der Ausstellung „Memory Loops“ in der Rathausgalerie.



Unter dem Markenzeichen „18.jetzt“ lud die Stadt die jungen Münchnerinnen und Münchner zu einer großen Party ins Rathaus ein.

| 10. September |

Während der „Open Art 2010“, dem Kunstwochenende der Münchner Galerien, präsentieren sich mit „Off/On Forum“ bis 12. September im MaximiliansForum erstmals 16 Münchner **Off Spaces** – unabhängige Ausstellungsräume für zeitgenössische Kunst – gemeinsam der kunstinteressierten Öffentlichkeit.

| 20. September |

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der **Städtepartnerschaft zwischen München und Verona** lädt Oberbürgermeister Christian Ude seinen Amtskollegen Flavio Tosi und dessen Delegation aus Stadtratsmitgliedern und Wirtschaftsvertretern zu einem Empfang im Rathaus ein. Bereits im Mai hatte eine Münchner Delegation mit Oberbürgermeister Christian Ude an der Spitze aus Anlass des Jubiläums Münchens Schwesterstadt besucht und mehrere wichtige Einrichtungen des Wirtschafts- und Logistikzentrums Verona besichtigt.

| 23. September |

Die Stadt München realisiert mit **„Memory Loops“** von Michaela Melián ein virtuelles Denkmal für die Opfer des Nationalsozialismus. Mit ihrem Konzept hatte Michaela Melián 2008 den Kunstwettbewerb „Opfer des Nationalsozialismus – Neue Formen des Erinnerns und Gedenkens“ gewonnen. 300 deutsche und 175 englische Tonspuren, verknüpft mit Münchner Orten, sind unter www.memoryloops.net abrufbar.

| 7. Oktober |

Zu Beginn der Intendanz von Johan Simons wird unter dessen Regie an den **Münchner Kammerspielen** „Hotel Savoy“ nach dem Roman von Joseph Roth uraufgeführt.

| 9. Oktober |

Unter dem Markenzeichen **„18.jetzt“** lädt die Stadt die jungen Münchnerinnen und Münchner zu einer großen Party ins Rathaus ein. DJs aus den wichtigsten Münchner Clubs – von Atomic Cafe über Milchbar und Rote Sonne bis zum Backstage – verwandeln die ehrwürdigen Hallen des Rathauses in eine große Partyzone, daneben besteht die Gelegenheit, mit Kommunalpolitikern ins Gespräch zu kommen.

| 22. Oktober |

Bis 6. November findet unter künstlerischer Leitung von Bettina Wagner-Bergelt **Dance 2010**, das internationale Festival des zeitgenössischen Tanzes der Landeshauptstadt München statt. Das seit 1987 biennale Festival steht unter dem Motto „Time codes“ und bietet 40 Veranstaltungen mit nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern.

18. November

Der Stadtrat beauftragt Nina Hümpel und Dieter Buroch als Kuratoren für das Dance-Festival ab 2012.

| 27. Oktober |

Der Stadtrat beschließt die Gründung der **Stiftung „Münchner Bürgerpreis gegen das Vergessen – für Demokratie“**. Die Stiftung hat die Münchner Ehrenbürgerin Dr. Hildegard Hamm-Brücher initiiert und mit einem Kapital von 50.000 Euro ausgestattet. Sie wird alle zwei Jahre einen Preis vergeben an einzelne Personen, Gruppen oder Schulklassen, die sich in besonders aktiver Weise mit den Erblasten nationalsozialistischen Denkens und Handelns auseinandersetzen und sich aktiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus engagieren. Außerdem sollen Personen ausgezeichnet werden, die in besonderer Weise gegen soziale Ungerechtigkeit, kulturelle und materielle Ausgrenzung eintreten und sich aktiv mit Zivilcourage für ein solidarisches demokratisches Zusammenleben engagieren. Die erste Preisverleihung wird am 9. Mai 2011 stattfinden.

| 14. November |

Ein Konzert der Münchner Philharmoniker, des Orchesters der Stadt, unter der Leitung von Generalmusikdirektor Christian Thielemann ist der Auftakt zu den Jubiläumsveranstaltungen **„25 Jahre Gasteig“**.

| 17. November |

Bis 5. Dezember findet das **neue Literaturfest München 2010** statt. Veranstaltet vom Kulturreferat, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern und der Stiftung Literaturhaus werden künftig im Herbst bestehende literarische Ereignisse in München wie die Münchner Bücherschau, die Ausstellung „Andere Bücher braucht das Land“, die Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises und des Preises für einen Bayerischen Kleinverlag mit einem neuen literarischen Programm „forum:autoren“, dessen Kurator 2010 der Schriftsteller Ilija Trojanow ist, vereint.



Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Bürgermeisterin Christine Strobl und Sozialreferentin Brigitte Meier in der Stadtratssitzung



Der Gasteig wurde 25 Jahre alt.



Diskussionsveranstaltung beim Literaturfest (v.l.): Claus M. Carlsberg, Ilija Trojanow, Wolf Dieter Eggert, Dr. Hans-Georg Küppers, Dr. Reinhard G. Wittmann, Edith Offermann, Dr. Thomas Kraft



Computersimulation des städtischen Museumsdepots in Freimann

| 26. November |

Richtfest für das neue städtische **Museumsdepot** in der Lindberghstraße in Freimann. Auf 10.300 Quadratmetern Stellfläche wird das Depotgebäude 2,5 Millionen Sammlungsgegenstände des Münchner Stadtmuseums, des Museums Villa Stuck und des Jüdischen Museums aufnehmen. Damit ist sichergestellt, dass das „materielle Gedächtnis“ der Stadt auch für künftige Generationen bewahrt werden kann. Die Stadt investiert rund 24,5 Millionen Euro in dieses Projekt. Da die Exponate ein stabiles Raumklima benötigen, wird das Gebäude aus massivem Beton gebaut, der sowohl als Speicher für Wärme wie für Kälte dient. Damit kann das Baureferat auf eine Klimaanlage im Gebäude verzichten.

| 21. Dezember |

Nach fünf Jahren als Kuratorin der **lothringer13** verabschiedet sich Uli Aigner, Nachfolger ist ab 2011 Felix Ruhöfer.

Olympiabewerbung

| 27. Januar |

Die Deutsche Lufthansa AG wird **Nationaler Förderer** der Bewerbung Münchens um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Weitere Nationale Förderer sind adidas, Allianz, BayWa, BMW Group, Deutsche Bahn, Deutsche Post, Flughafen München, die Sparkassen-Finanzgruppe, Lotto Bayern und Metro Group. **Nationale Ausstatter** sind Albert Speer & Partner GmbH, Deloitte, gettyimages, GfK Verein, IMMO 2018, Messe München, Norton Rose, Olympiapark München, pilot media und Stadtwerke München GmbH.

| 12. Februar |

Oberbürgermeister Christian Ude nimmt an der Eröffnungsfeier der XXI. **Olympischen Winterspiele in Vancouver** sowie an den folgenden Tagen an einigen Sportveranstaltungen mit deutschen Sportlerinnen und Sportlern teil. Auf dem Programm der Reise stehen auch Besichtigungen des mitten in der Stadt errichteten Olympischen Dorfes sowie zahlreicher olympischer Sportstätten.

26. bis 28. Februar

„Mach mit und erlebe den Wintersport auf Eis und Schnee“ – so lautet das Motto des ersten **Wintersportfestivals** im Olympiapark – zeitgleich mit dem Final-Wochenende der Olympischen Spiele in Vancouver. Auf dem Programm stehen 20 Sportarten zum Ausprobieren und Mitmachen. Das Wintersportfestival wird von der Olympiapark München GmbH zusammen mit dem städtischen Sportamt und der Bewerbungsgesellschaft München 2018 veranstaltet. Alle Angebote des Festivals sind kostenlos. Es kommen über 20.000 Besucherinnen und Besucher. Das Logo der Bewerbung wird mit sportbegeisterten Münchnerinnen und Münchnern als Lichtbotschaft nachgestellt, die zusammen mit einer Grußbotschaft nach Vancouver gesendet wird.

2. März

Auf dem Marienplatz steigt die offizielle **Willkommensfeier** für die deutsche Olympiamannschaft der Winterspiele von Vancouver. Zugleich werden an diesem Tag die Teilnehmer der Paralympics verabschiedet. Die Sportlerinnen und Sportler fahren in einem Autokorso vom Siegestor zum Marienplatz, wo das Team vom Balkon des Rathauses rund 5.000 begeisterte Fans begrüßt. Die Olympiasieger tragen sich ins Goldene Buch der Stadt ein und verteilen auf dem Marienplatz Autogramme.



Wintersportfestival im Olympiapark



Das Logo der Bewerbung wurde mit sportbegeisterten Münchnerinnen und Münchnern nachgestellt.



Im Rahmen der Willkommensfeier trägt sich Magdalena Neuner in das Goldene Buch der Stadt ein.



Computersimulation des Siegerentwurfs für das Olympiadorf



12. März

Bürgermeister Hep Monatzeder nimmt in Vertretung von Oberbürgermeister Christian Ude an der Eröffnungsfeier der **X. Paralympischen Winterspiele in Vancouver** sowie einigen Sportveranstaltungen mit deutschen Sportlerinnen und Sportlern teil. Auf dem Programm der Reise stehen Besichtigungen der Olympischen Dörfer und der „Medal Plaza“ in Whistler sowie zahlreicher olympischer Sportstätten.

1. März

Die Stadt und drei Ministerien des Bundes schließen eine Vereinbarung, mit der der Bund grünes Licht für das Münchner **Olympiadorf** auf dem Areal der Bundeswehervermögensverwaltung an der Dachauer Straße gibt. Im Falle einer erfolgreichen Münchner Bewerbung ist für die Unterbringung von rund 3.500 Sportlerinnen und Sportlern die Errichtung eines Olympischen Dorfes mit Begegnungsstätten in fußläufiger Nähe zu den Sportanlagen geplant, das alle Anforderungen während der Spiele in vorbildlicher Weise erfüllen kann und danach als ökologisch vorbildliches Wohnquartier die Stadtstruktur an dieser Stelle sinnvoll ergänzt.

1. Dezember

Entscheidung im Wettbewerb für das Olympische Dorf und das Mediendorf. Erster Preisträger ist das Büro Leon Wohlhage Wernik Architekten, Berlin, mit dem Büro ST raum a. Landschaftsarchitekten, ebenfalls aus Berlin.

15. März

Übergabe des ersten Bewerbungsdokuments, des 116 Seiten starken **Mini Bid Books**, an das Internationale Olympische Komitee (IOC) in Lausanne. München 2018 entwirft in seiner Bewerbung die Vision der „Freundlichen Spiele“ und präsentiert sich mit einem kompakten Zwei-Park-Konzept.

22. März

Die Gesellschafter der Bewerbungsgesellschaft München 2018 und Richard Adam verständigen sich einvernehmlich auf eine Beendigung seiner Tätigkeit als Geschäftsführer. Adam steht der Gesellschaft im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages weiter zur Verfügung.

22. Juni

Ernennung Münchens zur **Kandidatenstadt**. Das IOC bewertet die Münchner Bewerbung äußerst positiv. In sieben von elf Kategorien gibt es für München beste Noten. Besonders in den Bereichen Umwelt, Sportstätten und Erfahrung mit sportlichen Großereignissen kann München hervorragende Werte erzielen. Gemeinsam mit der

bayerischen Landeshauptstadt werden auch die Mitbewerber Anney und Pyeongchang zu Kandidatenstädten ernannt.

| 6. September |

Willy Bogner gibt aus gesundheitlichen Gründen seine Funktion als Vorsitzender der Geschäftsführung der Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH auf und wechselt in den Aufsichtsrat. Bernhard Schwank übernimmt die Aufgabe als Vorsitzender der Geschäftsführung, Jürgen Bühl wird 2. Geschäftsführer.

| 6. Oktober |

Der Stadtrat beschließt mit 75 von 81 Stimmen das Eckdatenpapier für das **2. Bewerbungsdokument (Bid Book)**. Auch das Bundeskabinett, der Bayerische Ministerrat, der Gemeinderat von Garmisch-Partenkirchen und der Kreistag im Berchtesgadener Land stimmen dem Bewerbungsdokument zu.

Die von der Bewerbungsgesellschaft München 2018 ermittelten Kosten für die Durchführung der Spiele betragen rund 1,3 Milliarden Euro. Die vom Gastland zu finanzierenden Infrastrukturmaßnahmen in München und Oberbayern, die der Bevölkerung nachhaltig zu Gute kommen werden, sind mit knapp 1,6 Milliarden Euro beziffert. Darüber hinaus fordert das IOC umfassende Garantien von Bund, Land und den Gebietskörperschaften. Zentraler Bestandteil der Münchner Bewerbung ist das fast 200 Seiten starke Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept, mit dem München grüne Spiele garantiert.

Die Planungen selbst haben sich für München seit Abgabe des 1. Bewerbungsdokumentes (Mini Bid Book) kaum verändert, aber weiter präzisiert: Der Fokus aller Veranstaltungen liegt auf dem Olympiapark, wo die Nachhaltigkeit des Konzepts durch die Nutzung der bestehenden Schwimmhalle, Olympiahalle und des Olympiastadions deutlich wird. Eissportzentrum und Event Arena würden an gleicher Stelle, ohne zusätzliche Flächen in Anspruch zu nehmen, durch moderne Hallen ersetzt. Das neue Olympiadorf (Plusenergiestandard) entsteht auf einer Teilfläche des Bundeswehrverwaltungszentrums. Zusammen mit den Unterkünften für die Medienvertreter an der Schwere-Reiter-Straße, die der Freistaat Bayern errichten will, könnten nach 2018 so insgesamt 1.310 Wohnungen den Wohnungsmangel deutlich lindern. Weitere Flächen im Bereich des TUM-Campus und des Tollwoodgeländes würden nur temporär zur Durchführung der Spiele benötigt. Das internationale Medienzentrum wäre, wie bei der FIFA-Fußball Weltmeisterschaft 2006, auf dem Messegelände, auf dem Marienhof würden die in München und Schönau errungenen Medaillen verliehen.



Geplante Weiterentwicklung des Münchner Olympiaparks für Winterspiele 2018



Zentraler Bestandteil der Münchner Bewerbung ist das Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzept.



Der Olympiapark wäre die erste Veranstaltungsstätte sowohl für Olympische Sommer- wie Winterspiele.



Das internationale Medienzentrum wäre wie bei der FIFA Fußball Weltmeisterschaft 2006 auf dem Messegelände.



Auf dem Marienhof würden die in München und Schönau errungenen Medaillen verliehen.



Unterzeichnung der Garantien für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 (v.l.): DOSB-Präsident Thomas Bach, Oberbürgermeister Christian Ude, Bundeskanzlerin Angela Merkel, Ministerpräsident Horst Seehofer.

| 21. Oktober |

Der erste internationale Auftritt der Bewerbungsgesellschaft im mexikanischen Acapulco vor der **Jahresversammlung aller nationalen olympischen Komitees** unter Mitwirkung von Oberbürgermeister Christian Ude wird national wie international in den Medien sehr gelobt.

| 26. November |

Oberbürgermeister Christian Ude erläutert anlässlich der **Generalversammlung der 49 europäischen Nationalen Olympischen Komitees** (EOC) in der serbischen Hauptstadt Belgrad gemeinsam mit Katarina Witt, der Vorsitzenden des Kuratoriums der Bewerbungsgesellschaft München 2018, Geschäftsführer Bernhard Schwank, DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach und dem deutschen IOC-Mitglied Claudia Bokel das Münchner Zwei-Park-Konzept.

| 15. Dezember |

Nach der Ausarbeitung des Bewerbungsbuches (Bid Book) unterzeichnen Bund, Bayern, München, Garmisch-Partenkirchen, Berchtesgadener Land sowie Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) die **Garantien für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018**. Dafür kommen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundesminister des Innern Thomas de Maiziere, Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer, Münchens Oberbürgermeister Christian Ude, Garmisch-Partenkirchens 1. Bürgermeister Thomas Schmid, der Landrat des Berchtesgadener Landes Georg Grabner, DOSB-Präsident Thomas Bach, DBS-Präsident Friedhelm Julius Beucher, DOSB-Generaldirektor Michael Vesper sowie der Vorsitzende der München 2018-Geschäftsführung Bernhard Schwank im Kanzleramt in Berlin zusammen. Die 47 Garantien, die in eine einzige Mehrparteienvereinbarung zusammengeführt wurden, sind zentraler Bestandteil des am 11. Januar 2011 abzugebenden Bid Books. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Garantien für geplante Verkehrsmaßnahmen oder den Bau und Betrieb der Olympischen Dörfer und Medienunterkünfte. Weitere Garantien beinhalten die kostenfreie Zurverfügungstellung öffentlicher Dienstleistungen, die Einhaltung der Marketingvereinbarungen sowie der Rechte des IOC (insbesondere Markenrechte) und die uneingeschränkte Einhaltung der aktuellen nationalen und internationalen Anti-Doping-Gesetzgebung.

Personal und Organisation

| 27. Januar |

Der Stadtrat beschließt, die **Informationstechnik** (IT) der Münchner Stadtverwaltung grundlegend neu aufzustellen. Die vom gesamtstädtischen Projekt MIT-KonkreT erarbeitete Struktur des neuen Organisationsmodells lässt sich in drei Bereiche unterteilen: eine dezentrale IT in den Referaten, die nah an den fachlichen Anforderungen ihrer Kunden agiert, einen leistungsfähigen IT-Dienstleister in Form eines städtischen Eigenbetriebs, der alle technischen IT-Themen abdeckt, und einen Bereich „Strategie und Steuerung“, der Rahmenbedingungen schafft und Innovationen fördert. Der Eigenbetrieb IT@M wird formell zum 1. Januar 2011 gegründet, er nimmt seine Geschäftstätigkeit zusammen mit den anderen beiden Bereichen zum 1. Januar 2012 auf.

| 1. April |

Das **Tourismusamt** feiert Jubiläum. Vor 50 Jahren begann mit der Gründung des Fremdenverkehrsamts eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält: Von der Gästeinformation mit Zimmernachweis wandelte sich das Tourismusamt zu einer international agierenden Marketing- und PR-Organisation, die mit derzeit neun eigenen Auslandsrepräsentanzen die wichtigsten Quellmärkte für den Tourismus nach München intensiv bearbeitet.

| 30. August |

Trotz anhaltend schwieriger Haushaltsslage hält die Landeshauptstadt München an ihrem großen **Ausbildungsengagement** fest. Für den Ausbildungsbeginn 2010 hat sie 324 Ausbildungsplätze bei der Stadtverwaltung und bei den Eigenbetrieben angeboten. 284 konnten vergeben werden. Damit übertrifft die Stadt München auch dieses Jahr wieder die vom Stadtrat beschlossene freiwillige Ausbildungsverpflichtung von mindestens 270 Ausbildungsplätzen pro Jahr.

| 1. September |

Mit Beginn des Kinderbetreuungsjahres 2010/2011 kann dank wiederholter breit angelegter Werbemaßnahmen und Imagekampagnen der stark wachsende **Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern** bei der Stadt München gedeckt werden. Der Personalstand im Erziehungsdienst wurde in den letzten zehn Jahren um mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebaut. Waren es im Jahr 2000 noch 3.500 Erziehungskräfte, sind es derzeit 5.545. Ursächlich hierfür war die politische



Immer mehr Touristen besuchen München.



Begrüßung der neuen Auszubildenden



Der Personalstand im Erziehungsdienst wurde stark ausgebaut.



Michaela Pichlbauer (l.), die Leiterin der Gleichstellungsstelle, und ihre Vorgängerin Friedel Schreyögg

Grundsatzentscheidung, die Kindertagesbetreuung massiv auszubauen. Mit anerkannt hohen Qualitätsmerkmalen, einem niedrigen Betreuungsschlüssel, unbefristeten Arbeitsverträgen, beispielhaftem Engagement im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, breitgefächerten Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Unterstützung bei der Wohnungssuche und der Betreuung eigener Kinder konnte München das notwendige Personal rekrutieren, oft über die Stadtgrenzen hinaus.

| 1. Oktober |

Um die gestiegenen Anforderungen im IT-Bereich bewältigen zu können, hat die Stadt zum Studienbeginn 2010 erstmals Plätze für den dualen **Studiengang Bachelor of Science mit Schwerpunkt Informatik** in Kooperation mit der Hochschule München angeboten. 13 Nachwuchskräfte beginnen das Studium.

| 7. Oktober |

Aktionstag zur Psychischen Gesundheit, der von ca. 1.000 Beschäftigten besucht wird. Das Personal- und Organisationsreferat initiiert bereits seit 2003 auf der Basis von Mitarbeiterbefragungen stadtweit Gesundheitszirkel sowie **Aktionstage zu brisanten gesundheitlichen Themen**. Rund 8.000 der rund 30.000 Beschäftigten haben direkt oder mittelbar davon profitiert.

| 7. Oktober |

Die **Gleichstellungsstelle** der Stadt München feiert 25-jähriges Jubiläum. Von Beginn an hat die Gleichstellungsstelle für den Abbau diskriminierender Hürden, gegen Gewalt und sexuelle Belästigung und für eine gleichwertige Berücksichtigung der Lebenswirklichkeit von Frauen in der Praxis städtischen Handelns gearbeitet. Nicht zuletzt ist es auch ihr Verdienst, dass der Anteil weiblicher Führungskräfte bei der Stadt heute bei 47 Prozent liegt. Er hatte 1985 nur 22 Prozent betragen.

| 27. Oktober |

In seiner Haushaltsrede kann der Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle wieder eine Steigerung der **Schwerbehindertenquote** vermelden. Das in der städtischen Integrationsvereinbarung angestrebte Ziel, mindestens 6 Prozent schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen, wurde mit einer gesamtstädtischen Quote (einschließlich Eigenbetriebe) von 6,76 Prozent erneut übertroffen. Damit wurde zudem die gesetzlich vorgeschriebene Pflichtquote von 5 Prozent mehr als erfüllt.

Sicherheit und Ordnung

| 8. Juni |

Mit der Ersatzbeschaffung von Hilfeleistungslöschfahrzeugen wird der Fuhrpark der Münchner Berufs- und Freiwilligen **Feuerwehr** erneuert. Die beschafften 58 neuen Einheitsfahrzeuge ersetzen die über 15 Jahre alten bisher im Dienst befindlichen Fahrzeuge.

| 1. August |

Die neue **Fachstelle gegen Rechtsextremismus** nimmt ihre Arbeit auf. Zu ihren Aufgaben zählt es, die Aktivitäten der Stadtverwaltung zu bündeln und die demokratischen Kräfte in München – die sich gegen rechtsextreme Bestrebungen bereits in vielfältiger Weise engagieren – zu vernetzen, um so die demokratische Stadtgesellschaft zu stärken.

| 21. Oktober |

Meilenstein im Gesundheitsschutz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zur Bewältigung einer weltweiten Grippewelle innerhalb der Stadtverwaltung: Durch die Fertigstellung des Pandemieplanes ist die Stadt auf das schlagartige Auftreten einer **Neuen Grippe** gut vorbereitet.

| 27. Oktober |

Auf einen gemeinsamen Antrag von SPD, CSU, Bündnis 90/ Die Grünen/Rosa Liste, FDP, die Linke, ÖDP, Bayernpartei und Freie Wähler hin ruft die Vollversammlung des Münchner Stadtrats die Münchnerinnen und Münchner bei nur einer Gegenstimme dazu auf, sich am 13. November an der **Gegendemonstration gegen den von Rechtsextremisten geplanten Heldengedenkmarsch** zu beteiligen. Organisiert wird die Gegendemonstration vom Münchner Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat, in dem sich Repräsentanten der Kirchen und Glaubensgemeinschaften, der Wirtschaft, der Gewerkschaften, der Wohlfahrts- und der Jugendverbände sowie des Bildungswesens zusammengeschlossen haben.



Neues Hilfeleistungslöschfahrzeug der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr



Rund 4.000 Münchnerinnen und Münchner beteiligten sich an der Kundgebung gegen den rechtsextremen „Heldengedenkmarsch“.



Das Altesheim Hl. Geist wurde generalsaniert.



Bürgermeisterin Christine Strobl und Münchenstift-Geschäftsführer Gerd Peter legen den Grundstein für das neue Altesheim an der Effnerstraße.



Soziales

| 19. Januar |

Nach dreijähriger Schließung und einer umfassenden Generalsanierung wird das Altesheim Hl. Geist in Neuhausen, das von der **Münchenstift GmbH** betrieben wird, feierlich wieder eröffnet. In dem denkmalgeschützten Gebäude kann nun zeitgemäße Pflege für 227 Bewohnerinnen und Bewohner angeboten werden.

8. Oktober

Fast auf den Tag genau 45 Jahre, nachdem der damalige Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel das **Altesheim an der Effnerstraße** eröffnete, legen Bürgermeisterin Christine Strobl und Münchenstift-Geschäftsführer Gerd Peter den Grundstein für ein neues Haus. Der Neubau wird bei 175 Pflegeplätzen eine hohe Einzelzimmer-Quote von 76 Prozent aufweisen.

29. Oktober

Die Münchenstift eröffnet in der Prinzregentenstraße 125 (Ecke Richard-Strauss-Straße) ein **Beratungsbüro für häusliche Versorgung** in Bogenhausen. Es wurde in Kooperation mit der städtischen Immobiliengesellschaft HEIMAG eingerichtet, die in unmittelbarer Nähe rund 800 Wohnungen verwaltet und die sich dadurch eine Verbesserung der Betreuung ihrer Mieter verspricht.

| 27. Januar |

Der Stadtrat beschließt, 100.000 Euro als **Soforthilfe für die Erdbebenopfer in Haiti** zur Verfügung zu stellen. In einem Spendenaufruf des Oberbürgermeisters werden die Münchnerinnen und Münchner aufgerufen, diese Mittel noch zu ergänzen. Die Münchner Katastrophenhilfe wird in Zusammenarbeit mit zwei in München ansässigen Hilfsorganisationen – Ärzte der Welt und Handicap International – umgesetzt, die über umfangreiche Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit und in der Katastrophenhilfe verfügen.

| 27. Januar |

Der Stadtrat beschließt die Errichtung der **Münchner Regenbogen-Stiftung**. Die Stiftung dient der Förderung der Gleichstellung von Lesben, Schwulen und Transgendern in München und Umgebung. Gefördert werden können Maßnahmen und Projekte in den Bereichen Gesundheit, Sport, Wohlfahrtswesen (Soziales), Jugend- und Altenhilfe, Kunst und Kultur, Bildung und Erziehung. Auch können in Not geratene Menschen aus der LGBT (Lesbian, Gay, Bisexual,

Transgender)-Gemeinde unterstützt werden. Der Stadtrat hat zudem beschlossen, in den ersten drei Jahren des Bestehens der Stiftung für jeden gespendeten Euro einen weiteren Euro dazuzugeben. Dies gilt bis zu einer jährlichen Obergrenze von 30.000 Euro.

| 4. Februar |

Auftaktveranstaltung für die **Kampagne „München gegen Armut“**, die mit einem vielfältigen Programm das EU-Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung umsetzt. Mit Diskussionen und öffentlichkeitswirksamen Aktionen wird deutlich, dass auch in einer reichen Stadt wie München Armut ein Thema ist und alle aufgefordert sind, als solidarische Stadtgesellschaft etwas gegen Armut zu tun.

| 30. April |

Unter dem Motto „München gewinnt mit Familien“ veranstaltet das Aktionsforum für Familien der Landeshauptstadt München den **Aktionstag für Familien 2010**. Die Schirmherrschaft hat Bürgermeisterin Christine Strobl. Für Kinder und Familien ist an über 30 Standorten im gesamten Stadtgebiet ein vielfältiges und buntes Programm geboten. Das Aktionsforum für Familien wurde im Juli 2007 gegründet und ist Teil der Leitlinie Kinder- und Familienpolitik, des familienpolitischen Programms der Stadt München.

| 20. Mai |

Der Neubau der **Kinder- und Jugendeinrichtung LOK** in Freimann wird feierlich eröffnet. Insgesamt werden im Jahr 2010 für sechs Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit Neubauten in Betrieb genommen.

| 14. Juni |

Mit dem **Qualitätssiegel „Soziale Stadt“** würdigt das Bündnis „München sozial“, zu dem sich mehr als 50 Akteure des Sozialbereichs zusammengeschlossen haben, den hohen Leistungsstandard der Stadt im Bemühen um soziale Gerechtigkeit in München. Oberbürgermeister Christian Ude nimmt das Siegel vom Sprecher des Bündnisses, Caritas-Geschäftsführer Norbert Huber, entgegen.

| 18. Juni |

Dr. Maria Kurz Adam, die Leiterin des Stadtjugendamtes, stellt in der Alten Kongresshalle auf der Theresienhöhe das Programm des **Kinderkultursommers 2010** vor. Von Juni bis September haben Kinder und Jugendliche von fünf bis 15 Jahren die Möglichkeit, eine Vielzahl an Kulturangeboten wahrzunehmen, die über 200 Partner der freien Wohlfahrtspflege anbieten.



Bürgermeisterin Christine Strobl und der damalige Sozialreferent Friedrich Graffe bei der Auftaktveranstaltung für die Kampagne „München gegen Armut“



Neubau der Kinder- und Jugendeinrichtung LOK in Freimann



OB Ude nimmt das Qualitätssiegel „Soziale Stadt“ von Caritas-Geschäftsführer Norbert Huber entgegen.



| 23. Juni |

Der Vollversammlung des Stadtrates wird eine erste Auswertung zur stadtweiten Umsetzung des Gesamtkonzepts **„Maßnahmen zum Erhalt von Mietverhältnissen“** vorgelegt. Es erweist sich als großer Erfolg. Der Vermeidung von Wohnungsverlusten aufgrund von Mietschulden kommt wegen des akuten Wohnraummangels in München besondere Bedeutung zu. Ziel für das Jahr 2009 und 2010 war es, durch aufsuchende Sozialarbeit und eine Reihe von Hilfen wie Schuldnerberatung und Übernahme von Mietschulden mindestens 3.500 Mietverhältnisse zu erhalten, um die betroffenen Bürgerinnen und Bürger vor einem Abgleiten in die akute Wohnungslosigkeit zu bewahren. Das Ziel konnte für 2009 und für 2010 erreicht werden.



| 17. Juli |

Der **Münchener Ferienpass** feiert 40. Geburtstag. Das Stadtjugendamt lädt Kinder und Familien auf das Gelände des Feierwerks in der Hansastrasse zum Feiern ein.

| 20. Juli |

Eröffnung des **Alten- und Service-Zentrums (ASZ) Solln-Forstenried**. Das ASZ Solln-Forstenried löst den Standort des ASZ Fürstenried-West ab und hat in erster Linie den Auftrag, ältere Menschen beim Verbleib in der eigenen Wohnung und beim Erhalt ihrer Selbständigkeit zu unterstützen und Vereinsamung zu vermeiden.

Malkurs im ASZ Solln-Forstenried

| 22. Oktober |

Das **Selbsthilfezentrum München** feiert in der Freizeithalle mit Aktiven und Förderern der Münchner Selbsthilfe sein 25-jähriges Bestehen. Das Selbsthilfezentrum München ist die zentrale Unterstützungsstelle für Initiativen aus dem Gesundheits-, Umwelt- und Sozial-Bereich.



| 28. Oktober |

Oberbürgermeister Christian Ude und Heinrich Alt, Mitglied des Bundesvorstands der Agentur für Arbeit, unterzeichnen den Kooperationsvertrag für ein gemeinsames **Jobcenter München**. Das Jobcenter München löst die Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH (ARGE) am 1. Januar 2011 ab. Die Zusammenarbeit zwischen Landeshauptstadt München und Agentur für Arbeit für rund 77.000 Hilfeberechtigte wird damit auf eine neue Grundlage gestellt. Die Neuregelung ist erforderlich, weil das Bundesverfassungsgericht im Dezember 2007 die Zusammenarbeit von Kommunen und Arbeitsagenturen im Modell der Arbeitsgemeinschaften als nicht verfassungskonform bewertet hat.

Unterzeichnung des Kooperationsvertrags für ein gemeinsames Jobcenter München (v.l.): OB Ude, Heinrich Alt, Sozialreferentin Brigitte Meier und Bernd Becking, Leiter der Agentur für Arbeit München.

| 31. Dezember |

Für das Jahr 2010 kann die Landeshauptstadt München abermals einen neuen Geburtenrekord präsentieren. Insgesamt erblickten 14.366 Kinder das Licht der Welt (7.358 Jungen und 7.008 Mädchen), das bedeutet 60 Geburten mehr als im Vorjahr und eine Zunahme um 0,4 Prozent. Dabei hatte es 2009 bereits einen Rekord der letzten 40 Jahre gegeben, mit 14.306 Geburten.



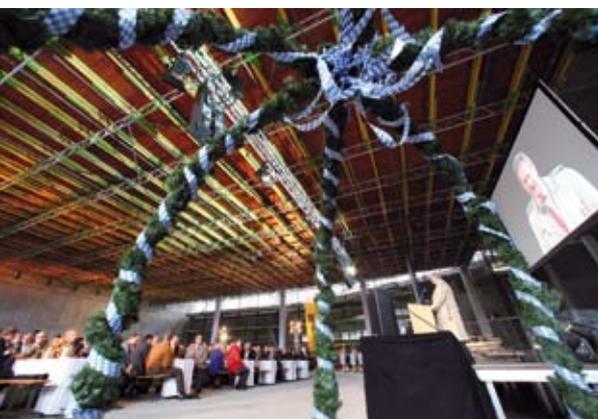
Baby-Boom in München



Public Viewing im Olympiapark



Outdoor-Festival im Olympiastadion



Richtfest für die Kleine Olympiahalle

Sport und Freizeit

| 16. Januar |

Vor der bombastischen Kulisse von 50.000 Besuchern kämpften 100 Athleten aus 15 Nationen beim Red Bull Crashed Ice um die ersten WM-Punkte im Münchner **Olympiapark**.

13. Juni

Deutschland bestreitet gegen Australien sein erstes Spiel der Fußball-WM 2010 – und nach 2006 und 2008 trifft sich München bis zum 11. Juli wieder zum **Public Viewing** im Olympiapark. Die 104 Quadratmeter große Videowand steht mitten im Olympiastadion und die Fans jubeln nicht nur auf der überdachten Haupttribüne, sondern auch in der Arena. So entsteht eine Kapazität von bis zu 35.000 Personen.

30. Juli

Im Münchner **Olympiastadion** findet bis 1. August das erste OutdoorFestival seiner Art statt. Mitten in der Stadt unter dem weltberühmten Zeldach dreht sich alles um das Thema Outdoor. Neben vielen Sportarten zum Ausprobieren wartet ein tolles Rahmenprogramm auf die Besucher. Sportlicher Höhepunkt ist zudem der IFSC DAV Boulder-Weltcup.

15. September

Nach dem massiven Erfolg der Konzertserie 2009 setzt U2 ihre hochgelobte „360° Tour“ fort und macht im Münchner Olympiastadion mit einer gigantischen Bühne Station. 75.000 Fans erleben dieses Open Air.

8. Oktober

Richtfest für die **Kleine Olympiahalle**. Im Sommer 2011 wird zu Füßen des Olympiaturms, zwischen Olympiahalle und Olympia-Schwimmhalle, der neue Veranstaltungsort seiner Bestimmung übergeben. Die Halle befindet sich unter der Erde, um das Gesamtensemble des denkmalgeschützten Olympiaparks nicht zu beeinträchtigen. Aber auch hier bestimmen, der architektonischen Grundidee folgend, Transparenz und Tageslicht den Gesamteindruck. Bauherr der neuen Kleinen Olympiahalle sind, entsprechend der Kooperationsvereinbarung mit der Olympiapark München GmbH (OMG), die Stadtwerke München (SWM). Die Halle wird 500 bis 4.000 Besuchern Platz bieten.

| 14. Juni |

Das Hellabrunner **Elefantenmädchen Jamuna Toni** ist tot. Nachdem sich der Gesundheitszustand des sechs Monate alten Elefantenbabys, das an sehr schmerzhaften Verschiebungen der Knochen in den Wachstumsfugen litt, dramatisch verschlechtert hatte, entschied das betreuende Tierärzte-Team gemeinsam mit einer Kommission aus Wissenschaftlern und Tierschutz-Experten, es von seinem Leiden zu erlösen. Eine erfolgversprechende Behandlungsmethode gab es nicht.

4. August

Eröffnung der neuen Eisbärenanlage im **Tierpark Hellabrunn**. Das neue Zuhause der Eisbären Giovanna und Yoghi hat nach dem Umbau eine Fläche von 2.800 Quadratmetern. Das Gehege wurde um eine Naturanlage erweitert, das bisherige Außengehege wurde grundlegend neu gestaltet und passt sich der umgebenden Natur mit ihren charakteristischen Nagelfluh-Felsen an. Das Gehege teilt sich in zwei Bereiche, zwischen denen die Eisbären hin und her wechseln können. Zudem gibt es einen Mutter-Kind-Trakt, der die Aufzucht junger Eisbären ermöglicht.

| 18. Juni |

Oberbürgermeister Christian Ude, Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, und Baureferentin Rosemarie Hingerl begrüßen die ersten der nunmehr legalen Surfer auf der **Eisbachwelle**. Nach dem Grundstückstausch zwischen dem Freistaat Bayern und der Landeshauptstadt München tritt eine Allgemeinverfügung in Kraft, die das Surfen auf der Eisbachwelle für geübte Sportler auf eigene Gefahr erlaubt. Sie gilt als Übergangsregelung bis zur Verabschiedung der neuen Fassung der Bade- und Bootverordnung durch den Stadtrat.

| 4. Juli |

Erstes **Münchner Sportfestival** auf dem Königsplatz. Der historische Königsplatz verwandelt sich in eine riesige Sportarena. Unter dem Motto „Sei dabei und entdecke Deinen Sport“ werden rund 50 Sportarten vorgestellt, die die Besucherinnen und Besucher kennenlernen und selbst ausprobieren können. Trendsport wie Slackline, Parkour, Crossboccia, Kopfball-Tischtennis oder Bike-Polo steht beim Münchner Sportfestival genauso im Fokus wie herkömmliche Sportarten der regionalen Sportvereine. Einer der Höhepunkte des Programms ist der Jedermann-„Bayathlon“, eine bayerische Abwandlung der olympischen Disziplin Biathlon in bayerischer Tracht.



Die kleine Elefantin Jamuna Toni litt an Verschiebungen der Knochen in den Wachstumsfugen.



Die Eisbären im Tierpark Hellabrunn haben ein neues Zuhause bekommen.



Surfer auf der Eisbachwelle



Die Eröffnungsfeier der Weltmeisterschaft im Sportschießen fand auf dem Marienplatz statt.



Die Historische Wiesn wurde mit einem Pferderennen eröffnet.



Die Jubiläumsfeier hatte über 500.000 Besucherinnen und Besucher.

| 29. Juli |

Bis 11. August findet in Garching-Hochbrück die 50. ISSF (International Shooting Sports Federation) **Weltmeisterschaft im Sportschießen** statt. Rund 2.600 Athletinnen und Athleten aus über 100 Nationen kämpfen auf der Olympia-schießanlage, die gleichzeitig Bundesstützpunkt ist, in 17 Wettkämpfen um Medaillen, darunter alle Weltklasse-schützen. Die Landeshauptstadt München ist offizieller Kooperationspartner und Förderer dieser Spitzensport-veranstaltung. Eine besondere Bedeutung erlangt diese Weltmeisterschaft dadurch, dass sie bereits als Vorqualifikation für die Olympischen Sommerspiele 2012 in London gilt.

| 17. September |

Beginn der Feierlichkeiten zum **200-jährigen Jubiläum des Oktoberfestes** mit dem Start des historischen Festzuges von der Kongresshalle Alte Messe zum Festgelände der Jubiläumswiesn. Oberbürgermeister Christian Ude gibt den Startschuss für das erste Pferderennen – damit ist die Jubiläumsfeier offiziell eröffnet. Das Jubiläum wird auf der „Historischen Wiesn“ im Südteil der Theresienwiese mit Attraktionen aus der Wiesn-Geschichte ganz besonders gefeiert. Im historischen Festzelt wird ein eigens nach alten Rezepten von den sechs Münchner Brauereien gemeinsam gebrautes Jubiläumsbier ausgeschenkt. Das „Herzkasperlzelt“ präsentiert in Kooperation mit der Monacensia zeitgenössische bayerische Volksmusik, Kabarett, Theater und Lesungen. Und draußen warten Fahrgeschäfte von anno dazumal wie das Velodrom, das Springpferdkarussell oder eine historische Schiffschaukel. Die Jubiläumsfeier wird ein großer Erfolg und kann über 500.000 Besucher begrüßen. Daneben bietet die „normale“ Wiesn natürlich wieder das gewohnte Volksfest-Vergnügen mit Bierzelten, Wiesn-Schmankerln und Fahrgeschäften. Auch auf dem eigentlichen Oktoberfest ist mit 6,4 Millionen Gästen ein Besucheransturm zu verzeichnen. Zum Jubiläum wird das Oktoberfest um einen Tag bis Montag, 4. Oktober, verlängert.

26. September

Gedenkfeier mit Kranzniederlegung am Mahnmal zum **30. Jahrestag des Oktoberfest-Attentats**, an der mit dem bayerischen Innenminister Joachim Herrmann erstmals auch ein Vertreter der Staatsregierung teilnimmt. Am 26. September 1980 explodierte eine Bombe am Haupteingang des Oktoberfestes und riss 13 Menschen in den Tod. 211 Menschen wurden verletzt, zum Teil sehr schwer. Die Stadt München hat es sich anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Oktoberfests zur Aufgabe gemacht, das öffentliche Bewusstsein verstärkt auch auf die

Geschehnisse von 1980 zu lenken. Das Kulturreferat hat eine Broschüre unter dem Titel „26. September 1980 – Das Oktoberfest-Attentat“ veröffentlicht, in einer Veranstaltungsreihe wird der Opfer gedacht und die Auseinandersetzung mit dem Attentat von 1980 gefördert.

12. Oktober

Unter dem Motto „**Bayer heiratet Sächsin**“ geben sich in der Alten Kongresshalle im Bavariapark drei Hochzeitspaare vor Oberbürgermeister Christian Ude als Münchens oberstem Standesbeamten das Ja-Wort. Mit dieser Dreifach-Hochzeit soll an die Hochzeitsfeierlichkeiten des bayerischen Kronprinzen Ludwig und der Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen erinnert werden, die vor genau 200 Jahren den Ursprung des Oktoberfestes begründeten.

15. Dezember

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft legt dem Stadtrat ein Konzept zum Erhalt einzelner Elemente der „**Historischen Wiesen**“ vor, darunter ein historisches Festzelt mit Tanzboden, ein Theaterzelt, ein Velodrom und historische Schaustellergeschäfte. Der Stadtrat beauftragt das Referat, dieses Konzept weiterzuentwickeln und umzusetzen und die Münchnerinnen und Münchner auf geeignete Weise an der Namensfindung für die derzeit unter dem Arbeitstitel „Oide Wiesen“ laufende Planung zu beteiligen.

| 15. Oktober |

Eröffnung der neuen **Skateanlage** an der Hirschgarten-Erweiterung. Im Zuge der Parkerweiterung realisierte das Baureferat eine zirka 900 Quadratmeter große Skateanlage mit zwei Bowls. Eine weitere Attraktion ist die „Fullpipe“, eine komplett geschlossene Röhre mit einem Durchmesser bis zu sechs Metern. Architektonisch anspruchsvoll ergänzt wird der Skatepark mit einer ringförmigen Lärmschutzwand und einem integrierten Sitztreppenbereich. Vertreter der Skaterszene hatten sich mit ihrem Wissen und ihren Ideen aktiv an den vom Baureferat betriebenen Planungen beteiligt. Der Stadtrat bewilligte für diese in Deutschland einmalige Skateanlage in einem öffentlichen Park rund 1,2 Millionen Euro.



Broschüre des Kulturreferats zum Oktoberfest-Attentat



Unter dem Motto „Bayer heiratet Sächsin“ geben sich drei Hochzeitspaare vor OB Ude als Münchens oberstem Standesbeamten das Ja-Wort.



Skateanlage an der Hirschgarten-Erweiterung



| 22. Dezember |

Die größte Sportveranstaltung für Menschen mit geistiger Behinderung, die von **Special Olympics** Deutschland (SOD) veranstalteten National Summer Games, finden im Jahr 2012 in München statt – das beschließt das SOD-Präsidium. Die bayerische Landeshauptstadt tritt damit die Nachfolge von Bremen (2010), Karlsruhe (2008) und Berlin (2006) an und kann bei den Spielen vom 21. bis 26. Mai 2012 mit einer Größenordnung von mehr als 4.000 Athletinnen und Athleten rechnen. Die sportlichen Wettbewerbe in mehr als 20 Sportarten und ein umfangreiches und attraktives Rahmenprogramm machen die Nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung zu einer der größten Multisportveranstaltungen Deutschlands.

Stadtentwicklung und Wohnen

| 31. Januar |

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft **GEWOFAG** stellt ein umfangreiches Programm zur energetischen Sanierung von mehr als 5.000 Wohnungen im gesamten Stadtgebiet vor. Im Rahmen der Initiative werden beispielsweise ein Großteil der Wohnungen der GEWOFAG, die derzeit noch mit Nachtspeicheröfen ausgestattet sind, modernisiert und energetisch auf den neuesten Stand gebracht – so entstehen so genannte Energie-Effizienzhäuser. Neben der Modernisierung ist weiterhin der Neubau ein wichtiges Aufgabenfeld. Der GEWOFAG-Konzern hat 2010 über 250 Wohneinheiten neu gebaut, zum Beispiel in der Messestadt Riem und in Gern.

16. April

Die GEWOFAG heißt ihren 1.000 Mieter in der **Messestadt Riem** willkommen. Den ersten 1.000 Wohnungen in der Messestadt werden weitere 300 in den nächsten Jahren folgen. Viele der Wohnungen werden nach dem München-Modell gefördert.

27. Mai

Die GEWOFAG feiert Richtfest für ihr Projekt **Gern 64 – Lebensraum**. Mit „Gern 64“ errichtet das Unternehmen bis 2011 in drei Bauabschnitten („Individualraum“, „Lebensraum“ und „Freiraum“) insgesamt 196 Eigentumswohnungen, von denen einige nach dem München-Modell gefördert werden, und soziale Einrichtungen. Die integrative Mischung macht's: Hier wohnen ältere Menschen mit Singles, Familien und Paaren zusammen. Die GEWOFAG schafft ein Quartier mit unterschiedlichen Wohnungsgrundrissen für alle Generationen und Haushaltsgrößen, für unterschiedliche Lebensphasen und Gesellschaftsschichten. Damit gestaltet sie den Rahmen für ein einzigartiges soziales Miteinander in einem Baugebiet. Außerdem stellt sich die GEWOFAG der wachsenden Nachfrage nach altengerechtem Wohnraum mit ihrem Projekt **„Wohnen im Viertel“**, das selbständiges Wohnen mit der Sicherheit eines ambulanten Pflegedienstes vor Ort verbindet. Zwei Stützpunkte von „Wohnen im Viertel“ gibt es bereits in Harlaching und in Berg am Laim am Innsbrucker Ring. Ein weiteres Projekt von „Wohnen im Viertel“ entsteht in Giesing.



Über 5.000 GEWOFAG-Wohnungen werden energetisch saniert.



Häuser des Projekts „Gern 64“ in einer Computersimulation





Gotzinger Platz

| 2. Februar |

15 Jahre Erfolgsmodell **„Sozialgerechten Bodennutzung“**. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Seit 1994 haben die von neuen Bebauungsplänen begünstigten Grundstückseigentümer die Stadt um 446,2 Millionen Euro für die Herstellung von Verkehrsflächen, öffentlichen Grünflächen und sozialen Infrastruktureinrichtungen entlastet und fast vier Millionen Quadratmeter Grund und Boden für öffentliche Zwecke überlassen.

| 22. Februar |

In der Frage des **Moschee-Bauprojekts am Gotzinger Platz** bedauert Oberbürgermeister Christian Ude die Entscheidung des türkischen Dachverbands DITIB, das Vorhaben des Münchner Moscheevereins DITIM finanziell nicht zu unterstützen und damit scheitern zu lassen. Nachweislich habe die Stadt alles in ihrer Macht Stehende getan, um die Verwirklichung des Vorhabens zu ermöglichen – von der Suche nach einem verfügbaren Grundstück in akzeptabler Lage bis zur Schaffung von Baurecht und sämtlichen planungsrechtlichen Voraussetzungen.

6. Oktober

Der Stadtrat beauftragt das Kommunalreferat, vom Kaufvertrag für das Grundstück zurückzutreten.

| 19. März |

Die Stadtrats-Fraktionen von SPD, CSU, Bündnis 90/ Die Grünen/Rosa Liste und FDP sprechen sich in einem gemeinsamen Antrag für die Realisierung des **Projekts ZIE-M (Zentrum für Islam in Europa München)** aus. Das Projekt soll aus einem Gemeindezentrum mit Kindergarten und Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren, einer Akademie zur Ausbildung von Imamen und Religionslehrerinnen und -lehrern beziehungsweise Religionspädagoginnen und -pädagogen, einer Moschee, einer islamischen Bibliothek und einem islamischen Museum bestehen. Die Stadt wird aufgefordert, den Verein ZIE-M bei der Suche nach einem geeigneten Grundstück in der inneren Stadt zu unterstützen und erforderlichenfalls die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

| 12. Juni |

Die Arbeiten für die zentrale Freifläche auf dem ehemaligen Messegelände sind soweit abgeschlossen, dass der **Quartiersplatz im Südteil der Theresienhöhe** den Bürgerinnen und Bürgern für Freizeitaktivitäten zur Verfügung steht. Er entstand auf einer 300 Meter langen und 50 Meter breiten Betonplatte über der Bahnlinie München-Rosenheim und einem Teil der ehemaligen Messetiefgarage. Auf einer Fläche von rund 1,7 Hektar hat das Baureferat eine künstlerisch gestaltete, bespielbare „Landschaftsskulptur“ angelegt. Der Quartiersplatz ist Bestandteil der Kunstprojekte auf der Theresienhöhe, der sogenannten „1a Orte“, einem Projekt von QUIVID, dem Kunst-am-Bau-Programm der Stadt München. Der Stadtrat hatte für die Sanierung der Stahlbetondecke 5,4 Millionen Euro und für die Landschaftsbauarbeiten knapp 4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

| 26. Juni |

Der **Weißenseepark** ist nach Fertigstellung für die Bevölkerung geöffnet. Die Aufwertung und Umgestaltung der Giesinger Parkanlage ist ein Projekt des Programms „Soziale Stadt München“ und wurde mit Fördermitteln der Regierung von Oberbayern vom Baureferat realisiert. Das Planungsprogramm war im Rahmen eines umfassenden Bürgerbeteiligungsprozesses entwickelt worden und auch der nachfolgende Planungsprozess erfolgte in kontinuierlicher Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 17, den betroffenen Interessengruppen aus dem Stadtteil sowie den Gremien der Sozialen Stadt. Die Projektkosten belaufen sich auf 1,45 Millionen Euro.

| 14. Juli |

Der Stadtrat stimmt der Planung zur **Umgestaltung des Harras** zu und beauftragt das Baureferat, die Ausführung vorzubereiten. Auf Basis des 1. Preises eines Gestaltungswettbewerbs wird ein neuer urbaner Platz entstehen: Eine großzügige Fläche mit Ruhezonen, ein Brunnen vor den nördlichen Fassaden und die Integration des erhaltenswerten Baumbestands sollen künftig wesentlich zur Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität beitragen. Mit vorbereitenden Arbeiten wird noch im Dezember 2010 begonnen.



Quartiersplatz im Südteil der Theresienhöhe



Der Weißenseepark wurde aufgewertet und umgestaltet.



Entwurf zur Umgestaltung des Harras



Bei der Feier zur Fertigstellung des Giesinger Bahnhofplatzes enthüllen OB Ude und Baureferentin Rosemarie Hingerl die Skulptur „Sophora Sophia“ der Künstlerin Alix Stadtbäumer.



Die Sendlinger Straße soll zur Fußgängerzone werden.



Richtfest für das Projekt „Lebensplätze“: Stadträtin Claudia Tausend mit Dietmar Bock und Hans-Otto Kraus (r.), Geschäftsführer der GWG München

| 17. Juli |

Feier zur Fertigstellung des **Giesinger Bahnhofplatzes**. Der vom Baureferat aufgewertete Platz lädt zum Verweilen ein und kann für Veranstaltungen und einen Wochenmarkt genutzt werden. Charakteristisches Gestaltungsmerkmal ist das aus 128 großkronigen Bäumen der verschiedensten Arten bestehende „Baumdach“. Das Kunstwerk „Sophora Sophia“ der Künstlerin Alix Stadtbäumer, ein Projekt von QUIVID, dem Kunst-am-Bau-Programm der Stadt München, nimmt hierauf Bezug.

| 28. September |

Der Stadtrat erteilt dem Baureferat den Planungsauftrag für den Umbau der Sendlinger Straße und der Dultstraße zur **Fußgängerzone**. In Abhängigkeit von der privaten Hochbaumaßnahme „Hofstatt“ ist ein Baubeginn in der Sendlinger Straße für das Frühjahr 2012 vorgesehen. Die Projektkosten belaufen sich hierfür auf zirka 1,1 Millionen Euro.

| 6. Oktober |

Der Stadtrat beschließt die **Rahmenplanung zum Olympiapark**. Ziel ist ein nachhaltiges Entwicklungskonzept, das den langfristigen Erhalt der Qualitäten dieses besonderen Wahrzeichens und Ensembles sicherstellt.

| 13. Oktober |

An der **Müllerstraße** wird das ehemalige Gelände des Heizkraftwerks umstrukturiert. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan mit Grünordnung wird am 13. Oktober vom Stadtrat als Satzung beschlossen. Geplant sind Wohngebäude mit zirka 200 neuen Wohnungen sowie Dienstleistungseinrichtungen, eine Kindertageseinrichtung und Büro- und Geschäftsgebäude.

| 21. Oktober |

Richtfest für das Projekt „Lebensplätze“, bei dem die städtische Wohnungsbaugesellschaft **GWG München** am Lieberweg im Stadtteil Harthof 68 geförderte Mietwohnungen sowie 25 Apartments errichtet. Gemeinsam mit dem Evangelischen Hilfswerk schließt die GWG München damit eine Versorgungslücke für ältere wohnungslose Frauen.

| 10. November |

Der Stadtrat verabschiedet den Satzungsbeschluss für den **4. Bauabschnitt der Messestadt Riem**. Damit ist die Grundlage geschaffen für die Realisierung von zirka 880 Wohnungen auf einer Fläche von 10,9 Hektar. Ziel ist, im westlichen Bereich der Wohnbebauung der Messestadt Riem eine städtebauliche und landschaftsplanerische Konzeption zu realisieren, die den Zielen der Nachhaltigkeit Rechnung trägt und mit einer differenzierten Wohnbebauung ein lebendiges Stadtquartier erwarten lässt.

| 3. Dezember |

Abschlussveranstaltung der **Münchner Zukunftsreihe** zum Thema „Die Zukunft der Städte – Wie leben wir morgen?“ Zum Abschluss der Reihe kommen mit Christian Ude (SPD), Petra Roth (CDU), Frankfurt, Hans Schaidinger (CSU), Regensburg, Ulrich Maly (SPD), Nürnberg, und Horst Frank (Die Grünen), Konstanz, Stadtoberhäupter unterschiedlicher Parteizugehörigkeit nach München, um von ihren Erfahrungen zu berichten und über die sich verändernden Lebensumstände und die sich daraus ergebenden Herausforderungen zu diskutieren. In den vergangenen 24 Veranstaltungen hat sich die Zukunftsreihe mit vielen relevanten Themen beschäftigt, die das zukünftige Leben in München beeinflussen werden. Vom Einsatz erneuerbarer Energien über den Wohnungsbau und die Stadtgestaltung bis hin zum Wissenschafts-, Innovations- und Forschungsstandort München; über Mobilitätsmanagement, die Zukunft der Banken, die politische Partizipation von Kindern und Jugendlichen und vieles mehr wurde diskutiert.

| 8. Dezember |

Mit der Satzung des Bebauungsplanes der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme **Funkkaserne** wird die Grundlage geschaffen zur Realisierung von zirka 1.600 Wohneinheiten ab 2012. In dem neuen Wohngebiet im Münchner Norden gruppieren sich um einen zentralen Park mit altem Baumbestand außer Wohnen gewerbliche Nutzungen, eine Grundschule sowie ein Haus für Kinder, Jugend und Familie. Besonders hervorzuheben ist der neue Kunsthof in einem sanierten Bestandsgebäude auf dem Gelände, der den dauerhaften Verbleib der ansässigen Künstlerinnen und Künstler garantiert.



Der Stadtrat verabschiedete den Bebauungsplan für den 4. Bauabschnitt der Messestadt Riem.



Abschlussveranstaltung der Münchner Zukunftsreihe (v.l.): Horst Frank, Petra Roth, Christian Ude, Moderator Jörg van Hooven, Hans Schaidinger, Ulrich Maly.



Im Zuge der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Funkkaserne entsteht ein neues Wohngebiet.



Die Stadt investiert in die Kinderbetreuung ...



... in den Wohnungsbau ...



... und in den öffentlichen Nahverkehr.

Stadtfinanzen

| 14. Juni |

Für 2010 hatte die Stadtkämmerei bei der Aufstellung des Haushaltsplans mit einem Gewerbesteuer-Aufkommen von 1,38 Milliarden Euro kalkuliert. Aufgrund der Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres muss der Ansatz um 50 Millionen Euro auf 1.330 Millionen Euro reduziert werden. Vor dem Hintergrund der problematischen Haushaltssituation hält die Stadtkämmerei eine zusätzliche Sonderkonsolidierung im Haushaltsjahr 2010 für unverzichtbar. Die Stadtkämmerei schlägt daher im Entwurf des **1. Nachtragshaushaltsplans 2010** eine pauschale Minderausgabe in Höhe von 40 Millionen Euro für die Referatsbudgets vor, die im 2. Nachtragshaushaltsplan 2010 umgesetzt wird.

| 27. Oktober |

Haushaltsdebatte im Stadtrat. Für das Jahr 2010 kommt die Stadt trotz der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise ohne **Nettoneuverschuldung** aus, was weniger mit den laufenden Vorauszahlungen aufgrund der aktuellen Konjunkturlage zu tun hat, als vielmehr mit Nachzahlungen für Vorjahre. Für 2011 ist eine Nettoneuverschuldung von 280 Millionen Euro geplant. Im Jahr 2010 werden 696 Millionen Euro in die Zukunft der Stadt, in Kinderbetreuung und Bildung, in Wohnungswesen und Nahverkehr investiert, 2011 sollen es 655 Millionen Euro sein – das ist immer noch einsame Spitze in Deutschland.

| 15. Dezember |

Der Stadtrat beschließt den **Haushalt 2011** und den Finanzplan für die Jahre 2010 bis 2014. Die geplante Nettoneuverschuldung 2011 kann aufgrund steigender Steuereinnahmen auf 140 Millionen Euro halbiert werden. Stadtkämmerer Dr. Wolowicz gibt bekannt, dass die Stadt sich 2010 sogar um 84,5 Millionen Euro entschulden kann. Für die Jahre 2012 bis 2014 ist keine weitere Nettoneuverschuldung geplant. Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, für die Jahre 2012 bis 2016 eine Konzeption für ein weiteres Haushaltssicherungskonzept (6. HSK) zu erarbeiten.

Verkehr

| 27. Januar |

Mit einem Grundsatzbeschluss stellt der Stadtrat die Weichen für die **Tram-Westtangente**. SWM/MVG und die Landeshauptstadt beginnen daraufhin mit ersten Planungen. Die Neubaustrecke ist ein wesentlicher Bestandteil des Münchner Nahverkehrsplans und soll das ÖPNV-Schienennetz tangential ergänzen. Sie führt über knapp neun Kilometer vom Romanplatz via Fürstenrieder und Boschetsrieder Straße zum U-Bahnhof Aidenbachstraße. Die Planung wird von einem ambitionierten Informations- und Kommunikationsprozess in den einzelnen Stadtbezirken begleitet.

1. Mai

Der im Mai 2009 eingeführte **Schienerersatzverkehr mit Taxis** für die Straßenbahn wird in den Regelbetrieb überführt. Der zwölfmonatige Test hat gezeigt, dass Taxis – als Ergänzung zum Ersatzverkehr mit Bussen – gut geeignet sind, um Tramfahrgästen im Störfall ein rasches Weiterkommen zu ermöglichen. Im ersten Jahr bestellten die Störungsmanager im MVG-Betriebszentrum 170 Mal Taxis, um Fahrgästen der Straßenbahn kurzfristig eine alternative Fahrtmöglichkeit anzubieten. Grund für die Streckenunterbrechungen waren zumeist Unfälle oder Falschparker im Gleisbereich.

17. Mai

Die MVG stellt den ersten erneuerten Tramzug der Baureihe R 2.2 vor. Insgesamt ist die **Erneuerung von 50 Tramzügen** dieses Typs geplant. Diese haben mittlerweile die Hälfte ihrer erwarteten Lebensdauer erreicht; nach der in Leipzig durchgeführten Modernisierung sollen sie noch mindestens 15 – 20 weitere Jahre im Einsatz bleiben. Neben der Behebung von Schäden wird ein Redesign durchgeführt: Ziel ist ein möglichst großzügiges und einladendes Erscheinungsbild, das so weit wie möglich dem Gesamteindruck moderner Neufahrzeuge entspricht.

21. Mai

Mit dem Spatenstich für die **Tram St. Emmeram** geht der Ausbau des Münchner Straßenbahnnetzes weiter. Die rund 4,3 Kilometer lange Neubaustrecke verläuft von der bestehenden Tram-Haltestelle Effnerplatz unter dem 52,5 Meter hohen Kunstbauwerk „Mae West“ hindurch zur Effnerstraße. Von dort geht es weiter durch die Engelschalkinger Straße und die Cosimastraße Richtung Oberföhring. Die Tram St. Emmeram wird sich durch ein schlankes Fahrleitungssystem und eine anspruchsvolle Grüngestaltung gut in das örtliche Stadtbild einfügen.



Die Tram-Westtangente führt vom Romanplatz via Fürstenrieder und Boschetsrieder Straße zum U-Bahnhof Aidenbachstraße.



Die MVG setzt Taxis im Schienerersatzverkehr ein.



Erneuerter Tramzug der Baureihe R 2.2



Spatenstich für die neue Tramstrecke nach St. Emmeram (v.l.): Ulrich Tetzner, Bezirksausschuss 13, MVG-Geschäftsführer Herbert König, OB Ude.



Im Jahr 2010 starteten weitere Parklizenzzonen.



„Fahrgast-Fernsehen“ in der Trambahn

| 18. Februar |

Eine vom ADAC in Auftrag gegebene Studie der Universität Stuttgart kommt zu dem Ergebnis, dass München das **beste Nahverkehrssystem** von 23 Metropolen in 18 europäischen Ländern besitzt. Das zu 95 Prozent von der MVG und der S-Bahn München verantwortete Bus- und Bahnangebot im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVG) erhielt als einziges das Prädikat „sehr gut“.

| 1. März |

Start der **Parklizenzzonen** „Untersending“ und „Herzog-Ernst-Platz“. Im Mai folgen die Parklizenzzonen „Margaretenplatz“, „Karwendelstraße“ und „Brudermühlviertel“, im Juni und Juli „Schyrenbad“, „Untergiesing“, „Lerchenauer Straße“ und „Tristanstraße“.

| 3. März |

Die MVG stellt ihre Pläne für ein **„Fahrgast-Fernsehen“** vor: Im Laufe der nächsten Jahre sollen alle U-Bahn- und Tramzüge mit Bildschirmen für Fahrgastinformation und Infotainment ausgestattet werden. Gleichzeitig werden in allen U-Bahn- und Tramzügen Videokameras eingebaut; die U-Bahnwagen erhalten außerdem Brandschutzeinrichtungen in Form von Sprühnebelanlagen.

| 24. März |

Der Stadtrat begrüßt das Votum der Bayerischen Staatsregierung für die Ertüchtigung des Bahnknotens München mit Realisierung des **2. S-Bahn-Stammstreckentunnels** und der **Flughafenanbindung** über den Ostkorridor (S8). Die vergleichende Untersuchung 2. S-Bahn-Tunnel/ Südring hatte 2009 eindeutig bestätigt, dass ein oberirdisch verlaufender S-Bahn-Südring keine verfolgenswerte Alternativlösung darstellt. Diese Beurteilung gilt ebenso für den Planungsvorschlag „Nordtunnel light“. Aus Sicht der Stadt kommt für den angestrebten viergleisigen Ausbau im Münchner Nordosten nur eine Tunnelführung der Bahnstrecke (S8) im Bereich Daglfing – Johanneskirchen in Betracht, die eine optimale Lösung für die Lärm- und Querungsproblematik und die künftige städtebauliche Entwicklung östlich der Bahnstrecke ist.

| 16. April |

SWM/MVG erneuern ab 2011 ihr **Zwischengeschoss im Hauptbahnhof**. Geplant ist, dem Sperrengeschoss ein zeitgemäßes und transparentes Erscheinungsbild zu geben, das seine herausragenden Funktion als Münchner Visitenkarte und Eintrittstor zum Münchner ÖPNV und auch als Durchgang zur Innenstadt besser gerecht wird. Zugleich wird dort an zentraler Stelle ein neues MVG-Kundencenter eingerichtet. Anlass für die Erneuerung sind Schäden an der Bausubstanz, die eine grundlegende Sanierung des 1980 eröffneten Bauwerks erfordern. Hervorgerufen wurden die Schäden unter anderem durch Feuchtigkeit und Chloride (Streusalzrückstände).

15. Oktober

Der Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung des **Sperrengeschosses im U-Bahnhof Marienplatz** ist entschieden. Die Jury wählt drei von insgesamt zwölf Wettbewerbsbeiträgen als Siegerentwürfe aus, die nun detailliert ausgearbeitet und unter Würdigung der Jury-Empfehlungen optimiert werden. Der U-Bahnhof Marienplatz ist einer der meistfrequentierten Orte Münchens. Das Sperrengeschoss der 1971 eröffneten Station, für das die Stadtwerke München (SWM) zuständig sind, ist nach annähernd 40 Jahren Nutzungsdauer in die Jahre gekommen. Erhebliche Schäden an der Bausubstanz und Defizite bei den technischen Anlagen erfordern eine grundlegende Instandsetzung des Bauwerks. Damit ist die Chance verbunden, auch das Erscheinungsbild der Anlage zu erneuern.

| 23. April |

Bürgermeister Hep Monatzeder präsentiert die neue **Fahrradkampagne** der Landeshauptstadt München. Bis zum Jahr 2015 strebt die bayerische Landeshauptstadt eine Erhöhung des Radverkehrsanteils am Gesamtverkehr (modal split) von 14 Prozent auf 20 Prozent an. Erreicht werden soll dieses ambitionierte Ziel durch einen konzentrierten Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur und durch ein intensives Marketing für das Verkehrsmittel Fahrrad.

24. April

Insgesamt 10.000 Menschen nehmen am großen **Radlwochenende** der Landeshauptstadt München teil. Allein 4.000 Radlerinnen und Radler füllen im Anschluss an die große Radparty auf dem Marienplatz den 4,2 Kilometer langen Altstadttring bei der ersten RadlNight am Samstag. Am Sonntag folgt der Radlfrühjahrsmarkt am Bavariapark.



Siegerentwurf für die Neugestaltung des Zwischengeschosses im Hauptbahnhof.



Bürgermeister Hep Monatzeder präsentierte die Fahrradkampagne.



4.000 Radler waren auf dem Altstadttring bei der ersten RadlNight.



Vorstellung der ersten von acht großen Informationstafeln zum Münchner Radnetz (v.l.): Roland Zeller, Baureferat, Bürgermeister Hep Monatzeder, Christoph Huß, BMW Group

26. Oktober

Vorstellung der ersten von acht großen **Informationstafeln zum Münchner Radnetz**. Die Hinweistafeln ergänzen auf den Routen des Bayernnetzes die rund 4.000 Wegweiser für Fahrradfahrerinnen und -fahrer, die das Baureferat bis Ende 2010 in München aufstellt. Damit sind insgesamt etwa 350 Kilometer Radfahrverbindungen in München beschildert.

11. November

Die Landeshauptstadt München gewinnt beim vom Klima-Bündnis ausgerufenen Wettbewerb „Stadtradeln – Unsere Stadt fährt Rad!“ und wird bei der Preisverleihung in Hannover mit dem Titel **„Fahrrad-aktivste Stadt“** ausgezeichnet.



Preisverleihung „Fahrrad-aktivste Stadt“ (v.l.): Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, Sabine Morin, Climate Alliance, Ramón Arndt, Planungsreferat

27. April

Der **MVV** kann für das Jahr 2009 mit 619,8 Millionen Fahrgästen erneut ein Rekordergebnis verbuchen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug dabei 0,35 Prozent – für das wirtschaftliche Krisenjahr 2009 ein beachtliches Ergebnis, zumal es auf einem sehr hohen Niveau aufbaut. Maßgeblich dazu beigetragen hat die **Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)**, für die 2009 ebenfalls erneut ein Rekordjahr war. Die Fahrgastzahlen stiegen zum fünften Mal in Folge an und erreichten einen neuen Spitzenwert. Rund 500 Millionen Fahrgäste nutzten die MVG-Verkehrsmittel U-Bahn, Bus und Tram. Das waren rund 3 Millionen oder 0,5 Prozent mehr als 2008. In den letzten sechs Jahren legte die Kundenzahl um rund 58 Millionen bzw. 13,1 Prozent zu.

3. Mai

Die MVG setzt 18 neue Omnibusse im Fahrgastbetrieb ein. Die neuen Niederflur-Fahrzeuge sind umweltfreundlich und behindertengerecht ausgestattet; sie kosten knapp 5 Millionen Euro. Insgesamt investieren SWM/MVG im Jahr 2010 rund **160 Millionen Euro in U-Bahn, Bus und Tram**. Neben neuen Fahrzeugen fließt das Geld unter anderem in den Bau neuer Tramgleise, die Erneuerung von U-Bahnanlagen und Rolltreppen, die Anschaffung weiterer elektronischer Zugzielanzeiger und den Ausbau der Busbeschleunigung.



Inbetriebnahme eines neuen Niederflur-Busses der MVG

| 15. Juni |

Bereits zum fünften Mal wird der **Flughafen München** zum besten Flughafen Europas gekürt. Bei den „World Airport Awards 2010“ des renommierten Londoner Luftfahrtforschungsinstitut Skytrax liegt München bei einer weltweiten Befragung unter rund zehn Millionen Passagieren in Europa vorn. Im globalen Vergleich belegt München Rang 4. Edward Plaisted, Direktor des Skytrax-Institutes, übergibt den begehrten Preis im Rahmen einer Feierstunde an den Aufsichtsratsvorsitzenden der Flughafen München GmbH (FMG), Staatsminister Georg Fahrenschon, und Flughafenchef Dr. Michael Kerkloh.

| 13. September |

Mit Partnern wie der BMW Group und Siemens arbeiten die SWM im Rahmen der Modellregion **Elektromobilität** München bei der Erprobung von E-Fahrzeugen und dem Aufbau der Ladeinfrastruktur zusammen. Bei der Kooperation „Drive eCharged“ stellt die BMW Group Testfahrern 40 MINI E zur Verfügung. Für die E-Zapfsäulen liefert Siemens die Technologie und die SWM den grünen Strom. Insgesamt werden die SWM rund 100 Ökostrom-Lademöglichkeiten im öffentlichen und privaten Raum errichten.

| 23. September |

Die MVG legt ihr Konzept für eine **Angebotsoffensive 2010–2020** vor. Damit bleiben U-Bahn, Tram und Bus weiter auf Wachstumskurs. Bei der U-Bahn will die MVG im Berufsverkehr – erstmals im Regelbetrieb – einen Zwei-Minuten-Takt auf besonders stark frequentierten Streckenabschnitten der U2 und U6 realisieren und damit die Spitzenkapazität um bis zu 34 Prozent steigern. Das Tramnetz wird sukzessive ausgebaut, auf einigen Linien verdichtet und 2012 teilweise neu gestaltet. Die Attraktivität des Busverkehrs wird weiter gesteigert, indem das Angebot jährlich an die Nachfrageentwicklung angepasst und das Beschleunigungsprogramm konsequent fortgesetzt wird. Insgesamt wächst das Leistungsangebot der MVG bis 2018 um voraussichtlich weitere fünf Prozent.

| 27. Oktober |

Eine neue Generation besonders benutzerfreundlicher **Ticket-Automaten** hält Einzug bei der MVG. Die ersten neuen Geräte werden im U-Bahnhof Marienplatz aufgestellt. Bis Ende 2012 wird die MVG fast jeden zweiten stationären „Ticketverkäufer“ gegen einen hochmodernen Nachfolger austauschen; insgesamt werden 292 neue Geräte aufgestellt.



Der Flughafen München wurde zum besten Flughafen Europas gekürt (v.l.): Edward Plaisted, Georg Fahrenschon, Dr. Michael Kerkloh.



Ökostrom-Ladestation



Bei der MVG hält eine neue Generation von Ticket-Automaten Einzug.



Neuer U-Bahn-Zug vom Typ C2.11



U-Bahnhof Moosacher St. Martinsplatz



Die SWM mischen an ihren Erdgas-Zapfsäulen 50 Prozent Biogas aus agrarischen Reststoffen bei.

| 12. November |

Die größte Fahrzeugbestellung in der Geschichte der Münchner **U-Bahn** ist fix: Die Stadtwerke München (SWM) ordern zunächst 21 sechsteilige Gliederzüge (= 126 Wagen) für das U-Bahnnetz der MVG. Das Investitionsvolumen liegt bei zirka 185 Millionen Euro. Weitere bis zu 46 Züge (= 276 Wagen) sind in zwei Optionen mit jeweils bis zu 23 Einheiten vorgesehen. Das Gesamtvolumen (Festbestellung + 2 Optionen) liegt bei bis zu 550 Millionen Euro. Der neue Zug (MVG-Typenbezeichnung C2.11) wird weitestgehend dem 2002 erstmals eingesetzten Typ C (Serien C1.9 und C1.10, insgesamt 18 Züge = 108 Wagen) entsprechen, weil sich diese Fahrzeuge zwischenzeitlich betrieblich sehr bewährt haben und auch von den Kunden äußerst positiv bewertet werden. Hersteller der neuen Münchner U-Bahn wird die Siemens AG sein.

12. Dezember

Zum Fahrplanwechsel 2010/2011 nimmt die MVG die **Verlängerung der U3** zum Moosacher Bahnhof in Betrieb. Sie wächst damit um rund zwei Streckenkilometer und zwei Stationen. Durch das rund 180 Millionen Euro teure Projekt, das von Bund und Freistaat mit 135 Millionen Euro unterstützt wird, entsteht am Moosacher Bahnhof eine attraktive Verknüpfung mit dem S-Bahnnetz, insbesondere zur Flughafenlinie S1, und dem Regionalverkehr. Die Einwohner von Moosach erhalten außerdem eine schnelle und zuverlässige U-Bahnverbindung von und nach Schwabing und in die Münchner Innenstadt. Die neuen Bahnhöfe sind Moosacher St.-Martins-Platz und Moosach, Münchens 100. U-Bahnhof. Beleuchtet werden die Bahnsteige jeweils mit rund 50 eigens vom Baureferat entwickelten Pendelleuchten. Daneben dringt auch natürliches Tageslicht über Oberlichter auf die Bahnsteige. Die Wandgestaltung der beiden Bahnhöfe geht auf einen Kunstwettbewerb im Rahmen von QUIVID – dem Kunst-am-Bau-Programm der Stadt – zurück und nimmt Bezug auf den Stadtteil Moosach: Ein „Bildmosaik“ des Künstlers Masayuki Akiyoshi aus 76.000 Einzelfotos im U-Bahnhof Moosacher St.-Martins-Platz und großformatige Blütenmotive des Künstlers Martin Fengel im U-Bahnhof Moosach.

| 12. November |

Die SWM machen das Fahren mit Erdgas noch umweltfreundlicher. Ab sofort mischen sie an ihren Zapfsäulen 50 Prozent Biogas aus agrarischen Reststoffen bei. Dadurch emittieren die **Erdgasfahrzeuge** in München über 60 Prozent weniger CO₂ als andere Pkw.

Wirtschaft

| 25. Januar |

Die **SWM Bildungsstiftung** fördert das Projekt „Mediale Kompetenz“ des Jugendzentrums der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) mit 56.000 Euro. In dem Projekt sollen sich junge Zuwanderer insbesondere mit der deutschen Sprache beschäftigen. In den ersten drei Jahren ihrer Tätigkeit hat die Stiftung bereits an 55 Projekte Förderzusagen in einer Gesamthöhe von rund 2,5 Millionen Euro vergeben.

| 15. März |

Trotz der Belastungen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise ist es der **Stadtparkasse München** gelungen, das bislang beste Ergebnis von 2007 im Jahr 2009 noch einmal zu steigern: Das Betriebsergebnis nach Bewertung und vor Veränderung der Vorsorgereserven beträgt 133 Millionen Euro. Es liegt damit 29 Millionen Euro über dem Wert von 2008 bzw. gut 7 Millionen Euro über dem Rekordwert von 2007.

| 22. März |

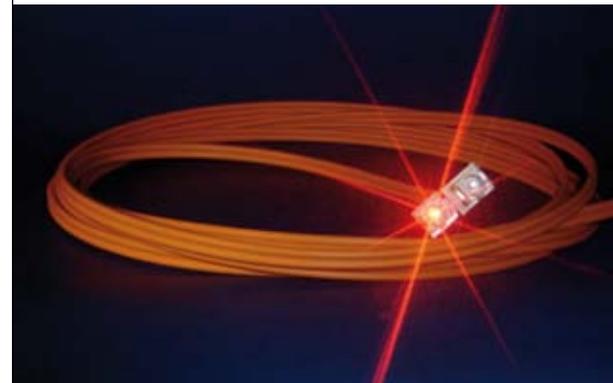
Fortsetzung der Ausbauarbeiten für das flächendeckende Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetz für Privatkunden, Selbstständige und kleinere Betriebe. Im Jahr 2010 werden weitere 8.000 Gebäude mit rund 85.000 Wohneinheiten angeschlossen. Bis 2013 ist der Anschluss von insgesamt 32.000 Gebäuden innerhalb des Mittleren Rings und damit der Hälfte des Münchner Wohnungsbestands geplant. Mit dem flächendeckenden Ausbau durch die **Stadtwerke München GmbH (SWM)** gehört München auch bei dieser Technologie zur Spitze der Städte in Europa. Insgesamt stellen SWM und M-net in den nächsten Jahren rund 250 Millionen Euro für diese Zukunftstechnologie bereit.

23. März

Zu Beginn der Baustellensaison stellen die SWM ihre für 2010 geplanten Baumaßnahmen und Netzerweiterungen vor. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr ist der weitere Ausbau der umweltschonenden **Fernwärmeversorgung**, in die sie in den nächsten Jahren über 200 Millionen Euro investieren. Insgesamt rechnen die SWM in den nächsten zehn Jahren mit einem Neuanschlusswert in Höhe von 700 Megawatt. Das entspricht einem Zuwachs von rund 25 Prozent. Damit könnten etwa weitere 120.000 Münchner Wohnungen mit der umweltschonenden Energie versorgt und rund 300.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.



SWM-Geschäftsführer Dr. Florian Bieberbach übergab der Präsidentin der IKG, Dr. h.c. Charlotte Knobloch, den Scheck für das Jugendzentrum.



Das flächendeckende Hochgeschwindigkeits-Glasfasernetz wird ausgebaut.



Die SWM investieren in die umweltschonende Fernwärmeversorgung.



Wasserkraftwerk Isar 2



Im Inneren des Praterkraftwerks



Offshore-Windpark

27. April

Die Modernisierung des **Wasserkraftwerks Isar 2** – und damit ein weiteres regionales Projekt der Ausbau-offensive Erneuerbare Energien – ist abgeschlossen. Durch die neue Technik kann Isar 2 nun genug Strom für 6.000 Münchner Haushalte erzeugen. Das bedeutet eine Steigerung der Produktion um etwa 30 Prozent, ohne mehr Wasser zu benötigen.

Klaren Vorrang bei ihrer **Ausbauoffensive Erneuerbare Energien** haben für die SWM Investitionen in München und der Region. Die SWM werden hier alle vorhandenen Möglichkeiten bei Wind, Wasserkraft, Geothermie, Biomasse, Photovoltaik etc. ausschöpfen, um ihre ehrgeizigen Ziele zu erreichen: Bis 2015 wollen sie soviel Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugen, dass damit alle rund 800.000 Münchner Privathaushalte versorgt werden könnten. Bis 2025 wollen sie als erste Millionenstadt sogar den gesamten Münchner Strombedarf aus diesen Quellen decken können.

4. Juni

Gemeinsam mit Partnern werden die SWM vor der walisischen Küste den Windpark Gwynt y Môr errichten. Die Fertigstellung ist für 2014 vorgesehen. Er soll rund 1.950 Gigawattstunden Strom im Jahr erzeugen. Die SWM haben sich mit 30 Prozent an diesem Gemeinschaftsunternehmen beteiligt. Ihr Anteil entspricht dem Jahresverbrauch von rund 240.000 Münchner Haushalten.

20. August

Beginn des Probetriebs des Praterkraftwerks. Am linken Ufer oberhalb des Praterwehrs wird das Wasser der Großen Isar in das Einlaufbauwerk abgeleitet, wo es über eine unterirdische Druckleitung unter dem Flussbett zum Krafthaus geführt wird. Nach außen ist das Praterkraftwerk lediglich durch einen Zugang und eine kleine Trafostation am linken Ufer und durch die Absperreinrichtungen am Einlaufbauwerk zu erkennen. SWM und Green City Energy hatten für den Bau und Betrieb die Praterkraftwerk GmbH gegründet.

21. Oktober

Die Entscheidung ist gefallen, der Windpark Dan Tysk wird gebaut. Mit dem Nordsee-Park und den anderen bisher angestoßenen oder realisierten Projekten verfügen die SWM über eine Erzeugungskapazität von rund 2,4 Milliarden kWh Ökostrom in eigenen Anlagen. Damit könnten alle rund 800.000 Münchner Haushalte versorgt und darüber hinaus sogar noch der Bedarf von

U-Bahn und Tram der MVG gedeckt werden. Das erste Ziel ihrer Ausbauoffensive Erneuerbare Energien haben die SWM somit bereits erreicht – deutlich früher als mit 2015 vorgesehen.

30. April

Die **Olympia-Schwimmhalle** ist um eine Attraktion reicher: das zweite M-Fitnesscenter. Auf rund 1.000 Quadratmetern finden die Kunden hier Kraft- und Cardiogeräte, einen Freihantelbereich und großzügige Kursräume.

10. Mai

Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung, und Dr. Florian Bieberbach, Kaufmännischer Geschäftsführer, präsentieren den **SWM Jahresabschluss**: Mit einem Ergebnis von 392,5 Millionen Euro wurde das Geschäftsjahr 2009 so zufriedenstellend abgeschlossen, dass auch weiterhin wichtige Zukunftsaufgaben für München finanziert werden können. 100 Millionen Euro führen die SWM an die Landeshauptstadt München ab. Knapp 300 Millionen Euro investieren die SWM in die nachhaltige Entwicklung Münchens. Wichtigste Projekte: Ausbauoffensive Erneuerbare Energien, Ausbau der umweltschonenden Fernwärmeversorgung, Modernisierung und Unterhalt eines der besten Nahverkehrssysteme der Welt, Glasfaser-Ausbau, Infrastruktur für CO₂-freie Elektromobilität.

1. September

109 junge Menschen starten ihre **Ausbildung bei den SWM** in 13 kaufmännischen und gewerblich-technischen Ausbildungsberufen. Damit zählen die SWM auch weiterhin zu einem der größten Ausbildungsbetriebe der bayerischen Landeshauptstadt. In den letzten 25 Jahren haben die SWM weit über 4.000 Schulabgängern eine qualifizierte Ausbildung ermöglicht.

25. November

5.000 Haushalte mit geringem Einkommen haben eine **Energiesparberatung** bekommen: Oberbürgermeister Christian Ude und Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der SWM Geschäftsführung, würdigen das ehrenamtliche Engagement der Berater aus den Münchner Wohlfahrtsverbänden. In enger Zusammenarbeit mit den Wohlfahrtsverbänden unterstützen die SWM Familien mit geringen Einkommen, ihre Energiekosten spürbar zu senken. Rund 2,5 Millionen Euro stellen sie dafür bereit.



M-Fitnesscenter in der Olympia-Schwimmhalle



Die SWM zählen zu den größten Ausbildungsbetrieben Münchens.



OB Ude und Stadtwerke-Chef Dr. Kurt Mühlhäuser würdigen das ehrenamtliche Engagement der Energiesparberater.



Die bauma ist die größte Veranstaltung in der Neuen Messe München.



Zum siebten Mal in Folge konnte München einen Tourismusrekord verzeichnen.



Auftaktveranstaltung zur zehnten Runde des Münchner Cross-Mentoring-Programms im Saal des Alten Rathauses

| 19. April |

Megaevent bauma 2010: Mit rund 3.150 angemeldeten Ausstellern aus 53 Ländern, 555.000 Quadratmetern Gesamtausstellungsfläche und 415.000 Besuchern aus mehr als 200 Ländern ist die bis 25. April dauernde Leitmesse der Bau- und Baustoffmaschinenindustrie bauma nicht nur die größte Veranstaltung in der **Neuen Messe München**, sondern auch die größte Fachmesse weltweit. Eine echte Herausforderung ist das durch einen Vulkanausbruch in Island verhängte Flugverbot über Europa zu Messebeginn. Durch vielfältige Maßnahmen der Messe München in Zusammenarbeit mit ihren Mitarbeitern und den internationalen Vertriebs- und Verbandspartnern können dennoch bis auf 50 Unternehmen fast alle Aussteller und ein Großteil der ausländischen Besucher an der bauma 2010 teilnehmen.

| 20. April |

Bereits zum siebten Mal in Folge kann München einen **Tourismusrekord** verzeichnen. 4,98 Millionen Gästeankünfte (plus 3,2 Prozent) und 9,91 Millionen Übernachtungen (plus 0,6 Prozent) in gewerblichen Beherbergungsbetrieben wurden im Jahr 2009 registriert – das beste Ergebnis seit Beginn der Erhebung im Jahr 1912.

Auch das gesamte erste Halbjahr des Tourismusjahrs 2010 in München verlief mit einem zweistelligen Plus sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen sehr erfolgreich. Im Zeitraum Januar mit Juni 2010 wurden in den Münchner Beherbergungsbetrieben 2,5 Millionen Gäste gezählt (+11,9 Prozent). Die Übernachtungen nahmen um 12,6 Prozent auf 4,9 Millionen zu.

| 18. Mai |

Anlässlich der Auftaktveranstaltung zur zehnten Runde des Münchner Cross-Mentoring-Programms im Saal des Alten Rathauses unterzeichnen die Stadt und 13 Münchner Unternehmen und Organisationen das „**Münchner Memorandum**“. Mit dem Memorandum streben die unterzeichnenden Partner eine geschlechtergerechte Besetzung ihrer Führungsebenen und -positionen an.

| 19. Mai |

Der Stadtrat beauftragt das Kommunalreferat, ein Nutzerbedarfsprogramm für einen neuen Großmarkt zu entwickeln. Dabei sind der Neubau der **Großmarkthalle** sowie die Nachnutzung der jetzigen Großmarkthalle ebenso zu betrachten wie die Entwicklungspotentiale des Gesamtareals einschließlich des Viehhofgeländes. Das

Betriebsgelände Großmarkthalle und Teile des Schlachthofes, die zum städtischen Eigenbetrieb Markthallen München gehören, bedürfen insbesondere zur Behebung funktioneller, bau- und haustechnischer sowie sicherheitstechnischer Probleme einer umfassenden Sanierung.

| 27. Juli |

Richtfest für die **Medienbrücke** auf dem Media Works Munich Areal, mit dem die IVG Immobilien AG München auf einem großen bestehenden Gewerbeareal ein Nutzungskonzept für den Bereich „Neue Medien“ mit über 100 Medien-, Mode- und Dienstleistungsunternehmen entwickelt hat.

| 16. November |

München und die Region belegen in zahlreichen nationalen **Städte- und Regionenvergleichen** auch 2010 wieder erste Plätze. Beim Ranking von IW Consult im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft vom April kommt die Region München unter 409 deutschen Landkreisen und Städten auf den ersten Platz bei der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und bei den Standortpotenzialen. Im Zukunftsatlas „Deutschlands Regionen im Zukunftswettbewerb“ von Prognos, der alle 412 deutschen Kreise und kreisfreien Städte bewertet, nehmen der Landkreis München und die Stadt die ersten beiden Positionen ein. Insgesamt kamen mit dem Landkreis Starnberg und der Stadt Ingolstadt vier Gebietskörperschaften der Europäischen Metropolregion München (EMM) unter die ersten sechs.



Das Betriebsgelände Großmarkthalle ist sanierungsbedürftig.



Medienbrücke auf dem Media Works Munich Areal



OB Ude übergibt die Ernst-Hoferichter-Preise an Frank-Markus Barwasser und Hermann Unterstöger.



Verleihung des Anita-Augspurg-Preises (v.l.): Hanne Güntner, Stadträtin Lydia Dietrich, Miriam Vath, Christine Rudolf-Jilg, Maika Bublitz, Sibylle Härte



OB Ude überreichte Frank Baumbauer den Kulturellen Ehrenpreis.

Städtische Preisverleihungen

| 19. Januar |

Oberbürgermeister Christian Ude übergibt die **Ernst-Hoferichter-Preise** an den Kabarettisten Frank-Markus Barwasser („Erwin Pelzig“) und den Journalisten Hermann Unterstöger.

| 8. Februar |

Preisträger des **Förderpreises „Münchner Lichtblicke“** sind in der

- Kategorie „Einrichtung“: Rechtshilfe für Ausländerinnen und Ausländer München e.V.
- Kategorie „Projekte“: „Diskriminierung geht alle an“ des Kreisjugendring München-Stadt
- Kategorie „Einzelperson“: David Rashid
- Kategorie „Schulsonderpreis: Grundschule an der Eduard-Spranger-Straße, Hauptschule an der Wiesentfelser Straße und die Städtische Wilhelm-Busch-Realschule

| 11. März |

Den **Anita-Augspurg-Preis** 2009 erhält die Aktion „Sichere Wiesn für Mädchen und Frauen“.

| 26. April |

Mit dem **Kulturellen Ehrenpreis**, der höchsten Kultur-Auszeichnung der Stadt, wird der langjährige Intendant der Münchner Kammerspiele, Frank Baumbauer, geehrt.

| 8. Mai |

Die Preise für „**LiteraVision** 2010“ werden verliehen. Die Jury entschied sich, den Preis in der Kategorie Kurzbeiträge für den Magazinbeitrag im Kulturmagazin des rbb (Radio Berlin Brandenburg) „Stilbruch“ von Gabriele Denecke über das Buch „Ich schlage vor, dass wir uns küssen“ von Rayk Wieland und in der Kategorie Langbeiträge für den Film von Rolf Bergmann über die Erzählung „Der Freund und der Fremde: Eine Annäherung an Benno Ohnesorg“ von Uwe Timm (rbb) zu vergeben.

| 17. Juni |

Der **Hochschulpreis der Landeshauptstadt München an der Hochschule München** geht an Katharina Rumschöttel für ihre Diplomarbeit „Haus mit Himmelsfuge“.

| 18. Juni |

Dr. Eva-Maria Troelenberg erhält den **Hochschulpreis der Landeshauptstadt München an der Ludwig-Maximilians-Universität München** für ihre Dissertation über die Ausstellung muhammedanischer Kunst 1910 in München.

| 24. Juni |

Unter dem Titel „Mehr Grün für München“ werden die Preise des **Hof- und Vorgartenwettbewerbs** verliehen.

| 30. Juni |

Der **Kunstpreis** der Landeshauptstadt München wird an Michaele Melián überreicht.

| 5. Juli |

Verleihung des **Tanzpreises** an Jessica Iwanson und des **Förderpreises Tanz** an Ludger Lamers

| 6. Juli |

Dominik Graf und Zé do Rock werden mit dem **Schwabinger Kunstpreis** ausgezeichnet, Konstantin Wecker erhält den Ehrenpreis. Stifter des Schwabinger Kunstpreises sind die Kulturstiftung der Stadtparkasse München, Karl Eisenrieder/Café Münchner Freiheit, Andrew Malura/Oswald-Malura-Stiftung und die Landeshauptstadt München.

| 26. Juli |

Klaus Lemke erhält den **Filmpreis** der Landeshauptstadt München.

| 5. August |

Mit dem **Seerosenpreis** geehrt werden die Künstlerin Dorothea Frigo und der Künstler Hermann Bigelmayr. Der Preis ist von der Landeshauptstadt München gestiftet und „eine Auszeichnung von Künstlerinnen und Künstler für Künstlerinnen und Künstler“.

| 25. August |

Der Stadtrat entscheidet, ein **Arbeits- und Fortbildungsstipendium im Bereich Tanz** an Monica Gomis sowie drei **Arbeits- und Fortbildungsstipendien im Bereich Theater** an Cornelia Müller, Katrin Dollinger/Kai Schmidt sowie an Ruth Geiersberger/Gisela Müller/Walter Siegfried zu vergeben.



Michaele Melián



Übergabe des Schwabinger Kunstpreises (v.l.): Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse München, Zé do Rock, Dominik Graf, Konstantin Wecker, OB Ude.



Klaus Lemke erhielt den Filmpreis.



Vergabe der Starter-Filmpreise und der Kinoprogrammpreise (vorne v.l.): Bruno Börger (Atelier), Jonathan Rosenwanger (Cadillac), Alexandra Gmell (Gabriel), Fritz und Christoph Preßmar (Filmtheater Sendlinger Tor), Francois Duplat (Kino Solln).



Mercedes Riederer



Auszeichnung der „Unternehmen mit Weitblick“ (sitzend v.l.): Jürgen Neumair, Claudia und Christian Stang, Barbara Scheitz, Simone Hain und Margita Dietrich.

| 15. September |

Die **Starter-Filmpreise** gehen an Jens Junker für „Alias“, Andy Wolff und Stefanie Brockhaus für „On the Other Side of Life“ und Tomasz Emil Rudzik für „Desperados on the Block“. Den Starter-Filmpreis/Produktion, gestiftet von ARRI Film & TV, erhält Via Film GbR (Benedikt Böllhoff/Max Frauenknecht) für „Penicillin“ von Mike Viebrock.

Mit den **Kinoprogrammpreise** werden ausgezeichnet:

- Atelier 1 und 2 (City Filmtheater Betriebs GmbH: Georg Kloster)
- Cadillac und Veranda (Jonathan Rosenwanger)
- Filmtheater Sendlinger Tor (Fritz und Christoph Preßmar)
- Gabriel Lichtspiele 1 und 2 (Hans Walter Büche & Alexandra Gmell)
- Kino Solln (Omaha Film GmbH: François Duplat & Georg Kloster)
- Werkstattkino (Erich Wagner, Wolfgang Bihlmeir, Doris Kuhn, Bernd Brehmer und Maren Bornemann)

| 19. Oktober |

Die jährlich zur Förderung herausragender künstlerischer Vorhaben von Künstlerinnen und Künstlern am Anfang ihrer Professionalität vergebenen **Stipendien im Bereich Bildende Kunst** gehen an Benedikt Gahl & Veit Kowald, Andreas Lang, Kaori Nakajima und Susanne Wagner. Die **Musikstipendien** werden an Laura Konjetzky, Mathis B. Nitschke und Eva Sindichakis vergeben.

Die **Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreise** zur Auszeichnung von Nachwuchskünstlern erhalten im Bereich **Bildende Kunst** Felix Burger und Esther-Judith Hinz und im Bereich **Musik** Rosalie Eberle & Manfred Mildemberger.

| 20. Oktober |

Den **Publizistikpreis** der Landeshauptstadt München erhält Mercedes Riederer, Chefredakteurin Hörfunk des Bayerischen Rundfunks und Leiterin der Hauptabteilung ‚Politik und Aktuelles‘.

| 25. Oktober |

Für ihr Engagement für Mitarbeiter über 50 werden als **„Unternehmen mit Weitblick“** ausgezeichnet: Butz & Neumair GmbH, Christian Stang Transporte, Andechser Molkerei Scheitz GmbH. Der „Sonderpreis Zeitarbeit“ geht an die Randstad Deutschland GmbH & Co. KG. Der Preis wird vom Projekt KompAQT der ARGE für Beschäftigung München GmbH in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft vergeben.

| 8. November |

Verleihung des **Erasmus-Grasser-Preises** für Münchner Handwerkerinnen und Handwerker sowie Ausbildungsbetriebe, die sich um die berufliche Ausbildung besonders verdient gemacht haben. Preisträger sind Brüll + Gruber + Co. GmbH, Metalldesign, Buchberger GmbH, Bäder, Metzgerei Liedl, Modeatelier Maier-Spanner, Ausbilderin Elisabeth Maier-Spanner, Bäckerei-Konditorei Reicherzer.

| 15. November |

Mit dem **Ehrenpreis für guten Wohnungsbau, Wohnen im Alter und vorbildliche Sanierung** würdigt der Stadtrat besondere Leistungen von Bauherrinnen und Bauherren auf dem Sektor des Wohnungsbaues. In einer Festveranstaltung werden Bauvorhaben ausgezeichnet, bei denen neben finanziellen und wirtschaftlichen Überlegungen auch städtebauliche, soziologische, ökologische und künstlerische Gesichtspunkte angemessen berücksichtigt wurden.

| 18. November |

Rektor a. D. Peter Vahlensieck erhält die **Kerschensteiner-Medaille** 2010. Mit der Kerschensteiner-Medaille werden von der Stadt jährlich Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich besondere Verdienste um die Bildung von Kindern und Jugendlichen in München erworben haben.

| 19. November |

Eva Brocklehurst und Philomena Neumaier werden mit der **Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München** ausgezeichnet. Brocklehurst und Neumaier sind Pionierinnen für neue Formen der Ausübung von Volkskultur in der Großstadt.

| 29. November |

Im Rahmen des Literaturfests München wird Joachim Gauck für sein Buch „Winter im Sommer – Frühling im Herbst“ mit dem von der Landeshauptstadt München und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern vergebenen **Geschwister-Scholl-Preis** ausgezeichnet.

| 2. Dezember |

Friederike Meyer-Roscher erhält für ihre Bachelorarbeit „Wasteland – Von der Schotterebene zur Müllberglandschaft“ den **Hochschulpreis** der Landeshauptstadt München 2010 für Arbeiten an der Technischen Universität München.

| 8. Dezember |

Benjamin Stein wird für seinen Roman „Die Leinwand“ (C.H.Beck-Verlag) mit dem **Tukan-Preis** ausgezeichnet.



Verleihung des Erasmus-Grasser-Preises (v.l.): Martin Reicherzer (Bäckerei-Konditorei Reicherzer), Wirtschaftsreferent Dieter Reiter, Martin Köck (Metzgerei Liedl), Clemens Buchberger (Buchberger GmbH, Bäder), Bürgermeisterin Christine Strobl, Harald Gruber (Brüll + Gruber + Co. GmbH, Metalldesign), Elisabeth Maier-Spanner, Handwerkskammer-Präsident Heinrich Traublinger.



Eva Brocklehurst und Philomena Neumaier (l.) erhielten die Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München.



Joachim Gauck wurde mit dem Geschwister-Scholl-Preis ausgezeichnet.



Übergabe des Phönix-Preises (v.l.):
Wirtschaftsreferent Dieter Reiter,
Leonid Levinson, Benjamin Sakisov,
OB Ude, Amir Roughani; re. Cumali Naz,
Vorsitzender des Ausländerbeirats.

| 8. Dezember |

Phönix-Preis für Migrantenunternehmen: Die Landeshauptstadt München verleiht in diesem Jahr erstmals einen Wirtschaftspreis für Unternehmer mit Migrationshintergrund. Er wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft ausgeschrieben und gemeinsam mit dem Münchner Ausländerbeirat vergeben.

Ehrungen

| 18. November |

Der Kommunalausschuss des Stadtrats beschließt einstimmig, das östliche Ende der Diefenbachstraße zwischen Sollner Straße und Fußgängerunterführung am S-Bahnhof Solln im 19. Stadtbezirk (Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln) in **Dominik-Brunner-Weg** umzubenennen. Dominik Brunner hatte sich am 12. September 2009 in der S-Bahn schützend vor vier Schüler gestellt, die von zwei Jugendlichen bedroht wurden, und ist durch sein beherztes Eingreifen zu einem Symbol für Zivilcourage geworden. Am S-Bahnhof Solln wurde er in eine gewalttätige Auseinandersetzung mit den beiden Jugendlichen verwickelt und brutal verprügelt. Kurz darauf starb er im Krankenhaus.

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in Gold wurden geehrt:

Professor Dr. Henning Wiesner für seine Verdienste um den Tierpark Hellabrunn

Angelica Hagenstein, Vorsitzende des Gesamtpersonalrats der Landeshauptstadt München, für ihr jahrzehntelanges Engagement für die Belange der Beschäftigten

Christian Neureuther und Rosi Mittermaier für ihre Verdienste um die Bewerbung Münchens für die Olympischen Winterspiele 2018

Peter Lanz für seine herausragenden Verdienste als Architekt

Dr. Dirk Ippen für sein großes verlegerisches Engagement und für die Gründung der „Ippen-Stiftung“, deren Zweck die Stärkung von Bürgersinn und bürgerschaftlichem Engagement auf lokaler Ebene ist

Karl-Heinz Knoll, Präsident des Festring München e. V., für seine unermüdliche Tätigkeit für die „Jubiläumsfeier 200 Jahre Oktoberfest“

Hans Bauer für 24 Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss



Dominik Brunner



Professor Dr. Henning Wiesner



Angelica Hagenstein



Rosi Mittermaier und
Christian Neureuther



Peter Lanz



Dr. Dirk Ippen

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in Silber wurden geehrt:

Cumali Naz für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement als Vorsitzender des Ausländerbeirats München

Professor Dr. Friedhelm Kemp für seine Verdienste um die Vermittlung fremdsprachlicher Literatur und um die Literaturgeschichte

Lydia Ausprung für ihr großes soziales Engagement für die Qualität in der Münchner Altenpflege

Manfred Bosl für sein großes Engagement im Migrationsbereich

Diana Stachowitz und **Nadja Hirsch** für ihre langjährige Stadtratszugehörigkeit

Helga König für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement, unter anderem für die Förderung der Ökumene und die Verständigung zwischen den Religionen

Peter Hoffmann für seine über 25-jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Schulweghelfer

Elke George, Herbert Liebhart, Peter Loibl, Immo Scheibel und **Doris Werthmüller** für 24 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

Für 36 Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss erhielten **Ingrid Braunstorfinger, Hannelore Eichele, Oskar Haider** und **Josef Koch** ein Münchner Kindl aus Nymphenburger Porzellan als ehrendes Geschenk, für 30 Jahre Mitgliedschaft **Gerhard Fries, Daniela Zängler** und **Ingeborg Staudenmeyer** einen Zinnteller. Für 18 Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss erhielten **Günter Pelkowski, Wolfgang Püschel** und **Ingeborg Staudenmeyer** einen Moriskentänzer als ehrendes Geschenk, für 18 Jahre Mitgliedschaft eine Uhr mit dem Stadtwappen **Wolfram Bals, Hiltrud Broschei, Eva Döring, Erika Fellner, Wilhelm Hanseder, Helga Hügenell, Friedrich Kraus, Falk Lamkewitz, Holger Machatschek, Siegfried Moser, Wolfgang Püschel, Bernadette Raschke, Richard Roth, Silvia Elstner-Schibalski, Wilhelm Schneider, Thomas Schwindel** und **Josef Wieland**.

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in Bronze wurden geehrt:

Leopold Brux, Günter Götz, Wilhelm Hoegner, Ingeborg Linder, Manfred Reichel, Wolfgang Schwirz und **Anton Spitzbauer jun.** für zwölf Jahre Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

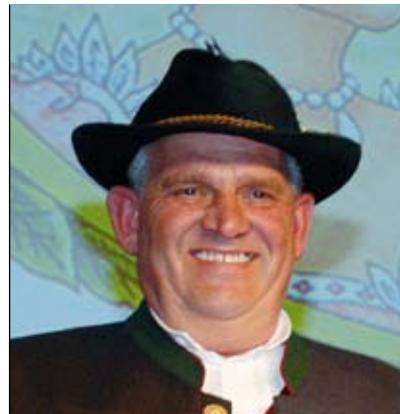
Memo Arikan, Pavlos Delkos, Dimitrios Papadopoulos, Monica Prestel und **Eyüp Tanriverdi** für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement als Mitglieder des Ausländerbeirats München

Adolf Fürg, der sich seit Jahrzehnten mit großem Engagement dafür einsetzt, das kulturelle Leben im Stadtteil Milbertshofen zu fördern

Martina Helbing, Johann Höcherl, Walter Moßner, Heinrich Noe und **Rudolf Paschke** für ihr langjähriges gewerkschaftliches Wirken

Frank Karlsen-Lasshof für zwölf Jahre, **Gerhard Kleylein** und **Werner Graßl** für 13 Jahre, **Johannes Messerschmid, Hartmut Rettinger** und **Erhard Aufderhaar** für 15 Jahre, **Martin Kullman** für 16 Jahre, **Ilse Polifka** und **Orkun Yüregir** für 18 Jahre, **Hans Ponton** für 19 Jahre, **Christian Holz** für 23 Jahre und **Bernd Knatz** für 37 Jahre Mitarbeit im Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München

Boris Dotz, Valentina Dotz, Renate Richter, Gertraut Schiefer, Regina Gandorfer, Anna Maria Hanslik, Nazire Karatoprak, Valentine Weber, Gabriele Zwicklbauer, Lydia Fleck, Adolf Müller, Edith Priggert-Hambrecht, Monika Ruppert, Monika Aberl, Christine Freiburger, Adriana Fuchs, Regina Hocke, Monika Lubitz, Brigitte Sedlmair, Vera Wagner, Doris Auer, Angelika Maria Braun, Manuela Huber, Andrea Köhl, Christine Schmidt und **Margareta Url** für ihre über zwölfjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Schulweghelfer



Karl-Heinz Knoll



Hans Bauer



OB Ude übergab Uli Hoeneß den Goldenen Ehrenring.



Prälat Karlheinz Summerer erhielt den Goldenen Ehrenring von Bürgermeisterin Christine Strobl.



OB Ude, Verena Bentele

Ehrungen im sportlichen Bereich

| 25. Januar |

Übergabe des Goldenen Ehrenrings an **Uli Hoeneß**, Präsident des FC Bayern München. Hoeneß erhält die Auszeichnung für seine Verdienste um den Sport in München und sein soziales und gesellschaftliches Engagement.

| 18. März |

Ehrung der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler

der Stadt München des Jahres 2009 in der Erwachsenen- und Juniorenklasse. Geehrt werden Persönlichkeiten wie Michael Teuber, dreifacher Weltmeister der Menschen mit Körperbehinderung im Radrennen, Melanie Behringer vom FC Bayern München, Europameisterin im Fußball mit der Nationalmannschaft, Christine Theiss, zweifache Profiweltmeisterin im Kickboxen, und Jürgen Stolz, Weltmeister im Schlittenhunderennen. Plaketten in Gold, Silber und Bronze erhalten darüber hinaus viele weitere erfolgreiche Münchner Athletinnen und Athleten, insbesondere aus den Bereichen Schießen und Segeln.

| 13. April |

Ehrung der Münchner **Jugendbesten im Sport und Schulsport** 2009. Geehrt werden erste, zweite und dritte Landessieger und -siegerinnen in ihren Sportarten.

| 19. Mai |

Für seine herausragenden Verdienste um den Sport in München erhält „Olympiapfarrer“ Prälat **Karlheinz Summerer** den Goldenen Ehrenring.

| 21. Mai |

Für ihre herausragenden Verdienste um den Sport in München zeichnet die Stadt **Verena Bentele**, fünffache Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympics in Vancouver, mit dem Goldenen Ehrenring aus.

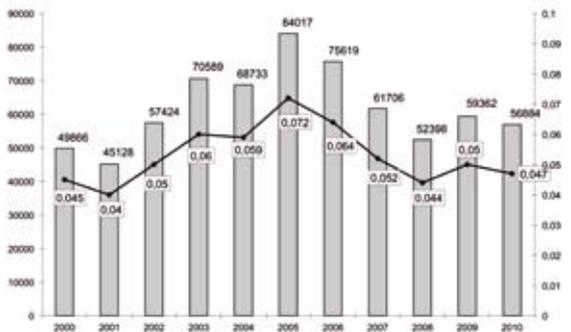


MÜNCHEN 2018
Candidate City

Jahresvorschau

2011





Arbeitslosenzahlen im Agenturbezirk München



Der Einzelhandel in der Innenstadt konnte gute Umsätze verbuchen.



Münchner Unternehmen melden gefüllte Auftragsbücher.

München 2011: Zwei bedeutsame Weichenstellungen, vier große Ausbauoffensiven

Oberbürgermeister Christian Ude stellte in einem **Pressegespräch Ende Dezember 2010** vor, welche Vorhaben, Entscheidungen und Ereignisse im Jahr 2011 auf der Agenda stehen:

„Auch wenn wir noch nicht wissen, welche Aus- und Nachwirkungen die 2008 ausgebrochene internationale Finanzkrise doch noch zeitigen wird und zu welchen Einschnitten im öffentlichen Leistungsangebot sie zwingen könnte, dürfen wir heute – nach dem Ablauf der beiden Krisenjahre 2009 und 2010 – erleichtert feststellen: Die befürchteten Einbrüche sind uns erspart geblieben. Gemessen an den düsteren Prognosen ist die Stadt und ihre Wirtschaft tatsächlich in guter Verfassung. Wer hätte das Ende 2008 oder Ende 2009 vorherzusagen gewagt? Die Arbeitslosigkeit ist im Agenturbezirk München mit 4,3 Prozent im Dezember 2010 weit niedriger als in den letzten Jahren vor Ausbruch der Krise; der Einzelhandel kann seine Begeisterung über das Ausmaß des Weihnachtsgeschäftes gar nicht mehr verbergen und Münchner Unternehmen melden gefüllte Auftragsbücher und kündigen steigende Vorauszahlungen für die Gewerbesteuer an.

Das Haushaltsjahr 2010 endete bekanntlich ohne Nettoneuverschuldung. 2011 wird es nicht bei der schon beschlossenen Nettoneuverschuldung von 280 Millionen Euro bleiben. Durch Verbesserungen auf der Einnahmeseite hat sich dieser Betrag schon halbiert. Dann kam um Weihnachten herum die frohe Botschaft, dass München 92,4 Millionen Euro dank einer Schlüsselzuweisung im Rahmen des Finanzausgleichs erhält. Bei weiterer Verbesserung der allgemeinen Wirtschaftslage (mit der allgemein gerechnet wird) ist nicht auszuschließen, dass auch 2011 Schulden abgebaut werden können, wenn auch nur in geringem Umfang.

Schuldenabbau in den Jahren der Finanzkrise 2008, 2010 und 2011: Dies rechtfertigt – auch wenn wir verantwortungsbewusst an den beschlossenen Konsolidierungsprogrammen festhalten und den Sparzwang nicht lockern – schon einen gesunden wirtschaftlichen Optimismus. Grundbedingung dafür ist selbstverständlich, dass die Gewerbesteuer als wichtigste Einnahmequelle der Kommunen unangetastet bleibt und nicht demontiert wird.

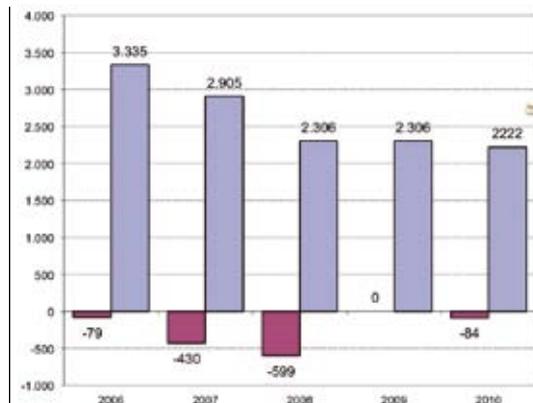
Im Jahr 2011 stehen zwei grundsätzliche Weichenstellungen an, die größte Bedeutung für die Münchner Stadtentwicklung haben:

- | Die Entscheidung über die Olympischen Winterspiele und die Paralympics 2018 und
- | die Finanzierungsvereinbarung sowie der unwiderrufliche Baubeginn für die 2. S-Bahn-Röhre.

Außerdem stehen vier Ausbauoffensiven auf dem Jahresprogramm:

- | Das größte kommunale Wohnungsbauprogramm in Deutschland,
- | die Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen,
- | die Ausbauoffensive Erneuerbare Energien und
- | die Angebotsoffensive der Münchner Verkehrsgesellschaft.

Alle diese Großprojekte werden von der Bürgerschaft gebraucht, gewünscht und gefordert, was deutlich macht, wie töricht die modische Annahme ist, Bürger müssten sich grundsätzlich voller Wut gegen Großprojekte wenden. Auch wenn der „Wut-Bürger“ es zum Unwort des Jahres 2010 gebracht hat, ist die Bürgerschaft der Landeshauptstadt München mit großer Mehrheit und großem Nachdruck dafür, dass München noch einmal Olympiastadt wird, den Olympiapark auf heutigem Militärgelände durch ein attraktives Olympisches Dorf mit neuen Wohnungen ergänzen kann und neue Sportstätten erhält. Die Bürgerschaft ist auch dafür, dass die S-Bahn, die größte Umweltschutzinvestition der gesamten Region, nicht kollabiert, sondern dank einer 2. Stammstrecke wieder Wachstumschancen erhält. Und die Bürgerschaft befürwortet die Schaffung von Wohnraum und den Ausbau der Kinderbetreuung, Milliardeninvestitionen in Erneuerbare Energien und Verbesserungen im Öffentlichen Personennahverkehr.



Städtischer Schuldenabbau zwischen 2006 und 2010



Die SWM bauen die Versorgung mit Erneuerbaren Energien aus.



Verabschiedung des Bid-Books auf dem Marienplatz (v.l.): Thomas Bach, DOSB-Präsident und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung von München 2018, Katarina Witt, Vorsitzende des Kuratoriums von München 2018, Oberbürgermeister Christian Ude, Thomas Schmid, 1. Bürgermeister Garmisch-Partenkirchen, Landrat Berchtesgadener Land Georg Grabner, Siegfried Schneider, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Jürgen Bühl, Geschäftsführer der Bewerbungsgesellschaft, Bernhard Schwank, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bewerbungsgesellschaft



I. 6. Juli 2011: Die Entscheidung in Durban

Am 6. Juli 2011 wird das Internationale Olympische Komitee im südafrikanischen Durban entscheiden, ob München die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018 austragen wird und damit zur ersten Stadt der Welt wird, die Sommer- und Winterspiele veranstaltet. Bis dahin stehen noch eine Reihe wichtiger Ereignisse an:

Am 10. Januar wird das ausführliche Bewerbungsdokument, das Bid-Book, auf dem Marienplatz verabschiedet. 100 Exemplare des 400 Seiten starken englisch-französischen Buches müssen am Folgetag dem IOC in Lausanne vorgelegt werden.

Vom 7. bis 20. Februar wird die FIS-Alpine-Ski-Weltmeisterschaft in Garmisch-Partenkirchen durchgeführt, sie gilt international als Gradmesser für die Bewerbung, werden dabei doch Sportstätten genutzt, auf denen auch 2018 die alpinen Wettbewerbe ausgetragen werden sollen.

Auch die Bob-Skeleton-Weltmeisterschaft vom 14. bis 27. Februar in Königssee gilt als Test der neu ausgebauten Eisbahn für 2018.

Vom 28. Februar bis 4. März wird die „Evaluierungskommission“ des IOC München, Garmisch-Partenkirchen und den Landkreis Berchtesgaden besuchen, um die Sportstätten zu besichtigen und sich vom Stand der Vorbereitungen zu unterrichten. München wird alles daransetzen, sich den IOC-Repräsentanten von seiner besten Seite zu zeigen. Ein Tross internationaler und nationaler Medienvertreter, der gut betreut sein will, reist mit der Delegation.

Am 18. und 19. Mai werden die Konzepte der Kandidatenstädte beim „Technical Briefing“ in Lausanne allen IOC-Mitgliedern vorgestellt und nochmals auf Herz und Nieren geprüft.

Wenn München den Zuschlag erhält, wird sofort im Anschluss daran das Organisationskomitee gegründet, das sich auf die Vorarbeiten der Olympiabewerbungsgesellschaft stützen kann.

Eine Entscheidung für München würde auch grünes Licht geben für die Realisierung des Olympischen Dorfes und des Mediendorfes in unserer Stadt. Die Stadt und der Freistaat haben im Einvernehmen mit dem Bund bereits im Juni 2010 den Planungswettbewerb für diese Dörfer ausgelobt, 1. Preisträger ist das Büro Léon Wohlhage Wernik gemeinsam mit ST raum a. Landschaftsarchitektur. Bereits Anfang 2011 wird das Wettbewerbsergebnis dem Stadtrat vorgestellt, es soll auch die Grundlage sein für die anstehende Bauleitplanung, mit der noch im 1. Halbjahr 2011 begonnen werden soll. Das Planungsreferat übernimmt die Projektsteuerung. Die Dörfer würden nicht nur den Olympiapark um eine höchst attraktive Anlage erweitern, sondern der Münchner Bevölkerung auch Wohnraum bieten, der ohne Olympische Spiele niemals auf militärischem Areal geschaffen werden könnte. Sofort nach einer positiven Entscheidung in Durban würden die beiden städtischen Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG und GWG gemeinsam den Bau des Olympischen Dorfes in München übernehmen, gegebenenfalls unter Beteiligung von Privaten. Die Stadtratsentscheidung hierüber soll noch im Jahr 2011 fallen.

Im 4. Quartal wird der Stadtrat einen Eckdatenbeschluss für die Errichtung der Eissporthallen fassen. Vorgesehen ist zunächst ein Wettbewerb für eine Eissporthalle am Standort der Event-Arena im Olympiapark.

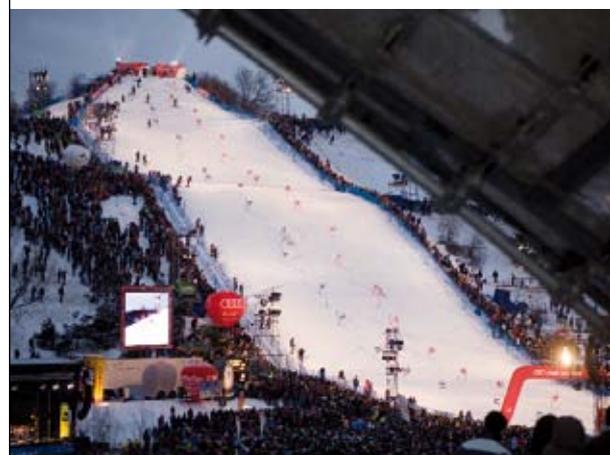
Im Juli wird der Olympiapark um eine Attraktion reicher, um die „Kleine Olympiahalle“ zu Füßen des Olympiaturms, zwischen der Großen Olympiahalle und der Schwimmhalle. Die neue Halle befindet sich unter der Erde, um das Gesamtensemble des denkmalgeschützten Olympiaparks nicht zu beeinträchtigen. Bauherr des neuen Veranstaltungsorts sind die Stadtwerke München. Für das Kommunalreferat würde eine positive Entscheidung am 6. Juli bedeuten, dass die bis dahin bis ins letzte Detail ausgehandelten Verträge mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) über den Grundstückserwerb, den Ersatzbau für ein Bundeswehrverwaltungszentrum und die Regelung der Altlasten unverzüglich notariell verbrieft werden. Erlauben Sie mir an dieser Stelle das persönliche Wort: Es ist ein Glück und eine Freude, bei den Grundstücksverhandlungen für die Olympischen Winterspiele 2018 in München nur mit einem so einsichtigen und friedfertigen Verhandlungspartner wie dem Bundesminister der Verteidigung zu tun zu haben.



Modell des Olympischen Dorfs für die Winterspiele 2018



Die neue Kleine Olympiahalle befindet sich unter der Erde, um das Gesamtensemble des Olympiaparks nicht zu beeinträchtigen.



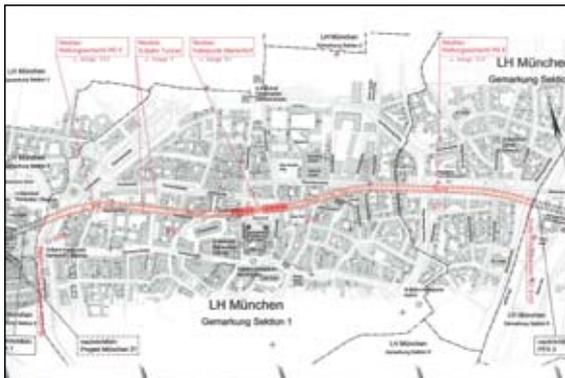
Piste des FIS-Weltcup-Parallelschloms am 2. Januar 2011 auf dem Olympiaberg



Mit einem einzigen Tunnel für die Stammstrecke aller S-Bahnlinien ist das System an seine Kapazitätsgrenze gestoßen.



2. S-Bahn-Stammstrecke, Abschnitt Ost



2. S-Bahn-Stammstrecke, Abschnitt Mitte

II. Weichenstellung für die 2. Röhre

Die zweite grundsätzliche Weichenstellung betrifft die 2. Stammstrecke. Die politischen Entscheidungen sind bereits 2010 gefallen, sowohl im Bayerischen Landtag, als auch im Münchner Stadtrat, als auch in der Vereinbarung zwischen Bayerns Verkehrsminister Martin Zeil und Bahnchef Rüdiger Grube, aber immer noch fehlt die Finanzierungszusage des Bundes und die Sicherstellung rechtzeitiger Vorbereitungsmaßnahmen sowie eines pünktlichen Baubeginns, damit der ambitionierte, aber realistische Zeitplan einer Fertigstellung bis Ende 2017 eingehalten werden kann. Diese Schritte müssen im Jahr 2011 unternommen werden.

Für den Abschnitt Ost hat die Erörterung der Einwendungen bereits 2010 begonnen, sie wird im neuen Jahr fortgesetzt und soll noch 2011 in einen Planfeststellungsbeschluss für diesen Abschnitt münden.

Der Abschnitt West (Laim – Karlsplatz) wird seitens des Projektträgers DB ebenfalls vorangetrieben. Die Erörterung zu diesem Abschnitt dürfte im 1. Quartal 2011 erfolgen.

Zum Abschnitt Mitte (Karlsplatz – Isar) wird im Jahr 2011 die Rechtskraft des Urteils zu den anhängigen Klagen erwartet.

Auch wenn dies kein Projekt der Stadt ist, sondern ein Vorhaben des Projektträgers DB im Auftrag des Freistaates Bayern, wird sich der Stadtrat mit allen Verfahrensabschnitten befassen. Schließlich ist der 2. Stammstreckentunnel von größter Bedeutung für das gesamte S-Bahn-Netz und damit für die Verkehrs- und Umweltsituation der gesamten Region.

Mit einem einzigen Tunnel für die Stammstrecke aller S-Bahnlinien ist das System an seine Kapazitätsgrenze gestoßen. Hier wird die höchste Zugdichte in Europa registriert.

Weichenstellung für die 2. Röhre

Nur ein 2. Tunnel zwischen Laim und Leuchtenbergring kann die Kapazitäten so erhöhen, dass Störungen nicht das gesamte S-Bahn-Netz lahmlegen und dass weitere Verlagerungen vom Autoverkehr auf den Schienenverkehr möglich sind. Erfreulicherweise hat sich das Bayerische Verkehrsministerium in den Weihnachtstagen auch deutlich zu der Perspektive bekannt, Regionalverkehr über den heutigen S-Bahn-Bereich hinaus im 2. Tunnel zu ermöglichen.

Ich wünsche der Staatsregierung viel Erfolg bei den Finanzverhandlungen mit der Bundesregierung.



2. S-Bahn-Stammstrecke,
Abschnitt West



Wohnungen am Hirschgarten



Die Stadt unterstützt den Wohnungsbau mit einem 625-Millionen-Euro-Programm.



Wohnquartier Nordhaide

III. Schwerpunktaufgabe Wohnungsbau

München ist eine wachsende Stadt. Wer vor allem die negativen Auswirkungen des Wachstums mitbekommt, beispielsweise Wohnungsmangel und Mietanstieg in Folge der wachsenden Wohnungsnachfrage, ist schnell geneigt, Wachstum negativ zu bewerten. Deshalb sollte man sich gelegentlich in Städten umsehen, die unter schrumpfenden Einwohnerzahlen leiden. Schrumpfende Stadt: Das bedeutet, dass Kindergärten und Schulen mangels Nachfrage geschlossen werden müssen, dass dem Einzelhandel Kundschaft fehlt und selbst in attraktivsten Lagen Läden leer stehen, dass die gesamte Infrastruktur vom Kanalnetz bis zum Busnetz nicht wirtschaftlich ausgelastet ist, dass junge Leute auf der Suche nach Arbeitsplätzen wegziehen, dass eine Negativspirale in Gang kommt, die kaum jemand zu stoppen weiß. München kann sich glücklich schätzen, von dieser Negativspirale, die in vielen Städten, ja ganzen Landstrichen ein zentrales Problem darstellt, nicht betroffen zu sein. Aber der Erfolg der Stadt München hat unbestritten auch seine Kehrseiten, die höheren Lebenshaltungskosten beispielsweise oder den Wohnungsmangel, der seit Beginn der Industrialisierung im späten 19. Jahrhundert praktisch immer festzustellen war. Deshalb muss München mehr als jede andere deutsche Stadt den Wohnungsbestand schützen, vor Abriss und Zweckentfremdung ebenso wie vor Luxussanierung, und überdies den Neubau ankurbeln, wo immer es geht. Einstimmig hat der Münchner Stadtrat deshalb das Münchner Wohnungsbauprogramm verabschiedet, das derzeit in der vierten Version des Grundsatzbeschlusses „Wohnen in München“ vorliegt und ein Investitionsvolumen allein der Stadt von 625 Millionen Euro im Fünf-Jahres-Zeitraum beinhaltet.

Trotz dieses Programms, das bundesweit seinesgleichen sucht, verschärft sich die Lage: Jährlich beträgt der Saldo zwischen Zuzügen und Wegzügen in München im Durchschnitt über 5.000 Menschen, die Wohnraum auf dem Münchner Markt suchen, gleichzeitig fallen jährlich über 5.000 Wohnungen (Stand 2009) aus der Sozialbindung heraus und stehen somit bald nicht mehr als besonders preiswerter Wohnraum zur Verfügung. Der erfreuliche Geburtenüberschuss tut ein Übriges, die Wohnungsnachfrage auf lange Sicht zu steigern. Der Stadtrat wird deshalb 2011 das wohnungspolitische Handlungsprogramm „Wohnen in München V“ für die Jahre 2012 – 2016 diskutieren und

verabschieden müssen. Schwerpunktfragen werden dabei die Aufstockung der Fördermittel trotz kommunaler Finanznot sein, ferner die Ausweitung der Einkommensgrenzen für verschiedene Fördermodelle und die gezielte Förderung von Genossenschaften und Baugruppen sowie selbstverständlich die Fragen innovativen Wohnungsbaus und erhöhter Energieeffizienz.

3.000 Wohnungen in Freiham Nord

Am Wohnstandort Freiham Nord soll auf einer Fläche von ca. 190 Hektar und über einen Zeitraum von 30 Jahren die Vision eines kompakten, urbanen und grünen Wohngebiets für ca. 18.000 bis 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner umgesetzt werden. Für den Bereich des ersten Realisierungsabschnittes Freiham Nord (ca. 70 Hektar / ca. 3.000 Wohneinheiten) soll 2011 ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb durchgeführt werden. Nach Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses wird für diesen Bereich ein Rahmenplan entwickelt werden, auf dessen Grundlage dann in die Bauleitplanung eingetreten werden soll. Der Baubeginn für die ersten Wohnungen wird 2014 angestrebt.

2.000 Wohneinheiten an der Paul-Gerhardt-Allee

Im Jahr 2011 steht auch ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Ideenwettbewerb für das bisherige Gewerbegebiet östlich der Paul-Gerhardt-Allee auf dem Programm, das in ein Wohngebiet umgewandelt werden soll. Bei Einbeziehung von Nachbarflächen könnten hier ca. 2.000 Wohneinheiten für ca. 4.500 Bewohnerinnen und Bewohner entstehen. Zuvor müssen den ansässigen Betrieben von den Grundeigentümern Ersatzflächen an Ersatzstandorten angeboten werden.

1.600 Wohneinheiten auf der ehemaligen Funkkaserne

Einen Schritt weiter ist die Stadt seit dem Dezember-Plenum beim künftigen Wohngebiet auf der ehemaligen Funkkaserne an der Domagkstraße, für das bereits der Bebauungsplan beschlossen wurde. Hier sollen 1.600 Wohneinheiten entstehen, davon rund 800 öffentlich gefördert. Wie die Parkstadt Schwabing wird auch das „Domagk-Quartier“ von der 2009 fertiggestellten neuen Tramlinie 23 zur Münchner Freiheit profitieren. Hier werden 2011 die Flächen ausgeschrieben, mit einem Baubeginn kann 2012 gerechnet werden.



Freiham Nord



Planungsgebiet an der Paul-Gerhardt-Allee



Auch auf der ehemaligen Funkkaserne entstehen Wohnungen.



Geplantes Wohnquartier auf dem Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne



Planungen auf dem ehemaligen Agfa-Gelände



Auf dem ehemaligen Siemens-Gelände an der Baierbrunner Straße sollen 770 Wohnungen entstehen.

1.600 Wohnungen auf ehemaliger Prinz-Eugen-Kaserne

Auch auf dem 30 Hektar großen Gelände der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne soll ein neues Wohnquartier entstehen – mit 1.600 Wohnungen, davon 400 Wohnungen als ökologische Mustersiedlung. Nachdem ein europaweit ausgelobter Ideen- und Realisierungswettbewerb abgeschlossen werden konnte, soll 2011 der Billigungsbeschluss des Bebauungsplans erfolgen. Ein Beginn der Realisierung ist für 2013 vorgesehen.

1.000 Wohneinheiten auf der ehemaligen Luitpold-Kaserne

Geplant sind etwa 1.000 Wohneinheiten über das gesamte Gebiet zwischen Schwere-Reiter-Straße, Heßstraße, Lothstraße und Dachauer Straße verteilt. Als erster Schritt ist im Jahr 2011 die Auslobung eines Planungswettbewerbes beabsichtigt, auf dessen Grundlage dann das Bauleitplanverfahren erfolgen soll.

950 Wohnungen auf ehemaligem Siemens-Gelände

Weit fortgeschritten ist der Planungsprozess für die fast 20 Hektar große Teilfläche der ehemaligen Siemens-Werke Obersendling an der Baierbrunner Straße, die Platz bieten soll für 770 Wohnungen. Auf einem Nachbargrundstück, westlich der Bahnlinie, werden zusätzliche 180 Wohnungen entstehen. Der Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan erfolgte noch im Dezember 2010, mit dem Bau wird im Frühjahr 2011 begonnen.

950 Wohnungen auf ehemaligem Agfa-Gelände

Bereits im Frühjahr 2011 wird der Stadtrat über den Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan auf dem ehemaligen Agfa-Gelände in Giesing entscheiden. Hier sollen im Schutz der bereits 2010 fertig gewordenen Gewerbebebauung entlang der Tegernseer Landstraße bis 950 Wohneinheiten für ca. 2.000 Einwohnerinnen und Einwohner mit einer ansehnlichen Grünanlage entstehen.

1.000 Wohnungen für den Münchner Südosten

Anfang 2011 wird dem Stadtrat das Wettbewerbsergebnis für das neue Quartier an der Hochäckerstraße bekanntgegeben, auf dem 1.000 Wohneinheiten entstehen sollen. Dieses Ergebnis dient dann als Basis für das Bebauungsplanverfahren.

880 neue Wohnungen für die Messestadt Riem

In der Messestadt Riem, steht die Realisierung des 4. Bauabschnitts an. Auf dem über 10 Hektar großen Gelände sollen 880 Wohneinheiten entstehen. Hier steht 2011 die Grundstücksvergabe auf dem Programm, mit anschließenden Realisierungswettbewerben. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2012 vorgesehen. Die Messestadt Riem umfasst dann innerhalb der Bauabschnitte 1 bis 4 ca. 5.500 Wohneinheiten.

Baubeginn am 4. Bauabschnitt Ackermannbogen

Derzeit läuft die Grundstücksvergabe für weitere 460 Wohneinheiten im Siedlungsgebiet Ackermannbogen. Mit der Realisierung des 4. Bauabschnitts wird bereits 2011 begonnen. Damit wird das Quartier um einen wichtigen Baustein erweitert. Ein großer Anteil soll in Genossenschafts- und Baugemeinschaftsmodellen erstellt werden.

Baufortschritt auf den Zentralen Bahnflächen

Nach der Fertigstellung der 1.200 Wohnungen im Bauabschnitt Nymphenburg Süd schreitet die Bautätigkeit am Birketweg voran. Von den hier geplanten 2.800 Wohneinheiten sind etwa 930 bereits fertiggestellt, für 2011 kann mit der Realisierung weiterer 480 Wohnungen gerechnet werden. Zukünftig können dort noch zusätzliche 600 Wohnungen geschaffen werden. Insgesamt werden auf der Achse Hauptbahnhof – Laim – Pasing ca. 8.000 Wohnungen realisiert (davon wurde ca. die Hälfte bereits erstellt).

Neue Probleme, neue Chancen

Zwei Entwicklungen sind in den vergangenen Wochen bekannt geworden, die für 2011 neue Probleme, aber auch neue Chancen darstellen:

- Weil nach der internationalen Finanzkrise offensichtlich eine „Flucht in die Sachwerte“ stattfindet, verzeichneten wir während des Jahres 2010 sprunghafte Preissteigerungen auf dem Grundstücksmarkt. Dies stellt für bauwillige Genossenschaften und Baugemeinschaften, aber auch Bauträger ein großes Zusatzproblem dar. Im Stadtrat wurden bereits Anträge gestellt, mit denen das Planungsreferat beauftragt werden soll, dieses Problem wenigstens zu entschärfen.
- Andererseits stelle ich mit Freude fest, dass immer mehr große Unternehmen und Grundstückseigentümer auf ihren Arealen mehr Wohnungen errichten wollen als bisher. Damit haben sich die Verhältnisse geradezu umgekehrt: Während es noch vor einigen Jahren schwierig war, den Eigentümern von Umnutzungsflächen



Planung für den 4. Bauabschnitt der Messestadt Riem



Siedlungsgebiet Ackermannbogen



Wohnungsbau auf den Zentralen Bahnflächen



Spielplatz in der Messestadt Riem

einen bestimmten Wohnungsanteil aufzuerlegen, beispielsweise zur Belebung der Innenstadt, ist es jetzt umgekehrt so, dass die Eigentümer einen noch höheren Wohnungsanteil realisieren möchten, als in der Bauleitplanung vorgesehen. Der Grund sind die große Wohnungsnachfrage und die Stabilität des Wohnungsmarktes in München. Ich habe in ersten Gesprächen mit den Interessenten meine volle Unterstützung zugesagt, sofern nicht im Einzelfall Flächen für bestimmte Gewerbearten benötigt werden oder eine Lärmschutzbebauung für rückwärtige Wohnflächen erforderlich ist. In der Summe könnten auf diese Weise Bauland für einige Tausend Wohnungen zusammenkommen.

IV. Ausbauoffensive Kindertageseinrichtungen



Die Stadt baut die Kinderbetreuung aus

Im Kindergartenbereich weist die bayerische Landeshauptstadt einen Versorgungsgrad von 83 Prozent auf. Das bedeutet, dass 83 Prozent der Kinder der betroffenen Jahrgänge einen Platz im Kindergarten finden können. Das ist viel, aber immer noch nicht genug. Bei den unter Dreijährigen sieht die Situation anders aus. Hier ist München einerseits dem westdeutschen Bundesdurchschnitt weit voraus (nach einer Studie der Bundesregierung gibt es in München mit einem Versorgungsgrad von 29,1 Prozent doppelt so viele Plätze für die Kinder der betroffenen Jahrgänge als im westdeutschen Durchschnitt mit 14,6 Prozent, Stand jeweils Ende 2009), andererseits entwickelt sich die Nachfrage auch und gerade in München weit dynamischer als das Angebot. Gerade durch die Qualität der pädagogischen Arbeit steigt die Nachfrage, weil immer mehr Elternpaare davon Gebrauch machen möchten. Der außerordentliche Geburtenüberschuss führt ebenfalls zu einem ständigen Anstieg der Nachfrage. Deshalb muss der Ausbau der Kindertagesbetreuung ein Investitionsschwerpunkt bleiben. Für 2011 sind 44 Millionen Euro eingeplant, um

- | 200 neue Krippenplätze,
- | 700 Kindergartenplätze und
- | 300 Hortplätze

neu zu schaffen.

Der Stadtrat wird sich im Jahr 2011 mit einer Beschlussvorlage befassen, die zusätzlich zu allen ohnehin geplanten Bauvorhaben in einem einzigen Verfahren 32 Neubauprojekte vorsieht. Bis 2013 sollen insgesamt 2.160 Betreuungsplätze neu entstehen. Dafür sind rund 100 Millionen Euro erforderlich.

Der Stadtrat wird sich aber nicht nur mit dem quantitativen Ausbau befassen, sondern auch mit der Qualität und der zielgerichteten Förderung benachteiligter Kinder. Seit Jahren stellt die Stadt bereits für alle städtischen freigemeinnützigen und sonstigen Münchner Kindertageseinrichtungen neben den gesetzlichen Leistungen freiwillig jährlich über 100 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Diese Mittel sollen um rund 50 Millionen erhöht werden, um die Förderung von Kindern aus schwierigem Milieu zu verbessern. Daneben sieht die „Münchner Förderformel“ vor, dass die Verteilung der Mittel die Bildungschancen der Münchner Kinder gezielt verbessert. Dies kann bedeuten, dass in einem Gebiet mit reduzierten Bildungschancen für Kinder und Jugendliche zum Ausgleich ein erhöhter Personalbedarf anerkannt wird. Am 1. Januar 2011 startet der optimierte Regiebetrieb Kindertageseinrichtungen. Damit erfolgt erstmals eine organisatorische Zusammenführung der Kinderbetreuungseinrichtungen für null- bis dreijährige sowie drei- bis sechsjährige Kinder.



Im Jahr 2011 schafft die Stadt 300 neue Hortplätze ...



... und 700 Kindergartenplätze.



Wasserkraftwerk Isar I



Zum Jahresende 2011 nimmt das geothermische Heizkraftwerk der SWM in Sauerlach seinen Betrieb auf.



In Andalusien geht im Jahr 2011 das Solarthermie-Großkraftwerk Andasol 3 in Betrieb.

V. Ausbauoffensive Erneuerbare Energien

Der Stadtrat hat den Stadtwerken München das energetische Ziel aufgegeben, bis 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen zu erzeugen, dass sie damit den Stromverbrauch ganz Münchens decken könnten – nicht nur den Bedarf der privaten Haushalte, sondern auch den Bedarf der gesamten Münchner Wirtschaft, was insgesamt 7,5 Milliarden KW-Stunden pro Jahr bedeutet. Bei ihrer Ausbauoffensive, die bezüglich der Privathaushalte schon jetzt vorzeitig nahezu erreicht ist (geplant war für dieses Etappenziel eigentlich das Jahr 2015), setzen die SWM auf ein möglichst breites Spektrum erneuerbarer Energien wie Wind, Wasser, Sonne, Biomasse und Erdwärme. Bekanntlich engagieren sich die SWM, deren Ausbauoffensive europaweit als kommunales Pilotprojekt anerkannt und gewürdigt wird, sowohl lokal als auch regional und in verschiedenen europäischen Regionen, die entsprechendes Potenzial aufweisen.

Diese Schritte sollen 2011 begonnen werden:

- | Das Wasserkraftwerk Isar I soll grundlegend modernisiert werden, damit es anschließend 30 Prozent mehr Ökostrom erzeugen kann.
- | Zum Jahresende 2011 nimmt das geothermische Heizkraftwerk der SWM in Sauerlach seinen Betrieb auf und wird für 1.600 Haushalte Strom erzeugen und gleichzeitig Wärme für Sauerlacher Haushalte bereitstellen. Kohlendioxideinsparung: 35.000 Tonnen pro Jahr.
- | In Andalusien geht im Jahr 2011 das Solarthermie-Großkraftwerk Andasol 3 in Betrieb. Die SWM haben es gemeinsam mit Partnern gebaut. Andasol 3 hat eine Leistung von 50 Megawatt. Der SWM-Anteil an der Stromerzeugung entspricht dem Jahresverbrauch von 33.000 Münchner Haushalten. Kohlendioxid-Einsparung der Gesamtanlage: 150.000 Tonnen pro Jahr.

Parallel zur Ausbauoffensive Erneuerbare Energien treiben die SWM auch die Fernwärmeversorgung weiter voran. Investitionsvolumen in den nächsten Jahren: über 200 Millionen Euro. Ein Meilenstein der Ausbauoffensive ist die Erschließung des Gebietes „München West“. Klimaschutzend mit Fernwärme versorgt werden sollen darüber hinaus Friedenheim, Thalkirchen und Ramersdorf/Berg am Laim. Die SWM rechnen in den nächsten zehn Jahren mit einem

Neuanschlusswert (inklusive Verdichtung in den bereits versorgten Stadtgebieten) in Höhe von 700 Megawatt (Zuwachs rund 25 Prozent). Damit könnten weitere 120.000 Münchner Wohnungen mit der umweltschonenden Energie versorgt werden und rund 300.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

VI. Angebotsoffensive der MVG

Die SWM-Tochter Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) feiert im Jahr 2011 nicht nur mehrere Jubiläen

- | 150 Jahre Nahverkehr
- | 135 Jahre Münchner Tram und
- | 40 Jahre U-Bahn in München

mit einem großen Tag der offenen Tür im Herbst, sondern sie setzt auch ihre Angebotsoffensive für die Dekade 2010–2020 fort. Das Trambahnnetz wurde bereits zum Fahrplanwechsel teilweise neu geknüpft, um das Angebot bedarfsgerecht zu verdichten und die zusätzlichen Großraumzüge der Nachfrage entsprechend neu verteilen zu können. Bei der U-Bahn verkehrt zwischen Westfriedhof und Neuperlach-Zentrum künftig die Verstärkerlinie U 7, bei der Tram kommt die Verstärkerlinie 22 zur Hochschule München hinzu.

Ende des Jahres geht die 4,3 Kilometer lange Tram-Neubau-strecke durch Bogenhausen und Oberföhring in Betrieb. Sie wird sich dank eines ausgereiften Gestaltungskonzepts mit viel Grün und einem schlankeren Oberleitungssystem gut in das örtliche Stadtbild einfügen. Neun neue Haltestellen sorgen für kurze Wege von und zur Straßenbahn. Die Fahrzeit zum Effnerplatz und St. Emmeram beträgt rund zehn Minuten. Dies ist nach der Trambahn 23 zur Parkstadt Schwabing ein weiteres deutliches Zeichen für die Renaissance der Straßenbahn in München.

Zehn neue Trambahnzüge

Außerdem werden im Laufe des Jahres 2011 weitere zehn neue Niederflur-Straßenbahnen vom Typ Vario-Bahn ausgeliefert. Die fünfteiligen Großraumzüge sind besonders großzügig gestaltet, behindertengerecht ausgestattet und bieten jeweils 221 Fahrgästen Platz. Sie werden die letzten drei im Liniendienst eingesetzten Hochflur-Züge vom Typ P ersetzen und für die geplanten Taktverdichtungen und Streckenverlängerungen gebraucht.



Heizkraftwerk Süd



Pferdetrambahn im Jahr 1876



Im Herbst 2011 geht die Tram-Neubau-strecke nach St. Emmeram in Betrieb.



Hybridbus der MVG bei seiner Inbetriebnahme



Stachus-Einkaufszentrum



Das NS-Dokumentationszentrum entsteht an der Briener Straße.

Zehn neue Linien-Busse

Auch in die Modernisierung der Busflotte wird kräftig investiert: In der ersten Jahreshälfte 2011 gehen zehn neue Linienfahrzeuge in Betrieb. Die geräumigen Gelenkbusse ersetzen ältere Fabrikate. Die Busflotte der MVG wird dadurch weiter verjüngt und noch ein Stück umweltfreundlicher.

3. Hybrid-Bus

Im Frühjahr 2011 wird die MVG ihren Hybrid-Bus-Vergleichstest ausweiten: Ein drittes Testfahrzeug von Mercedes wird sich mit den bereits vorhandenen Hybrid-Bussen von Solaris und MAN messen lassen.

Modernisierung von Stachus und Hauptbahnhof

Nach der Eröffnung des neuen Stachus-Einkaufszentrums im vergangenen September werden die SWM bis zur Jahresmitte 2011 die Treppenbauwerke abschließend sanieren. Im Sommer 2011 beginnt die Sanierung der Tiefgarage, sie soll bis 2013 abgeschlossen sein. Am Hauptbahnhof wird mit der Erneuerung des Zwischengeschosses begonnen. Das Sperrengeschoss soll ein zeitgemäßes, transparentes und freundliches Erscheinungsbild erhalten, zugleich wird dort ein neues MVG-Kundencenter eingerichtet.

VII. Investitionen in die Kultur

Im Sommer 2011 beginnen die Bauarbeiten für das **NS-Dokumentationszentrum**, das für 28,2 Millionen Euro von Stadt, Land und Bund errichtet wird. Im Jahr 2011 wird zunächst der Aushub vorgenommen, die Rohbauarbeiten folgen ab Frühjahr 2012. Parallel zum Baufortschritt wird die Grobkonzeption der Dauerausstellung erstellt und das Betriebskonzept weiter entwickelt. Die Fertigstellung ist Ende 2013, also noch in dieser Amtsperiode vorgesehen.

Fertiggestellt wird im zweiten Halbjahr 2011 das **Zentraldepot der städtischen Museen** in Freimann, für das der Stadtrat Projektkosten in Höhe von 24,5 Millionen Euro genehmigt hat.

Die laufenden Sanierungen der **Städtischen Galerie im Lenbachhaus** und des **Deutschen Theaters** werden ebenso wie die Modernisierung des Seminarzentrums der Münchner Volkshochschule **Haus Buchenried** am Starnberger See fortgesetzt. Für das **Kulturelle Zentrum Laim** an der Hogenberg-/Fürstenrieder Straße soll noch im ersten Halbjahr

2011 das Nutzerbedarfsprogramm genehmigt werden. Im zweiten Halbjahr wird der Stadtrat über das Konzept für den weiteren Umgang mit der Originalbaracke des **Zwangsarbeiterlagers Ehrenbürgerstraße** Beschluss fassen. Vier Monate lang wird sich von April bis Juli ein großes Veranstaltungsprogramm des Kulturreferates, des Stadtarchivs, der Volkshochschule, der Theater und Museen sowie stadtteilkulturellen Einrichtungen mit der „**Geschichte des Protestes in München**“ befassen.

Der **Künstleraustausch** über Ländergrenzen hinweg wird 2011 vom Kulturreferat weiter ausgebaut, das „Residency-Programm“ unter anderem durch Räume im „Ebenböckhaus“ in Pasing erweitert.

VIII. Die Schulstadt baut

Für Erweiterungen, Sanierungen und Umbauten von Schulgebäuden werden 2011 insgesamt 156 Millionen Euro investiert. Wichtigste Einzelprojekte:

Die neue **Hauptschule an der Elisabeth-Kohn-Straße** am Ackermannbogen und der Neubau einer Sporthalle für die Grundschule am Lehrer-Götz-Weg werden 2011 fertiggestellt. Beim **Gymnasium Trudering** steht der Baubeginn an; insgesamt wird dieses Vorhaben 76 Millionen Euro kosten. Die Erweiterungsbauten der **Grundschule an der Grafinger Straße** (23 Millionen Euro) und des **Schulzentrums Pfarrer-Grimm-Straße** (4 Millionen Euro) sollen begonnen werden. Für das **Gymnasium München-Nord**, das im Nordosten der Kronprinz-Rupprecht-Kaserne entstehen soll, wird ein Realisierungswettbewerb ausgelobt, sobald die Stadt das ca. 3 Hektar große Areal von der Grundstückseigentümerin, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, erwerben kann.

Der Ausbau des **Ganztagsangebots** an den öffentlichen Schulen wird auch im Jahr 2011 ein Schwerpunktthema sein. In den Stadtteilen Hasenberg, Schwanthaler Höh' und Neuperlach werden im Rahmen des Projektes „**Lernen vor Ort**“ drei Bildungslokale eröffnet, die individuelle Beratung rund ums Thema Bildung bieten.

Am 17. Mai 2011 findet im Zentrum der Jüdischen Gemeinde am St. Jakobs-Platz die 2. Münchner Bildungskonferenz zum Thema „**Bildungsgerechtigkeit**“ statt.



Das städtische Museumsdepot wird in Freimann gebaut.



Modell des Gymnasiums Trudering



Schulmensa



Pressegespräch zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrags für ein gemeinsames Jobcenter München (v.l.): OB Ude, Heinrich Alt, Mitglied des Bundesvorstands der Agentur für Arbeit, Sozialreferentin Brigitte Meier.



IX. Soziale Herausforderungen

Bereits am 1. Januar startet das **Job-Center** in einer gemeinsamen Einrichtung zwischen der Landeshauptstadt München und der Agentur für Arbeit. Das Job-Center ist die Nachfolgeorganisation der überaus erfolgreichen Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH (ARGE). Der Bund bleibt in der Verantwortung für die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit, die Stadt kann ihr Know-how aus der Sozialarbeit in vollem Umfang einbringen.

2011 wird ein Jahr des Übergangs in die neue Organisationsform sein: An zwei Standorten, dem Sozialbürgerhaus Laim-Schwanthaler Höh' und dem Sozialbürgerhaus Orleansplatz werden die vom Bundesverfassungsgericht geforderten Organisationsveränderungen zunächst ein Jahr lang erprobt. Ab 1. Januar 2012 ist dann die vollständige Umsetzung des Job-Centers als gemeinsame Einrichtung für das gesamte Stadtgebiet vorgesehen.

Eine erste Herausforderung für die neue Einrichtung steht bereits fest: Das Job-Center soll auf Antrag Zuschüsse gewähren, beispielsweise zum Mittagessen in der Schule, zum Sportverein, zum Musikunterricht oder zur Nachhilfe. Die Sozialbehörden fürchten nicht ohne Grund, dass dieses **„Bildungspaket“**, das vom Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung ausgegeben wurde, einen enormen Verwaltungsaufwand auslösen wird, der in keinem vernünftigen Verhältnis zu dem steht, was bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen ankommt.

Lassen Sie mich schon vor den ersten Frustrationserlebnissen im Job-Center klipp und klar feststellen: Sehr viel direkter wäre die Hilfe gewesen, wenn sich der Gesetzgeber dazu durchgerungen hätte, das Geld unmittelbar den Schulen zur Verfügung zu stellen, wo sich die Kinder und Jugendlichen täglich aufhalten.

Obwohl München bundesweit mit 36 Prozent den höchsten Bevölkerungsanteil von Menschen mit Migrationshintergrund hat, gelingt hier die Integration, wie viele vergleichende Studien belegen, am besten. Im Februar wird der **1. Münchner Integrationsbericht** vom Sozialreferat dem Stadtrat vorgelegt. Er wird die Ergebnisse der bisherigen Integrationspolitik präsentieren und künftigen Handlungsbedarf aufzeigen.

Noch im ersten Halbjahr soll die gemeinsam mit den freien Trägern erarbeitete Rahmenkonzeption zur **offenen Kinder- und Jugendarbeit** dem Stadtrat vorgestellt werden. Die Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen ändern sich dramatisch, dem müssen Freizeitstätten und andere Einrichtungen Rechnung tragen.

Wie im vergangenen Jahr versprochen, startet am 20. Januar 2011 das **Bürgerforum Altenpflege**, das dem Austausch und der Information von Betroffenen sowie Angehörigen von Pflegebedürftigen dient. Am 31. März 2011 folgt der Start des **Forums Altenpflege**, das dem Austausch von Fachkräften und Pflegewissenschaft dient und fachspezifische Fortbildung anbietet.

X. Wichtige Einzelprojekte

Die wichtigste Änderung im Innenstadtbereich steht auf dem Areal der **Siemens-Hauptniederlassung** am Wittelsbacherplatz 2 an. Die vom Konzern geplante Umstrukturierung bietet die Chance, in zentraler und prominenter Lage ein zukunftsweisendes Verwaltungszentrum zu realisieren, das sich in die zum Teil historische Bebauung der Umgebung einfügt. Im Frühjahr 2011 wird hierzu ein Planungswettbewerb durchgeführt. Ich habe mit dem Vorstandsvorsitzenden Peter Löscher vereinbart, dass wir beide im Preisgericht mitwirken werden, um das Interesse sowohl des Unternehmens als auch der Stadt an diesem bedeutsamen Vorhaben zu dokumentieren. Das Wettbewerbsergebnis soll als Grundlage für das anschließende Bebauungsplanverfahren dienen. Der Aufstellungsbeschluss ist noch vor der Sommerpause 2011 vorgesehen.

München wurde vom Bundesverkehrsministerium zu einer von acht Modellregionen für **Elektromobilität** erklärt. Die Stadtwerke haben die regionale Projektleitstelle übernommen. 30 Stationen für eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge auf Basis erneuerbarer Energien sind bereits betriebsbereit, 70 weitere sollen bis zur Jahresmitte 2011 fertiggestellt werden. Ende 2011 wird die Praxiserprobung von Hybridbussen sowie die Entwicklung eines Schnellladesystems und die Online-Analyse des Nutz- und Ladeverhaltens von E-Fahrzeugen abgeschlossen sein. Außerdem werden die Stadtwerke mitarbeiten am Projekt „Elektromobilität verbindet Bayern“, dessen Ziel es ist, die Elektromobilität auf der Achse München – Ingolstadt – Nürnberg weiterzuführen.



Die Stadt fördert mit zwei Foren den Informationsaustausch über das Thema Altenpflege.



Siemens-Hauptniederlassung am Wittelsbacherplatz



Die SWM bauen eine bedarfsgerechte Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge auf.



Im Jahr 2011 wird das Projekt Isarrenaturierung abgeschlossen.



Start am Flughafen München

Ein weiteres bedeutsames Zukunftsprojekt der SWM: Im Jahr 2011 sollen weitere 9.000 Gebäude mit rund 95.000 Wohneinheiten ans Glasfasernetz angeschlossen werden. Bis 2013 ist der Anschluss von insgesamt 32.000 Gebäuden innerhalb des Mittleren Rings und damit der Hälfte des Münchner Wohnungsbestandes geplant. Der **Ausbau der High-Speed-Datenautobahn** ermöglicht den angeschlossenen Haushalten ein Vielfaches der Leistungsfähigkeit des heutigen Standard-DSL-Anschlusses. Mit dem flächendeckenden Ausbau durch die SWM gehört München auch bei dieser Technologie zur Spitzengruppe der Großstädte in Europa.

Im Sommer wird auch das 10-Jahres-Projekt **Isarrenaturierung** mit der Fertigstellung des letzten 500 Meter langen Bauabschnitts beim Deutschen Museum zum Abschluss gebracht. Die Stadt trägt 45 Prozent der Gesamtkosten von 34 Millionen Euro des Gesamtprojekts. Das zuständige Baureferat wird das ebenso populäre wie umweltschützende Großprojekt mit dem staatlichen Wasserwirtschaftsamt im Juli mit einem Bürgerfest feiern.

Für das zweite Quartal 2011 ist die Beendigung des Planfeststellungsverfahrens zum Bau der **3. Start- und Landebahn** angekündigt. Nach der erwarteten Erteilung des Planfeststellungsbeschlusses werden die Gesellschafter Bundesrepublik Deutschland, Freistaat Bayern und Landeshauptstadt München über das weitere Vorgehen beraten. Dabei werden voraussichtlich die beiden Kernfragen lauten: Ist der Bedarf auch im Lichte künftiger Preisentwicklungen und Umweltauflagen nachweisbar? Und ist eine Finanzierung ohne direkte oder indirekte Inanspruchnahme der Gesellschafter sichergestellt?

XI. Termine

Mit einem Jubiläum wie „850 Jahre München“ oder „200 Jahre Oktoberfest“ können wir 2011 nicht aufwarten, neben den Jubiläen im Nahverkehr gibt es nur einen herausragenden „runden Geburtstag“: Der **Tierpark Hellabrunn** feiert am 23. und 24. Juli 2011 mit einem großen Jubiläumssommerfest sein 100-jähriges Bestehen.

Am 14. Mai wird anlässlich seines Geburtstages das Denkmal zur **Erinnerung an Kurt Eisner** am Oberanger enthüllt. Die Inschrift „Jedes Menschenleben soll heilig sein“, ist ein Zitat aus seinem Revolutionsaufruf vom 8. November 1918, der sich durch seine Humanität wohltuend von martialischen Aufrufen unterscheidet.

Im Januar 2011 steht die Fertigstellung der **Skulptur Mae West** der Künstlerin Rita McBride am Effnerplatz an.



Denkmal für Kurt Eisner



Skulptur Mae West

Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy / Presse- und Informationsamt

Titel oben	Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH		
Titel unten	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Wolfgang Wellige	S. 62 unten	Wolfgang Wellige
S. 03	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Wolfgang Wellige	S. 63 oben	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
S. 05	Bill Bernstein	S. 64 Mitte	Hanno Kübler/Klima-Bündnis
S. 07	2. Ökumenischer Kirchentag	S. 64 unten	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
S. 11	Immanuel Rahman	S. 65 oben	Flughafen München GmbH
S. 14	winhard 3d + webdesign	S. 65 Mitte	Marcus Schlaf
S. 15	Auer+Weber+Assoziierte	S. 65 unten	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
S. 18	Léon Wohlhage Wernik Architekten, Berlin	S. 66 oben	Stadtwerke München GmbH/Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
S. 19	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Wolfgang Wellige	S. 66 unten	Stadtwerke München GmbH
S. 20 unten	Jens Weber, München	S. 67 oben	Stadtwerke München GmbH
S. 21 oben	Florian Holzherr	S. 67 Mitte	Stadtwerke München GmbH
S. 21 unten	Münchner Volkshochschule	S. 67 unten	Stadtwerke München GmbH/Kerstin Groh
S. 22 oben	Annette Hempfling	S. 68 oben	Stadtwerke München GmbH
S. 22 unten	Landeshauptstadt München	S. 68 Mitte	Oliver Bodmer
S. 23 oben	Jens Weber, München	S. 68 unten	Vattenfall
S. 25 oben	Landeshauptstadt München	S. 69 oben	Stadtwerke München GmbH/ Marcus Schlaf
S. 25 unten	Bundesministerium des Inneren	S. 69 Mitte	Simon Muhm
S. 26 Mitte	Referat für Gesundheit und Umwelt	S. 69 unten	Stadtwerke München GmbH
S. 27 oben	Städtisches Klinikum München GmbH	S. 70 oben	AlexSchelbert.de
S. 28 oben	Jeanette Isfahanian	S. 70 unten	Bianca Classe
S. 28 unten	Jeanette Isfahanian	S. 72 oben	Stefan Rumpf
S. 30 unten	Coco Lang	S. 73 oben	Memory Loops
S. 31 oben	www.museen-in-muenchen.de	S. 73 Mitte	Stefan M. Prager
S. 31 Mitte	Kulturreferat	S. 73 unten	Kulturreferat
S. 31 unten	winhard 3d + webdesign	S. 74 oben	Kulturreferat
S. 32 oben	Städtische Galerie im Lenbachhaus	S. 74 unten	Roland Weegen
S. 32 Mitte	Münchner Stadtmuseum	S. 75 oben	Susanne Brill
S. 32 unten	Landeshauptstadt München	S. 75 Mitte	Marcus Carlson
S. 33 oben	Münchener Biennale	S. 75 unten	Kerstin Dahnert
S. 33 Mitte	Landeshauptstadt München	S. 77 oben	Dominik Brunner Stiftung
S. 33 unten	2. Ökumenischer Kirchentag	S. 78 unten	Marcus Schlaf
S. 34 oben	Kulturreferat	S. 79 oben	Heribert Mühlendorfer
S. 34 unten	Münchner Stadtmuseum	S. 82 oben	Referat für Arbeit und Wirtschaft
S. 35 Mitte	Immanuel Rahman	S. 83 oben	Stadtkämmerei
S. 35 unten	Martin Hangen	S. 83 Mitte	Bewerbungsgesellschaft München 2018 GmbH
S. 36 Mitte	Kulturreferat	S. 83 unten	Siemens AG
S. 37 unten	Volker Derlath	S. 84 oben	Martin Hangen
S. 38 oben	Schmidt-Schickentanz & Partner GmbH	S. 85 Mitte	Auer+Weber+Assoziierte
S. 39 Mitte	Martin Hangen	S. 85 unten	Martin Hangen
S. 39 unten	Martin Hangen	S. 86 Mitte	DB ProjektBau GmbH
S. 40 Mitte	Léon Wohlhage Wernik Architekten, Berlin	S. 86 unten	DB ProjektBau GmbH
S. 41 oben	ARGE München 2018 – AS&P / ProProjekt	S. 87 oben	DB ProjektBau GmbH
S. 41 Mitte	Markt Garmisch-Partenkirchen	S. 89 oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 42 unten	2010 Getty Images	S. 89 Mitte	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 43 unten	Personal- und Organisationsreferat	S. 89 unten	Büro Ortner und Ortner
S. 44 Mitte	Landeshauptstadt München	S. 90 oben	GSP-Architekten mit Rainer Schmidt Landschaftsarchitekten
S. 45 oben	Branddirektion, Kreisverwaltungsreferat	S. 90 Mitte	Hierl Architekten
S. 46 oben	Markus Dlouhy	S. 90 unten	Südseite
S. 47 Mitte	Kreisjugendring München-Stadt	S. 91 oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 48 oben	Stadjugendamt München	S. 91 Mitte	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 50 oben	Martin Hangen	S. 94 oben	Stadtwerke München GmbH
S. 50 Mitte	Martin Hangen	S. 94 Mitte	Stadtwerke München GmbH
S. 53 oben	Kulturreferat	S. 94 unten	Langrock-Solar Millennium
S. 55 oben	GEWOFAG	S. 95 oben	Stadtwerke München GmbH
S. 55 Mitte	GEWOFAG	S. 95 Mitte	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
S. 56 oben	Landeshauptstadt München	S. 95 unten	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
S. 57 Mitte	Claudia Hofmaier	S. 96 oben	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH
S. 57 unten	Baureferat	S. 96 unten	Landeshauptstadt München
S. 58 unten	GWG/Andreas Heddergott	S. 97 oben	Baureferat
S. 59 oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	S. 97 Mitte	Baureferat
S. 59 unten	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	S. 98 unten	Sozialreferat
S. 60 unten	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH/ Wolfgang Wellige	S. 99 unten	Kerstin Groh
S. 61 oben	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH	S. 100 unten	Flughafen München GmbH
S. 61 Mitte	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH	S. 101 oben	Baureferat
S. 61 unten	Münchner Verkehrsgesellschaft mbH		



Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom
 Presse- und Informationsamt
 der Landeshauptstadt München
 Verantwortlich: Stefan Hauf
 Redaktion: Andreas Danassy

Gemeinsame Anschrift:
 Rathaus, Marienplatz 8
 80313 München

Gestaltung:
 QS2M, München

Druck:
 Gotteswinter, München

Gedruckt auf Revive 50:50 matt
 aus 50 % FSC-zertifizierten
 Primärfasern sowie 50 % Recycling-
 fasern

